



Gemeindeblatt **WILDSCHÖNAU**

NACHRICHTEN & INFORMATIONEN FÜR DIE GEMEINDE WILDSCHÖNAU

32. Jahrgang | Nr. 3 | Herbst 2026

www.wildschoenau.gv.at

69. WILDSCHÖNAUER TALFEST IN NIEDERAU



**MEHR
ZUM FEST**
Seite 14/15

© Wildschönau Tourismus / Niek Belder

Die Gemeinde informiert

Protokollauszüge
aus den Sitzungen

→ ab Seite 4

Gemeindenachrichten

→ ab Seite 20

Ehrungen der Gemeinde

→ Seite 12/13

Unser Tal

→ ab Seite 37

Historisches aus der Wildschönau

→ ab Seite 24

Aus dem Gemeindearchiv

Jahrhunderthochwasser am 13. August 1951 Aufzeichnung von Hofer Andreas zu Ebersleith

Als sieben-jähriger Bub sind mir noch die Erinnerungen des Jahrhunderthochwasser vom 13. August 1951 erhalten geblieben. Als an diesem schwülen Sommertag die Gewitterwolken aufzogen, hörte man die Böllerschüsse der Wetterkanone, gezündet am Aberg Hof zum Vertreiben der Gewitterwolken gegen Hagelschäden, denn es gab auf jedem Hof noch Getreidefelder zu verschonen.

Der Niederschlag des Wolkenbruchs mit dreiviertelstündiger Regenzeit war mit 78 Liter pro m² von der privaten Messstelle im Mühlthal bei Onkel Hofer Johann verzeichnet worden.

Diese Niederschlagsmenge erfasste die ganze Wildschönau, wo die meisten Nebenflüsse mit Geröll in die Wildschönauer Ache einmünden. Der Talboden im

Bereich Mühlthal bis zur Kundler Klamm-Schlucht wurde teilweise 100 m breit mit Schutt, Blocksteine und Treibholz verwüstet. Die Brücken aller Wegverbindungen kamen in Mitleidenschaft. Auch die Wiesen in Oberau und Niederau wurden vom Einzugsgebiet des Niederschlags vom Roskopfgebiet und Markbachjoch mit Geröll verwüstet. Eine weitere Erzählung von Onkel „Hofer-Hansi“: Er war zur Zeit des Unwetters bei seinem Bienenstand in Vorderpraa in Auffach. Da es auf dem Talweg kein nach Hause kommen gab, blieb ihm nur die Wahl, den Aufstieg bis zur Außer-Feldalm zu gehen. So kam er über die Hollerstiegl zum Oberauer Sonnberg und über den Roggenboden ins Mühlthal nach Hause.

Auch die Straßenverbindung von Niederau nach Wörgl war für den gesamten Verkehr unterbrochen. Die Musikkapelle Niederau war am darauffolgenden Sonntag als Gastkapelle für die Stadterhebung in Wörgl geladen

Hier geht's
zum Film:



und konnte nur zu Fuß zur Feier gelangen.

Dieses Jahrhunderthochwasser hat keine größeren Gebäudeschäden von Wohnungen verursacht, es kamen keine Personen zu Schaden.



Auf der Aufnahme sieht man den Hof „Unterrain“ (vgl. „Schinter“). Seitlich kam das Hochwasser vom Riedgraben, vorne grub sich die Wildschönauer Ache bis direkt vor das Bauernhaus.

START WERKSTATT

der Sparkasse Kufstein

Gründer:innen
wir **GLAUBEN**
AN EUCH.

Reden wir über eure **PLÄNE.**

Unser Service für Unternehmensgründung





© RegionalMedien Fluckinger

Liebe Wildschönauerinnen, liebe Wildschönauer

Ein ereignisreicher, intensiver Bergsommer neigt sich dem Ende zu. Hinter uns liegen Wochen voller herzlicher Begegnungen, zum Beispiel beim 69. Talfest in der Niederau, das Alpenmusikfestival oder die Feierlichkeiten zum Hohen Frauentag mit Kräutersegnung in den Pfarren. Dort

durften wir heuer in Oberau auch 5 verdienten Persönlichkeiten als Stützen der Dorfgemeinschaft und in unseren Vereinen das Ehrenzeichen der Gemeinde Wildschönau verleihen. Einen herzlichen Dank für ihren jahrzehntelangen Einsatz! (Mehr dazu Seite 12/13) Weiters auch ein aufrichtiges Vergelt's Gott allen Vereinen, Ehrenamtlichen und Helfern, die diese Tage zu unvergesslichen Festen in der Wildschönau gemacht haben.

Klimawandel im Alpenraum: Vorausschauende

Wasserversorgung, Lebensraum kühlen und Gefahren verbauen

Der heurige Sommer hat uns gleichzeitig mit intensiven Hitzeperioden spürbar gefordert.

Dank des weit vorausschauenden Ausbaus des Wassernetzes mit der Verbindung durch das gesamte Tal vor mehr als dreißig Jahren kann die Versorgung im gesamten Gemeindefeld sichergestellt werden, auch wenn manche Quellen deutlich zurückgehen. Für die Zukunft gilt es in diesem Bereich deshalb weiter vorzudenken. Wir suchen deshalb aktiv nach neuen Quellen und entwickeln unser Leitungsnetz mit unserem Bauhof stetig weiter. Gleichzeitig ergeht mein herzlicher Appell an uns alle, mit dem Trinkwasser stets verantwortungsvoll und sparsam umzugehen.

Darüber hinaus schätzen wir gerade an diesen Hitzetagen die kostbaren kühlen Plätze in unserer intakten Natur. Auch bei der Planung und Gestaltung öffentlicher und privater Räume gilt es, bewusst auf den Klimawandel und die Hitzewellen zu reagieren. Unter Vermittlung der Dorferneuerung Tirol erarbeitete Sophie Puchner (TU München) sogar eine Masterarbeit zum Thema „Grüne Infrastruktur für den thermischen Außenraumkomfort auf Gemeindeplätzen im Alpenraum“, in dem auf Basis des neuen Dorfplatzes Niederau Auswirkungen verschiedener Begrünungsszenarien wissenschaftlich untersucht worden sind. Das Ergebnis ist eindeutig: Um Plätze mit hoher Aufenthaltsqualität zu schaffen, sind Begrünungen und Bäume wesentliche Elemente, um kühle, schattige Orte für die Zukunft zu schaffen.

Dass uns die Natur durch den Klimawandel nicht nur mit Hitze, sondern auch mit alpinen Gefahren fordert, zeigt die Notwendigkeit aktiver Schutzmaßnahmen. Umso wichtiger ist es, dass die Wildbach- und Lawinerverbauung derzeit im Holzergaben auf Hochtouren an der umfassenden Sanierung des Geschieberückhaltebeckens und dem Neubau von Konsolidierungssperren arbeitet. Diese Großinvestition ist ein unverzichtbarer Zivilschutz, um das Dorfzentrum von Auffach und alle weiteren Unterlieger bis nach Kundl langfristig vor Muren- und Hochwassergefahren zu schützen. (weitere Infos dazu Seite 20)

Rahmenbedingungen zur Baukultur – Bitte um Inputs und Diskussion

Genauso wichtig zur Planung und Entwicklung unserer Dörfer ist mir eine offene Diskussion rund um unsere Baukultur. Wie schaffen wir den Spagat zwischen dem Erhalt unseres historisch gewachsenen, einzigartigen Ortsbildes und den modernen Ansprüchen an leistbaren Wohnraum? Baukultur darf kein starrsinniges Einbetonieren der Vergangenheit sein. Sie bedeutet, unsere architektonische Identität, wie zum Beispiel den traditionellen Holzbau, sensibel in die Moderne zu übersetzen. Gleichzeitig gilt es, das Ortsbild in unserem Tal mitzudenken, so dass Gebäude auch im Ensemble insgesamt ein stimmiges Bild ergeben. Unser Ortsbild wird wesentlich von der Baukultur geprägt und ist deshalb ein zentrales Element, um die Attraktivität unseres Tals auch für die nächste Generation zu sichern. Ich weiß, hier gibt es unterschiedlichste Meinungen, besonders auch unter Bauwerkberatern, die in der Planung stehen. Hier bitte ich um aktive Rückmeldung, Inputs und offene Diskussion, um gemeinsam eine Richtung zu finden, wie wir die Wildschönau in Zukunft sehen wollen.

Einkauf im Tal sichert lokale Wertschöpfung:

Traumstart und Wirtschaftstage als Impuls für unsere Wirtschaft

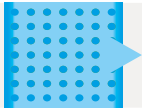
Ein wesentlicher, aktiver Teil der Wildschönau für eine positive Entwicklung unserer Zukunft ist das Engagement unserer Wirtschaft. Genau hier knüpft auch die Einladung an unsere Betriebe und Institutionen an, sich aktiv am Projekt „TRAUMSTART“ zu beteiligen, um jungen Menschen den Einstieg in eine erfolgreiche berufliche Zukunft im Tal zu ebnen. Lebendige Ortszentren entstehen durch Menschen mit Ideen, Mut und Leidenschaft. In Zeiten des Onlinehandels braucht es frische Ansätze, um lokale Betriebe zu stärken, Leerstände zu vermeiden und wieder mehr Vielfalt in unsere Gemeinden zu bringen. Mit dem Unternehmerinnen- & Gründerwettbewerb TRAUMSTART suchen wir bis Ende Oktober 2026 noch ein letztes Mal marktfähige Geschäftsideen – ob durch Gastronomie, Handel, Handwerk, Dienstleistung oder kreative neue Konzepte. Die besten Einreichungen werden prämiert und erhalten professionelle Unterstützung, Beratung und Förderungen für den erfolgreichen Weg in die Selbstständigkeit. Damit der Start gelingt, werden Interessierte beim gesamten Einreichungsprozess – von der Idee bis zum fertigen Konzept begleitet. Als Drehscheibe der regionalen Wirtschaft lädt das Standortmarketing Hohe Salve-Wildschönau herzlich zur Teilnahme und Einreichung ihrer Ideen – Nutzt die Chance mit kreativen Ideen!

Die Wildschönauer Wirtschaft steht in Zusammenarbeit mit dem Standortmarketing Hohe Salve-Wildschönau auch intensiv in den Vorbereitungen für die 3. Wildschönauer Wirtschaftstage am Sonntag, den 11. Oktober 2026. Unter dem bewährten Motto „Das ganze Tal ist Bühne“ öffnen unsere Handwerker, Dienstleister und Kaufleute ihre Türen. Vielen Dank für diese einmalige Gelegenheit, um die enorme Qualität direkt vor unserer Haustüre zu erleben und mit dem bewussten „Kauf im Tal“ unsere Region nachhaltig zu stärken. Ich wünsche uns allen einen wunderschönen Herbstbeginn, freue mich auf vielfältige Veranstaltungen rund um den Wildschönauer Tal-Herbst vom Museumskirchentag bis zu den Almabtrieben und danke für das tägliche, gemeinsame Gestalten unserer wunderschönen Wildschönau!

Euer Bürgermeister

Hannes Eder

Hannes Eder



Die Gemeinde informiert

Protokollauszüge aus den Sitzungen

Gemeinderatssitzung vom 26.5.2026

Gedenkminute für Frank Schopphoff

Berichte des Bürgermeisters

Bgm. Hannes Eder bringt den **Dank des Rangglervereins Brixental-Wildschönau** für die Unterstützung des Ankaufs der Turnmatten zur Kenntnis. Weiters hat sich Maria Lindner für die Unterstützung bedankt und über die abgelaufene Skisaison und Ziele für die weitere Skirennlaufbahn berichtet. Von Pfarrkirchenratsobmann Simon Spöck wurde ein **Dank der Pfarre Auffach** für die Abwicklung und Aufteilung des Holzröses aus dem gemeinsamen Waldbesitz anlässlich der Sturmschäden 2024 übermittelt.

Bgm. Hannes Eder berichtet über eine **Anfrage nach dem Informationsfreiheitsgesetz** zur Übermittlung der Liste aller genehmigten Freizeitwohnsitze. Das Ansuchen wurde in Abstimmung mit dem Tiroler Gemeindeverband bescheidmäßig abgelehnt, da die höchstgerichtliche Abwägung zwischen den Grundrechten auf Informationsfreiheit und Datenschutz noch anhängig ist. Derzeit findet die regelmäßig vorgesehene **Prüfung der Gemeinde Wildschönau durch die Aufsichtsbehörde** statt. Bei der **Vollversammlung Standortmarketing Hohe Salve-Wildschönau** wurde ein Rückblick zu den im letzten Jahr durchgeführten Projekten und ein Ausblick auf das laufende Jahr gegeben. Neben einer Wiederholung des GründerInnen-Wettbewerbs Traumstart werden Projekte wie die Gesundheitswoche, Lehrlingscard weitergeführt. Im Herbst ist ein Wirtschaftstag der Wildschönauer Wirtschaft in Planung. Die **Sanierung des Daches der Mühle beim Bergbauernmuseum z'Bach** wurde nach einer Ausschreibung durch Bauleiter Alois Fuchs an den Billigstbieter Fa. Feiersinger-Hotter aus Langkampfen vergeben (Wildschönauer Zimmereibetriebe haben aufgrund guter Auftragslage keine Angebote gelegt). Die Ausführung im Detail wurde in der Zwischenzeit mit der ausführenden Firma und Bundesdenkmalamt abgestimmt. Durch das Landesverwaltungsgericht wurde eine **Beschwerde gegen einen Abbruchbescheid einer Lagerhalle** als unbegründet abgewiesen. Die ursprüngliche Bewilligung ist erloschen, da das Bauvorhaben nicht innerhalb der Fristen lt. Tiroler Bauordnung vollendet worden ist. Aus diesem Grund wurde die Beseitigung der bereits errichteten Teile und die Wiederherstellung des Bauplatzes in seinem ursprünglichen Zustand bestätigt und die Leistungsfrist durch das Gericht bis spätestens 31.10.2026 neu festgelegt.

Bebauungsplan AUFFACH - Mühlal

Sachverhalt: Die Gemeinde Wildschönau beabsichtigt die Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich des Grundstückes Nr. 75/2; KG. Auffach; Die Erlassung dieses Bebauungsplanes dient zur Herstellung der rechtlichen Grundlage für die Errichtung eines Wohnhauses mit drei Wohnungen in einem Steilhang. **Diskussion:** **GV Walter Klingler** fragt nach, was es mit den schwarzen Balkonen auf sich habe, dies entspricht eigentlich nicht unseren optischen Vorgaben nach den Baukulturellen Leitlinien. Der **anwesende Bauwerber** erklärt, dass in den zwei obersten Geschossen

die Anbringung einer Photovoltaikanlage angedacht ist. **Bgm. Hannes Eder** ergänzt, dass es baurechtlich ein Grenzfall wäre bei „Brüstungen“ Festlegungen zu treffen. **GV Thomas Naschberger** ergänzt, dass es im Grund um eine aufgelockerte Gestaltung geht und das auch bei Photovoltaik seitens des Bauwerbers machbar sein sollte, es ist halt ein Kostenfaktor. **Kombinierter Auflage- und Erlassungsbeschluss: - einstimmig beschlossen**

Änderung Flächenwidmungsplan Unterer GP 370/13, KG Niederau

Sachverhalt: Die Gemeinde Wildschönau beabsichtigt die Erlassung einer Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich des o.a. Grundstückes in der KG. Niederau, mit der gemäß Raumordnungsvertrag ein Bauplatz geschaffen werden soll, der durch die Gemeinde Wildschönau entsprechend der Richtlinien Leistbares Wohnen vergeben werden soll. Das Planungsgebiet umfasst das Grundstück Nr. 370/13 am Sonnberg in Niederau. Die Parzelle liegt in der nördlichen Hälfte der langgestreckten Siedlung, die sich im Wesentlichen zweihüftig entlang von zwei Erschließungswegen gebildet hat. Das gesamte Gelände befindet sich in deutlicher Südhanglage. Die Grundstücke im mittleren Bereich der Siedlung an dieser Seite sind noch weitgehend unbebaut, großteils jedoch bereits als Bauland gewidmet. Es herrscht eine lockere Baustruktur vor, wobei bisher vor allem Einfamilienwohnhäuser auf größeren Parzellen errichtet wurden. Weiter östlich in der Siedlung bestehen auch touristisch genutzte Gebäude. Der Planungsbereich wird vom Sonnbergweg aus, GSt.Nr. 1060 (öffentliches Gut), über den nördlichen Zweig der Horizontalerschließung, den Mittenweg, erschlossen. **Erlassungsbeschluss ohne Stellungnahme: - einstimmig beschlossen**

Änderung Flächenwidmungsplan Schellhorn (Ungnaden) GP .47, 538, 539, 555/1, KG Niederau

Sachverhalt: Die Gemeinde Wildschönau beabsichtigt die Erlassung einer Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der o.a. Grundstücke in der KG. Niederau, mit der die Grundlage für die Bildung eines Bauplatzes für den Bereich Hinterungnadenhof entsprechend des ersichtlichen Baubestandes hergestellt werden soll. Gleichzeitig soll eine einheitliche Flächenwidmung für das GSt.Nr. 555/2 hergestellt und weitere Arrondierungen um diese und den Einhof vollzogen werden. **Kombinierter Auflage- und Erlassungsbeschluss: - einstimmig beschlossen**

Neue Heimat Tirol Wohnanlage Franziskusweg Teil 2: Ausschreibung Mietwohnungen mit Kaufoption

Sachverhalt: Die NEUE HEIMAT TIROL errichtet in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Wildschönau eine Wohnanlage mit 18 geförderten Mietwohnungen mit Kaufoption in bewährter Passivhausqualität in Hybridbauweise mit PV-Anlage und Komfortlüftung. Die Vergabe der Wohnungen erfolgt direkt durch die Gemeinde Wildschönau. Gemäß Punktesystem (Richtlinien „Leistbares Wohnen“) unterscheidet die Gemeinde Wildschönau bei der Bewertung von Pflagedürftigkeit zwischen Miet- und Eigentumswohnungen. Gleichzeitig sollte überlegt werden, ob

für zukünftige Bewerbungen eine einheitliche Bewertung für Pflegebedürftigkeit eingeführt werden sollte.

Beschluss: Auf Antrag von Bgm. Johannes Eder werden die Mietwohnungen mit Kaufoption zur Vergabe ausgeschrieben. Punkte für Pflegebedürftigkeit: Deckelung mit 5 Punkten, Pflegestufe ist anzugeben, Bewertung mit 1 Punkt je Pflegestufe wird nicht mehr angeführt, sondern wird nur mehr als interner Anhaltspunkt für die Bewertung im Gemeinderat verwendet. Wertung von Bewerbungen beim Projekt „Bergland“: Keine Wertung als „erfolgreiche Bewerbung“, aber der Rücktritt soll aufgrund der langen Wartezeit und des immer noch nicht erfolgten Baubeginns nicht mit einer Bewerbungssperre bei anderen Projekten sanktioniert werden. - **einstimmig beschlossen**

Gemeindestraßen Sanierungen

Bgm. Hannes Eder berichtet von der Sanierung Dorfzentrum Auffach. Im Bereich der ersten 50 Meter der Bernauerstraße ab Abzweigung im Dorf steht zur Diskussion, ob nicht die neuen Randsteine nicht mehr befahrbar ausgeführt werden sollen. GR Katja Silberberger spricht sich dagegen aus, da diese Stelle ohnehin schon schwierig ist und wenig Ausweichmöglichkeiten vorhanden sind. Wenn der Randstein nicht mehr befahrbar ist, wird es dann zum Rückwärtsfahren. **Man einigt sich darauf die Randsteine wieder befahrbar auszuführen.** Bei der Auffahrt zum Bernauerweg steht eine sanierungsbedürftige Korbsteinmauer, welche durch den Anrainer errichtet wurde. Da sie noch hält und das dann eine größere Baustelle wird, welche vor Saisonstart nicht mehr abgeschlossen werden kann, soll Korbsteinmauer bei einer anderen Gelegenheit angegangen werden.

Moosenweg - Prüfung Einbeziehung Moosenweg II in die öffentliche Interessentenstraße

Sachverhalt: Durch die Anrainer am Moosenweg besteht Interesse, die Straße in die öffentliche Straßeninteressentschaft Moosenweg einzubeziehen. Die Rahmenbedingungen für die Übernahme von Straßen als öffentliche Interessentenstraßen lt. GR-Beschluss vom 28.10.2025 wurden mit den Anrainern erläutert und sind soweit klar. Die Versuche, Grundflächen für Wendeplatz und Schneelagerflächen festzulegen, blieben bisher leider erfolglos, bzw. wird es realistischweise nicht möglich sein, solche Flächen im bereits dicht bebauten Gebiet zu finden. Es stellt sich nun die grundsätzliche Frage, ob eine Übernahme als öffentliche Interessentschaft auch ohne Vorhandensein eines Wendeplatzes und eines ausgewiesenen Schneelagers möglich ist. **Diskussion:** **GR Manfred Schumann** berichtet von der grundsätzlichen Bereitschaft des Grundeigentümers den noch unbebauten Baugrund grundsätzlich für Schneeablagerung und als Wendeplatz zur Verfügung zu stellen. Da das Grundstück jedoch für seine Kinder vorgesehen ist, möchte er sich diesbezüglich nicht auf für seine Rechtsnachfolger binden. Laut Wegobmann funktioniert es für die Anrainer bis jetzt auch ohne Übernahme. **GV Walter Klingler** merkt an, dass die Schaffung der Flächen zum Ablagern von Schnee und zum Wenden vor einer Übernahme durch die Interessenten zu regeln sind. **GR Thomas Breitler:** Dann sollten wir es so belassen. **Beschluss:** Auf Antrag von Bgm. Hannes Eder beschließt der Gemeinderat hinsichtlich einer möglichen Einbeziehung des Moosenweges II in die öffentliche Interessentenstraße hier nicht von den Vorgaben der Richtlinie für öffentliche Interessenstraßen abzugehen. Flächen für Schneeräumung und geeignete Wendeplätze sind von den Interessenten an das öffentliche Gut

abzutreten. - **mehrheitlich beschlossen**
Ja 15 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

Holzlagerrechte für das Ärar auf den EZ 20 KG Auffach und EZ 28 KG Thierbach

Sachverhalt: Zwischen der Gemeinde Wildschönau und der Österreichischen Bundesforste AG konnte nun ein unterschrittsreifer Dienstbarkeitsvertrag betreffend der Zusammenziehung der Holzlagerrechte entlang der Wildschönauer Ache auf die GP 515/1 und 1006/1 (Gemeinde Wildschönau), KG 83102 KG Auffach erarbeitet werden. Im Gegenzug werden die Dienstbarkeiten der Österreichischen Bundesforste AG auf den anderen Liegenschaften der Gemeinde Wildschönau entlang der Wildschönauer Ache gelöscht. Die Kosten der Vertragserrichtung und der Verbücherung werden je zur Hälfte von der Gemeinde Wildschönau und der Österreichischen Bundesforste AG getragen. **Diskussion:** **GR Manfred Schumann** erkundigt sich, was das für Auswirkungen auf die derzeit dort gelagerten Ganter (Anm.: Rundholzstapel) Dritter hat. **Bgm. Hannes Eder:** Diese müssen entfernt werden, wenn die Bundesforste Lagerbedarf hätte. Es wäre deshalb vor Lagerung durch Dritte zu empfehlen, bei der Dienstbarkeitsberechtigten anzufragen, ob sie die Lagerung gestattet. **GR Josef Mayr** ergänzt: Diese wird dann wahrscheinlich einen Obolus verlangen. **Beschluss:** Genehmigung Dienstbarkeitsvertrag - **einstimmig beschlossen**

Tennisplatz: Grundsatzentscheidung Beteiligung Sanierung und künftiger Betrieb

Sachverhalt: Da eine Sanierung unter der Bauherrenschaft der Gemeinde Wildschönau keine umsatzsteuerlichen Vorteile bringt, wird empfohlen, dass sich die Unterstützung der Gemeinde Wildschönau auf die Subvention und die Anpachtung des Grundes beschränkt. Die Bauherrenschaft und damit einhergehend alle Förderansuchen und die Einholung der behördlichen Bewilligungen sowie der laufende Betrieb sollten auf Namen und Rechnung des Tennisclubs Schatzbergbahn Wildschönau erfolgen. **Diskussion:** **EGR Elias Achrainer** erkundigt sich wie es mit dem Gebäude weitergeht, wenn das zur Sanierung fällig wird. Im Vergleich zu anderen Gemeinden haben wir bei den Sportstätten schon etwas Aufholbedarf. **Bgm. Hannes Eder:** Die Finanzierung ist hier gleich wie beim FCW. Infrastruktur wird gemeinsam durch Gemeinde und TVB finanziert. Wenn es soweit ist, werden wir uns sicher gemeinsam mit dem TVB darüber Gedanken machen müssen. Ich sehe hier aber die Zuständigkeit für die laufende Erhaltung beim Verein. **GV Walter Klingler:** Man könnte sich auch Sponsoren suchen wie z.B. in Kundl. **Bgm.-Stv. Michaela Hausberger** merkt an, dass es bei uns noch sehr günstig ist Tennis zu spielen, da wird sich der Verein sicher auch Gedanken machen müssen. **Grundsatzbeschluss:** Auf Antrag von Bgm. Hannes Eder beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Wildschönau die Unterstützung der Platzsanierung in Form finanzieller Zuschüsse. Der Tennisclub Schatzbergbahn Wildschönau hat die Bauherrenschaft im eigenen Namen und auf eigene Rechnung zu besorgen. Auch die Förderungen sind durch diesen als Förderwerber anzusuchen. In der Folge hat der Tennisclub Wildschönau auch den laufenden Betrieb eigenständig zu besorgen. Die Gemeinde Wildschönau wird den Grund Anpachten und den Tennisclub Schatzbergbahn Wildschönau gemeinsam mit dem Tourismusverband Wildschönau durch Subventionen unterstützen. Die Details sind noch festzulegen und werden separat beschlossen. - **einstimmig beschlossen**

Ausschuss für Tourismus-Wirtschaft-Landwirtschaft

Ausschussobmann GV Thomas Naschberger berichtet über die Vorstandssitzung der Wildschönauer Wirtschaft bei der das neue Logo präsentiert wurde und die talweite Veranstaltung „Wirtschaftstag“ geplant wurde. - **zur Kenntnis genommen**

Ausschuss für Familie und Sport

Ausschussobmann GR Manfred Schumann berichtet kurz über die wichtigsten Punkte:

Der Verein Sicheres Tirol bietet wieder **Streetbuddies** an. Das Angebot wird auf www.wildschoenau.info veröffentlicht. Im Zuge der Rezertifizierung zur familienfreundlichen Gemeinde wurde eine umfassende Befragung der Bevölkerung durchgeführt. Dabei wurde unter anderem der Wunsch nach einem Angebot im Bereich „**Babyschwimmen**“ geäußert. Serima Wildvank (Hochtalwelle Wildschönau) hat in Zusammenarbeit mit dem Ausschuss für Familie und Sport einen entsprechenden Kurs initiiert. Dieses Angebot ist kürzlich angelaufen.

Sport- und Aktivwochen 2026: Derzeit liegen für das Reitercamp zehn Anmeldungen vor. Zudem wurden vereinzelt Anfragen gestellt, ob auch Kinder von außerhalb an der Wildschönauer Sport- und Aktivwoche teilnehmen können. In Abstimmung wurde festgelegt, eine Anmeldung grundsätzlich zu ermöglichen; sollte jedoch die maximale Teilnehmerzahl überschritten werden, erhalten Kinder aus der Wildschönau vorrangig einen Platz. **Erlebniswoche 2026:** Das Programm für die Erlebniswoche 2026 wurde geringfügig adaptiert und inzwischen verbindlich festgelegt. Es wurden 134 Kinder angemeldet.

Überprüfungsausschuss

Ausschussobmann GV Walter Klingler berichtet von der letzten Sitzung des Überprüfungsausschusses mit Finanzverwalter Bernhard Gratz. Es wurden u.a. der Kassenstand, die Sparbücher, Kommunalsteuerakte, die Versicherungen der Gemeinde und ausgewählte Themen aus der Lohnverrechnung geprüft. **GV Walter Klingler** berichtet über den Schuldenstand von 7,5 Mio. EUR, welcher angesichts der Bautätigkeit der Gemeinde in den letzten Jahren akzeptabel ist.

Ausschuss für Kultur und Vereine

Bgm.-Stv. Michaela Hausberger berichtet von der **Vollversammlung des Vereins Bergbauernmuseum z'Bach** bei der auch die Ehrungen der Gemeinde Wildschönau an Waltraud Moser, Mag. Peter Doll, und Gerhard Klingler feierlich übergeben wurden.

Anträge, Anfragen, Allfälliges

GR Josef Mayr erkundigt sich nach der **Tourengeherisierung im Rahmen von „Bergwelt miteinander“** da er kurzfristig verhindert war. **Bgm. Hannes Eder:** Die Teilnehmerzahl war sehr überschaubar und es gab auch nicht so viel Gesprächsbedarf. Das liegt wahrscheinlich daran, dass es aufgrund des schneearmen Winters nicht so viele in das freie Gelände zog. Man einigte sich darauf, dass die Route zum Roskopf über Katzenberg nicht mehr beworben wird, der Alpenverein wird hier bewusstseinsbildend im Rahmen seiner Möglichkeiten einwirken.

GR Manfred Schumann fragt an wie es um das Hotel am Marchbachjoch steht. **Bgm. Hannes Eder:** Es wird kolportiert, dass es bezüglich der Parkplätze am Berg eine Einigung gäbe. Der Eigentümer ist immer noch dieselbe Firma.

GR Mathias Seisl fragt an, ob der Radweg Oberau-Mühltal noch

zusätzlich abgesperrt werden muss, da er bereits rege benutzt wird. **Bgm. Hannes Eder:** Es wurde bereits auf www.wildschoenau.info informiert. Die Absperrung ist ordnungsgemäß und die Firma Bodner ständig dahinter. Sie wird jedoch immer wieder überwunden.

Gemeinderatssitzung vom 29.6.2026

Energie Tirol - Projektvorstellung Analyse Mikroklima-Simulationen Dorfplatz Niederau und Information Klimawandelanpassung in Gemeinden – Fakten, Risiken, Handlungsoptionen

Sophie Puchner (TU München) präsentiert ihre Masterarbeit zum Thema „Grüne Infrastruktur für den thermischen Außenraumkomfort auf Gemeindeplätzen im Alpenraum“, in dem auf Basis des neuen Dorfplatzes Niederau Auswirkungen verschiedener Begrünungsszenarien wissenschaftlich untersucht worden sind. **Tabea Hengst** (Energieagentur Tirol) erläutert die konkrete Entwicklung wesentlicher Wetter- und Klimakennzahlen für die Gemeinde Wildschönau und mögliche Maßnahmen zur Klimawandelanpassung.

Berichte des Bürgermeisters

In der **Vollversammlung der Erlebnis-Projekte GmbH & Co KG** wurde der Jahresabschluss 2025 vorgelegt. Mit einem positiven Cash-Flow konnten Investitionen wie die Errichtung Lager, Büroerweiterung aus eigenen Mitteln finanziert werden. Die Gesellschafter tragen weiterhin die Linie mit, dass aktuell keine Ausschüttungen getätigt werden, sondern das Kapital im Unternehmen reinvestiert wird. Positiv entwickelt hat sich die Gastronomie seit der Verpachtung im letzten Jahr, wobei für eine Verbesserung der Abläufe für die Küche ein Zubau errichtet werden soll. Im Beirat werden mögliche Neuerungen und Attraktionen für die Zukunft geprüft, wobei bisher noch keine optimale Lösung gefunden werden konnte. Die laufenden Überprüfungen der Anlagen erfolgen entsprechend der Bewilligungen. Die Eckpunkte für die **Aktualisierung des FF-Konzept 2026** wurden in der Gemeinderatsklausur gemeinsam mit den Kommandos der Feuerwehren diskutiert. Bei den laufenden **Straßensanierungen** ist die Thierbacherstraße abgeschlossen, Auffach - Dorf teilweise asphaltiert, bei der Roggenbodenstraße erfolgt diese Woche die Feinplanie, dann Asphaltierung. Die **Erweiterung des Schmutzwasserkanals Mühlhäusl-Schrattental** wurde mit den Grabungen der E-Werk Stadler umgesetzt, Abrechnung entsprechend Richtlinie vom 29.09.2025 mit den Anschlusswerbern. Heute fand der **Gemeindetag Tiroler Gemeindeverband** in Thiersee statt, bei dem ein solider Abschluss präsentiert werden konnte. Der Mitgliedsbeitrag wird nur leicht entsprechend der Indexentwicklung angepasst. Die Schulden aus dem Gemnova-Insolvenzverfahren sollten bis 2028 getilgt werden können. Zentrale Forderungen des Tiroler Gemeindeverbandes sind auf Bundesebene mittelfristig die Übernahme der Personalverantwortung für Schullassistent:innen und Freizeitpädagog:innen als „Bildungspersonal“ in den Pflichtschulen und aller damit in Verbindung stehenden Kosten. Auf Landesebene erfolgt eine Evaluierung aller Finanzströme (Transferleistungen) zwischen dem Land und den Gemeinden mit dem Ziel diese Geldflüsse zu entflechten, Finanzierungsverantwortlichkeit wieder herzustellen und gleichzeitig die Finanzkraft der Gemeinden zu stärken. Gleichzeitig soll eine Aufstockung der Mittel des sog. „Infrastrukturprogrammes“ für die Gemeinden ab 2027 erreicht werden. Zur Vergrößerung der Gemeindesantitätssprengel gestalten sich in der Pilotregion Schwaz/

Achtung! Die Verhandlungen mit der Ärzteschaft sehr schwierig und konnte noch keine Lösung zur Zusammenlegung der Sprengel erreicht werden.

Abschlussbericht Gemeinderevision Bezirkshauptmannschaft Kufstein

Sachverhalt: Im Rahmen der laufenden Aufsichtstätigkeit führte die Bezirkshauptmannschaft Kufstein ab 19.05.2026 eine wie üblich unangekündigte 3-wöchige Gemeinderevision in der Gemeinde Wildschönau (Gemeindeamt) durch. Am 23.06.2026 erfolgte die Schlussbesprechung mit Wolfgang Gruber/Gemeindeaufsicht. Ziel dieser Überprüfung ist es, die Ordnungsmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Rechtmäßigkeit der Gemeindeverwaltung umfassend zu überprüfen. Die Revision umfasste u.a. die Einsicht in relevante Unterlagen wie Rechnungsabschlüsse, Voranschläge, Beschlüsse und Protokolle der Gemeindegremien, Verordnungen, Lohnkonten und Personalakten. Zudem wurden Gespräche mit Verantwortlichen und Mitarbeiter*innen der Gemeindeverwaltung geführt. „Die Finanzlage der Gemeinde Wildschönau stellt sich aus heutiger Sicht als gut und stabil dar. Aktuell erwirtschaftet die Gemeinde aus dem operativen Haushalt die notwendigen Mittel, um die Pflichtauszahlungen und Schuldendienstverpflichtungen abzudecken, sowie Beiträge für die investive Gebarung leisten zu können. Durch die stetig steigenden finanzierungswirksamen Aufwendungen des Ergebnishaushaltes schränkt sich der freie Handlungsspielraum der Gemeinde jedoch immer weiter ein, weshalb es auch die Einnahmensituation der Gemeinde nachhaltig zu festigen gilt.“ „Insgesamt hinterlässt die Gemeindeverwaltung, in jenen Bereichen, in die Einsicht genommen wurde, einen sehr ordentlichen und sauberen Gesamteindruck.“ In einzelnen Detailbereichen wurden kleinere Anregungen zur weiteren Optimierung gegeben und wurden dazu Empfehlungen von der Bezirkshauptmannschaft ausgesprochen.

Änderung Flächenwidmungsplan Haas (Dillental) GP 408, KG Auffach

Sachverhalt: Die Gemeinde Wildschönau beabsichtigt die Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich des Grundstückes 408 in der KG. Auffach, mit der die Grundlage für die Errichtung eines sonstigen landwirtschaftlichen Gebäudes, nämlich einer Garage und eines Lagers mit einer Heizungsanlage südöstlich des Hofes hergestellt werden soll. **Diskussion:** GV Walter Klingler fragt an, warum die Hofstelle im Freiland bleibt. Bgm. Hannes Eder: Für Hofstellen sind im Freiland Zu- und Erweiterungen für die landwirtschaftlich genutzten Teile sowie Wohnfläche bis 300m² auch ohne Flächenwidmung möglich. Erst bei darüberhinausgehenden Nutzungen (z.B. gewerbliche Vermietung oder Kleingewerbe) wäre eine Widmung Sonderfläche Hofstelle erforderlich. Aus diesem Grund ist hier lediglich eine Widmung für das zusätzlich geplante Lagergebäude erforderlich. **Kombinierter Auflage- und Erlassungsbeschluss:** - einstimmig beschlossen

Änderung Örtliches Raumordnungskonzept Weißbacher (Holzer)

Sachverhalt: Die Gemeinde Wildschönau beabsichtigt die Erlassung einer Änderung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes im Bereich der Grundstücke Nr. 471, 476/1. 1088/1, .85 KG. Auffach, mit der die Grundlage für die Bildung eines Bauplatzes mit einer einheitlichen Flächenwidmung zwecks Errichtung eines zweigeschoßigen Nebengebäudes nordöstlich und eines Nebengebäudes südwestlich hergestellt werden soll. Es sollen Flächen aus dem Bauland herausgenommen werden und an anderer Stelle ergänzt werden.

Die Tauschflächen sind annähernd gleich bemessen. **Kombinierter Auflage- und Erlassungsbeschluss:** - einstimmig beschlossen

Änderung Flächenwidmungsplan Weißbacher (Holzer) GP 471, 471/1, 471/2, 476/1, KG Auffach

Sachverhalt: Die Gemeinde Wildschönau beabsichtigt die Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Grundstücke Nr. 471, 476/1. 1088/1, .85 KG. Auffach, mit der die Grundlage für die Bildung eines Bauplatzes mit einer einheitlichen Flächenwidmung zwecks Errichtung eines zweigeschoßigen Nebengebäudes nordöstlich und für die Korrektur des Nebengebäudes südwestlich hergestellt werden soll. Es sollen Flächen aus dem Bauland herausgenommen werden und an anderer Stelle ergänzt werden. Die Tauschflächen sind annähernd gleich bemessen. **Kombinierter Auflage- und Erlassungsbeschluss:** - einstimmig beschlossen

Änderung Flächenwidmungsplan Haas/Lübke GP 779/2, KG Auffach

Sachverhalt: Die Gemeinde Wildschönau beabsichtigt die Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Grundstücke Nr. 1115, 782/2, 778/1, 779/2 KG. Auffach, mit der die Grundlage für die Bildung eines Bauplatzes zwecks Errichtung eines Eigenheimes hergestellt werden soll. **Auflagebeschluss:** - einstimmig beschlossen

Bebauungsplan LEITENWEG

Sachverhalt: Die Gemeinde Wildschönau beabsichtigt die Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich der Grundstücke Nr. 372/8, 372/4, 375/4; KG. Niederau. Die Erlassung dieses Bebauungsplanes dient zur Herstellung der rechtlichen Grundlage für die Aufstockung und den Zubau auf Grundstück Nr. 372/8 und einer eventuellen zukünftigen Erweiterung der bestehenden Wohnhäuser auf den Grundstücken Nr. 372/4 und 375/4.

Kombinierter Auflage- und Erlassungsbeschluss: - mehrheitlich beschlossen Ja 15 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

Breitbandausbau - Vertrag Zugang zu passiver physischer Netzinfrastruktur (passive sharing)

Sachverhalt: Das von der Gemeinde (= Nutzungsgeberin) errichtete Breitbandnetz soll Telekommunikationsanbietern zur Verfügung gestellt werden. Für jeden Anbieter (= Nutzungsnehmerin) ist ein Abschluss eines Nutzungsvertrages über das Passive FTTB-/FTTH-Netz abzuschließen. Zusammengefasst handelt es sich um ein Modell, bei dem die Gemeinde die Infrastruktur errichtet, bereitstellt und im Eigentum behält, während private Anbieter darauf ihre Dienstleistungen erbringen. Dadurch werden sowohl die digitale Versorgung im Ort verbessert als auch laufende Einnahmen für die Gemeinde generiert. Ziel ist es, eine moderne und langfristig gesicherte Breitbandversorgung für Haushalte und Betriebe im Gemeindegebiet zu schaffen. Dieses Netz umfasst die passiven Komponenten wie Leitungen, Leerrohre und Verteilerkästen/Schächte und reicht grundsätzlich vom Einstiegspunkt über die Ortszentrale bis zur Grundstücksgrenze der jeweiligen Gebäude. Der Umfang der zur Verfügung stehenden Infrastruktur ist in der Anlage 1 durch die Gemeinde zu beschreiben. Die Gemeinde stellt diese Infrastruktur nicht selbst für Internetdienste bereit, sondern überlässt sie Telekommunikationsunternehmen zur Nutzung. Diese sogenannten Nutzungsnehmer installieren ihre eigene technische Ausstattung, betreiben das Netz aktiv und bieten darauf Internet-, Telefonie- oder weitere Dienste für die Bevölkerung an. Mehrere Anbieter können gleichzeitig auf das Netz zugreifen, wodurch ein

fairer Wettbewerb entsteht und den Bürgerinnen und Bürgern eine freie Anbieterwahl ermöglicht wird. Die Gemeinde ist für Bau, Erhalt und Störungsbehebung der passiven Infrastruktur verantwortlich, während der Betreiber die aktive Technik, den Netzbetrieb sowie die Kundenbetreuung übernimmt. Der Anschluss innerhalb des Gebäudes fällt grundsätzlich in den Verantwortungsbereich des jeweiligen Eigentümers. Die Gemeinde erhält laufend einen Anteil an den Umsätzen, die der Betreiber mit Endkunden über das Netz erzielt. Dieser Anteil beträgt 30 % der Einnahmen aus Internet- und Telefondiensten. Zusätzlich erhält die Gemeinde fixe Entgelte für die Nutzung zentraler Netzknoten sowie einmalige Beiträge bei Neuanschlüssen. Übernimmt die Gemeinde das „Patchen“ in der Ortszentrale, erhält diese pro „Patch“ ein Entgelt iHv. € 39,47. – siehe Anlage Vertragsindexierungen. **Diskussion:** Bgm. Hannes Eder berichtet von den Besprechungen mit den Stadtwerken Wörgl und interessierten Providern. Aufgrund des Netzausbaus von Leerverrohrungen in den letzten Jahren könnte nun eine Inbetriebnahme des Breitbandnetzes ins Auge gefasst werden. Vor allem in den Ortszentren Niederau und Auffach könnte mit provisorischen Ortszentralen (Sub-Pop's) zeitnah gestartet werden. **GV Walter Klingler** fragt an wie viele Anschlüsse in Auffach möglich sind. **Bgm. Hannes Eder:** Im dreistelligen Bereich. **GR Elfriede Klingler** fragt an, ab wann die Hausanschlüsse hergestellt werden können. **Bgm. Hannes Eder:** Realistisch ist 2027. **GR Elfriede Klingler** regt an rechtzeitig ein Informationsschreiben an die Bevölkerung auszusenden, damit sie ihre Anschlüsse vorbereiten können. **Beschluss:** Auf Antrag von Bgm. Hannes Eder genehmigt der Gemeinderat der Gemeinde Wildschönau den Vertrag zur passiven physischen FTTH-/FTTB-Infrastruktur (Passive Sharing) in der vorliegenden Fassung für zukünftige Provider. Die erwähnten **Anlagen 1 und 2** werden entsprechend der technischen Rahmenbedingungen vor Abschluss des Vertrages angepasst. - **einstimmig beschlossen**

Budgetübertragungen 06/26

Sachverhalt: Bürgermeister Hannes Eder erörtert die notwendigen Budgetübertragungen. **Diskussion:** **GR Maritta Thaler** fragt an, ob bei der Bushaltestelle Schatzbergbahn eine Überdachung möglich ist. **Bgm. Hannes Eder:** Nein, da die Bushaltestelle unter der Gondelbahn situiert ist, darf hier keine Überdachung errichtet werden. **GV Walter Klingler** fragt nach dem Stand der Dinge bzgl. Löschwasserversorgung Zauberswinkel. **Bgm. Hannes Eder:** Derzeit wird vom Büro DI Pollhammer ein Konzept ausgearbeitet, das in weiterer Folge im Ausschuss Infrastruktur sowie mit den Anrainern erörtert wird. Die erste Kostenschätzung liegt bei ernüchternden 1,0 Mio. EUR. Eine Schätzung zur Höhe der zu erwartenden Anschlussgebühren liegt noch nicht vor. **GV Thomas Naschberger** erkundigt sich nach der geplanten Kapazität des Bassins. **Bgm. Hannes Eder:** Als Trinkwasserspeicher ist ein 2-kammeriger Behälter mit einer zentralen Schieberkammer und einem Speichervolumen von 75 m³ angedacht. **GV Thomas Naschberger:** Diese Kapazität sollte im Brandfall als Löschwasserspeicher für den Erstangriff ausreichen. **Beschluss:** Budgetübertragungen beschlossen. - **einstimmig beschlossen**

Försterhäuslbrücke, KG Auffach

Entscheidung Ausführungsvariante

Diskussion: Bgm. Hannes Eder: Obwohl mehrmals urgirt wurde liegen bis dato keine Kostenschätzungen allen Varianten vor (Abdichtung und Asphaltierung vs. Betonbrücke), mit der vorherigen Budgetübertragung ist jedoch jedenfalls auch die Variante Abdichtung und Asphaltierung gedeckt. **GR Katja Silberberger** fragt nach, ob bei der Försterhäuslbrücke die Holzvariante auch für LKW befahrbar wäre.

Bgm. Hannes Eder: Ja. **GV Andreas Mühlegger:** Wenn die Differenz bei den Kosten zwischen reiner Holzvariante und Holz + Asphalt, tatsächlich so gering ausfällt wäre letztere zu bevorzugen, weil sie länger hält. Nach zweimaligem Belagtausch hätten wir aber wahrscheinlich die Kosten für die Abdichtung und Asphaltierung auch „herinnen“. **Bgm. Hannes Eder:** Nach den bisherigen Informationen, soll kostenmäßig zur Betonbrücke auch nicht mehr viel Unterschied sein. Es muss noch geprüft werden, ob die bestehenden Träger höhenmäßig zur L3 passen. Man einigt sich darauf, dass der Ausschuss für Infrastruktur zwischenzeitig bei Vorliegen der Angebote entscheiden soll ob die Brücke in Holz + Asphalt oder Beton ausgeführt wird. - **keine Beschlüsse**

Ansuchen sprengelfremder Schulbesuch in Sportmittelschule Wörgl Maro Fischer

Sachverhalt: Familie Fischer sucht um sprengelfremden Schulbesuch ihres Sohnes Maro in der Sportmittelschule Wörgl an. Laut Auskunft von Schulleitung Gottfried Schneider wird die SMS Wörgl als Sonderform Sport geführt. Maro Fischer hat die Aufnahmeprüfung bestanden und daher einen Anspruch auf Aufnahme in die Sportklasse. Nach dem **Tiroler Schulorganisationsgesetz** können **Mittelschulen oder einzelne Klassen als Sonderformen geführt** werden. Diese Sonderformen dienen insbesondere der besonderen Förderung in den Bereichen: musische Ausbildung, sportliche Ausbildung, teilweise auch mit besonderen Schwerpunktsetzungen nach den schulrechtlichen Vorgaben. Die o.a. Sonderformen werden durch die Landesregierung bewilligt. Grundsätzlich haben Schülerinnen und Schüler jene Mittelschule zu besuchen, deren Pflicht- oder Berechtigungssprengel sie angehören. Ein **sprengelfremder Schulbesuch** ist jedoch möglich. Bei Sonderformen besteht sogar eine Aufnahmepflicht nach § 43 leg cit, wenn: der Schüler die Aufnahmevoraussetzungen erfüllt, im Heimatsprengel keine entsprechende Sonderform angeboten wird, ausreichend Schulplätze vorhanden sind, durch die Aufnahme keine zusätzliche Sonderformklasse geschaffen werden muss. Besuchen Schüler*innen eine Mittelschule außerhalb ihres Sprengels, insbesondere eine Sonderform, sind die beteiligten Gemeinden bzw. Schulerhalter nach den Kostenbeteiligungsregelungen an den Erhaltungskosten zu beteiligen: **Bei sprengelfremdem Schulbesuch einer Sonderform mit Aufnahmepflicht besteht ein gesetzlicher Anspruch der aufnehmenden Gemeinde auf Kostenbeteiligung nach § 78 Abs (3) lit c Z 2 leg cit. Dh die Gemeinde Wildschönau hat die Aufnahme von Maro Fischer zur Kenntnis zu nehmen und die entsprechenden Betriebsbeiträge an die Stadtgemeinde Wörgl zu leisten.** Im Unterschied dazu können Mittelschulen ihr Profil auch durch **schulautonome Schwerpunktsetzungen** gestalten (z.B. Mittelschule Hopfgarten i. Br.). Diese sind nicht aufnahmepflichtig und daher besteht weder ein Anspruch auf sprengelfremde Aufnahme noch auf Kostenbeteiligung. Die Gemeinde muss dem sprengelfremden Schulbesuch weder zustimmen, noch muss sie der aufnehmenden Schule Betriebsbeiträge leisten. Hierüber können jedoch zivilrechtliche Vereinbarungen geschlossen werden. Aus diesem Grund wurden die Schulbesuche von Wildschönauer Schüler*innen jeweils dem Gemeinderat zur Beschlussfassung und Kostenübernahme vorgelegt. - **zur Kenntnis genommen**

Ausschuss für Infrastruktur

Ausschussobmann Bgm. Hannes Eder berichtet kurz über die wichtigsten Punkte:

Im Ausschuss wurden Überlegungen zu einem **Gehsteig/Gehweg Verbindung Mühlal-Auffach** diskutiert, es sollen nun als Varianten die Möglichkeit einer Fußgängerbrücke über die Wildschönauer

Ache im Bereich des Lagerplatzes Mühlthal sowie Gehweg entlang der Landesstraße bis Schinter überprüft werden. Bei den **Bushaltestellen Ascherwies und Schatzbergbahn** sollen im Herbst Aufstandsflächen errichtet werden, für das Wartehaus Bushaltestelle MMS wird eine Verbesserung des Windschutzes überprüft. Im Hinblick auf den **Winterdienst** werden aktuell laufend Gehsteigfahrzeuge durch das Bauhof-Team getestet. Generell ist in den kommenden Jahren mit Investitionen in den Fuhrpark zu rechnen! Überprüft wird eine **Abgrenzung Lagerplatz Mühlthal** mittels Hecke, um das Ortsbild zu verbessern. Beim **Zauberwinkelweg** sind verkehrsberuhigende Maßnahmen im Gespräch. Von Seiten des Ausschusses wäre eine Kostenübernahme für Markierung/Bemalung von 1.200,- Euro vorstellbar, wenn gleichzeitig durch Anrainer Eigenleistungen (Errichtung Blumentröge inkl. laufender Betreuung) erbracht werden.

Ausschuss für Bildung

Ausschussobfrau GR Katja Silberberger berichtet, dass mit allen Leitungen Mitarbeitergespräche geführt wurden und im allgemeinen große Zufriedenheit herrscht.

Anträge, Anfragen, Allfälliges

GR Julia Klingler bringt zur Kenntnis, dass die **verkürzten Öffnungszeiten des Freischwimmbades** auf Unverständnis stoßen. **Bgm. Hannes Eder:** Das Thema wurde im Aufsichtsrat des Tourismusverband erörtert. Derzeit gibt es einen Personalengpass bei den Bademeistern. Da diese auch die Vor- und Nachbereitungsarbeiten neben der Aufsicht der Badegäste während der Betriebszeiten zu erledigen haben (z.B. Reinigung der Becken, Duschen und Sanitäranlagen, Überprüfung der Wasserqualität, Überwachung und Wartung der technischen Anlagen, Pflege der Liegewiese, Abfallentsorgung) und auch hier das Arbeitszeitgesetz und die Bestimmungen zum Arbeitnehmerschutz gelten, war eine Einschränkung der Betriebszeiten erforderlich um den Betrieb mit dem bestehenden Personal aufrecht erhalten zu können. **EGR Andreas Gwiggner:** Könnte man nicht jemanden für diese Aufgaben „drumherum“ suchen? **Bgm. Hannes Eder:** Das würde nicht helfen, der Bademeister bräuchte jemand zum Abtauschen. Es wird durch den Tourismusverband nach Lösungen gesucht, damit mit tageweisen Aushilfen der Engpass überbrückt und evt. am Wochenende wieder bis 19:00 offengehalten werden kann. **GR Markus Dummer** fragt an, ob die **Jungmusiker*innen** die MMS-Halle für ihr Konzert benützen dürfen. **Bgm. Hannes Eder:** Ja, lt. Hallenbenützungsordnung wird für eine Veranstaltung pro Jahr keine Benützungsgebühr verrechnet. **GR Markus Dummer** erkundigt sich weiter nach den Vorgaben in Bebauungsplänen auf Basis des Leitfadens Baukultur. Es wird vereinbart, die Linie der Gemeinde in einer Klausur eingehend zu diskutieren und sodann im Gemeinderat zu beschließen, welche Punkte verpflichtend in Bebauungspläne aufgenommen werden sollen und welche Elemente als Empfehlung für die Gestaltung unverbindlich bleiben sollen. **GV Andreas Mühlegger** berichtet, dass Kundl nun **Radarkästen** aufgestellt hat und fragt nach dem Stand der Dinge in der Wildschönau. **Bgm. Hannes Eder:** Wir sind bei der BH (Strafbehörde) für dieses Programm angemeldet, zuvor müssen wir jedoch unsere Verordnungen aktualisieren. **GV Andreas Mühlegger** fragt an, ob die STRABAG, welche sich in Auffach bereits in Verzug befindet, die Aufräumarbeiten, wenn Unwetter den Schotter ausspülen, dann wohl nicht auf Regie verrechnet. **Bgm. Hannes Eder:** Wir werden uns das Anschauen und die Fertigstellung urgieren. **GR Josef Mayr** fragt nach dem Stand der Dinge **Kanal Praa-Prädasten**. **Bgm. Hannes Eder:** Das Projekt ist in Planung und soll diese heuer im Sommer abgeschlossen werden. Anschließend

erfolgt die Einreichung bei der Wasserrechtsbehörde. **GV Walter Klingler** fragt nach dem Stand bei den **Baugründen in Thierbach**. **Bgm. Hannes Eder:** Durch Rechtsanwalt und Notar wurde nun ein Vorvertrag/Punktation zur weiteren Vorgangsweise zusammengestellt, damit die Erzdiözese das beurteilen kann. **GR Eva-Maria Brunner** fragt an, ob man vor der MMS eine Hinweistafel „Achtung Kinder“ o.Ä aufstellen könnte, da es erfahrungsgemäß vor dem Schulschluss recht zugeht. **Bgm. Hannes Eder** bespricht sich mit dem Bauhof, ob man den Geschwindigkeitsmesser wieder einmal aufstellen kann. **GR Katja Silberberger** bringt zur Kenntnis, dass das Sonnensegel beim Kindergarten in Auffach beschädigt ist. **GV Andreas Mühlegger** regt an nach dem **Treffen mit den Providern** eine Bürgerinformation auszusenden, damit Interessierte schon mal ihre Vorarbeiten für den Hausanschluss angehen können.

Gemeinderatssitzung vom 27.07.2026

Berichte des Bürgermeisters

Pf. Mag. Paul Rauchenschwandtner bedankt sich für die **Zuwendung an die Pfarren** der Wildschönau. Der Verein **Rainbows** bedankt sich für die **jährliche Unterstützung** durch die Gemeinde Wildschönau. In den nächsten Wochen startet die **Sanierung Wasserleitungen Holzerweg**. Dabei wird auch LWL-Leerverrohrung wieder mitverlegt. Zum Breitbandausbau wurden in den letzten Wochen **Providergespräche** mit potenziell interessierten Firmen abgehalten. Ein Start könnte für Mitte 2027 mit Ortszentren Oberau und Auffach ins Auge gefasst werden. Durch Bgm. Hannes Eder wurde bei einer **Sitzung des Beirats der Schatzbergbahn GmbH & Co KG** teilgenommen und eine Abstimmung der Tourismusstrategie Wildschönau 2030 sowie struktureller Vernetzung TVB und Schatzbergbahn im Hinblick auf die Wahlen zum TVB-Aufsichtsrat 2027 angeregt. In der Sitzung des **Planungsverbands 31 Brixental-Wildschönau** wurde ein Fördervertrag zum LWL-Ausbau der Backbone-Anbindung beschlossen sowie mit LR. Dr. MMag. Cornelia Hagele aktuelle Themen aus den Resorts Gesundheit und Pflege sowie Bildung besprochen. Für die **VS Niederau** wurde für den Nachmittagsunterricht im kommenden Schuljahr die Möglichkeit eines Essentransports für Schüler geprüft, was aus Kapazitätsgründen nicht angeboten werden kann. Ein Besuch des Schülerhorts über Mittag ist mit der öffentlichen Busverbindung möglich. Zur **Versicherung Bergbauernmuseum** kann die Gebäudeversicherung die Bündelversicherung bei der Tiroler übernommen werden (d.h. Verein kann bestehende Versicherung kündigen). Inventarversicherung Gemeinde wird gekündigt, da Deckungsumfang in diesem Umfang in Bündelversicherung inkludiert ist. Der Bedarf einer darüberhinausgehenden Inventarversicherung ist ggf. durch den Verein zu prüfen.

Punktation Raumordnungsvertrag Baulandentwicklung Thierbach

Sachverhalt: Auf Basis des Ergebnisses der Quartiersentwicklung mit der Agrargemeinschaft Mairhof und den Pfarrpfünden Thierbach wurde nun durch Rechtsanwalt Dr. Buchauer ein Vertragsentwurf/Punktation aufgesetzt, in dem die weitere Vorgangsweise, Parzellierung mittels Baulandumlegungsvertrag, Grundaufteilung, Vergaberechte und Verwertung der Baugründe verbindlich festgelegt wird. Dieser Vertrag wurde durch die Agrargemeinschaft bereits geprüft. Als nächsten Schritt soll dieser nun mit der Erzdiözese Salzburg zur kirchenrechtlichen Genehmigung abgestimmt werden. Die regulierte **Agrargemeinschaft Meierhof** wird eine Fläche von 3.238 m² (74 %) und

die röm.-kath. Pfarrpfünde zum hl. Michael in Thierbach eine Fläche von 1.118 (26 %) zur Verfügung stellen welche wie folgt neu aufgeteilt werden: 1. die regulierte Agrargemeinschaft Meierhof übernimmt die türkis schraffierten Flächen, auf welchen die Gebäude „Haus D1“, „Haus D3“, „Haus D4“ und „Haus T“ und die Stellplätze „A G G A“ eingezeichnet sind, mit einem Gesamtausmaß von 2.520 m² (74 %) in ihr alleiniges Eigentum; 2. die röm.-kath. Pfarrpfünde zum hl. Michael in Thierbach übernimmt die rot schraffierten Flächen, auf welchen die Gebäude „Haus D2“ und die Stellplätze „P und G“ eingezeichnet sind, mit einem Gesamtausmaß von 872,00 m² (26 %) in ihr alleiniges Eigentum; 3. die gelb schraffierten Flächen mit der Bezeichnung „Dorfplatz“ und „Forstweg“ mit einem Gesamtausmaß von 964 m² werden an das **Öffentliche Gut** (Straßen und Wege) übereignet. Vergabe Doppelhaushälften (gestaffelt über mehrere Jahre): Grund Agrargemeinschaft Meierhof: 4 Gemeinde Rest Agrargemeinschaft, Grund röm.-kath. Pfarrpfünde zum hl. Michael in Thierbach: 1 Gemeinde 1 Pfarre. Der Grund geht kostenlos ins öff. Gut über die Erschließung erfolgt über eine Interessentschaft. Bewerber*innen einen besonderen Bezug zu Thierbach aufweisen ROV abschließen

Diskussion: GR Thomas Breitler erkundigt sich, ob es Erfahrungen zum Verkauf von Doppelhaushälften ohne Ausführung durch einen Bauträger gibt. Die Abstimmung könnte hier eine Herausforderung werden. Bgm. Hannes Eder: Ja das ist sicher nicht ganz einfach, das wird sich dann in der Praxis zeigen. GR Elfriede Klingler erkundigt sich, ob es Vorgaben gibt, wie gebaut werden muss. Bgm. Hannes Eder: Im Grunde ist hier der Einreichplan fertig und der Bebauungsplan wird dementsprechend erstellt. **Beschluss:** Auf Antrag von Bgm. Hannes Eder beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Wildschönau den Abschluss einer Punktation im Zusammenhang mit der Baulandumlegung und Quartiersentwicklung Thierbach, zur Festlegung der weiteren Schritte, der Grundaufteilung sowie der Vergabekompetenz entsprechend der Planbeilage „Quartiersentwicklung - Parzellierung“ vom 22.07.2026. Gleichzeitig werden Eckdaten zum Abschluss der für die Widmung notwendigen Raumordnungsverträge festgelegt, die sich an den Richtlinien Vertragsraumordnung der Gemeinde Wildschönau orientieren. Abweichend dazu wird zur Vergabe festgelegt, dass für diese Baugründe in anstelle eines bloßen Naheverhältnisses oder Hauptwohnsitzes in der Gemeinde Wildschönau ein besonderes Naheverhältnis zu Thierbach, insbesondere ein Hauptwohnsitz in Thierbach vorausgesetzt wird und dazu das Punktesystem zur Reihung der Bewerber entsprechend angepasst wird (Zusatzpunkte für Dauer Hauptwohnsitz in Thierbach) - **einstimmig beschlossen**

Raumordnungsvertrag Haas-Lübke, GP 779/2, KG Auffach

Sachverhalt: Grundbuchsstand: Katharina Haas ist grundbücherliche Alleineigentümerin der Liegenschaft in EZ 194 KG Auffach bestehend aus GP 779/1 und 779/2. **Flächenwidmung und Raumordnungskonzept:** Freiland gemäß § 41 TROG; Das Grundstück Nr. 779/2 wurde aus dem örtlichen Raumordnungskonzept ÖRK 2005 in das ÖRK 2020 übernommen. Es wurde eine vorwiegende Wohnnutzung, Raumstempel W27, Zeitzone z1 und Dichtezone D1 festgelegt. **Nutzung:** Die Grundstückseigentümerin beabsichtigt gemäß Vermessungsurkunde der TRIGONOS Wörgl ZT-GmbH, Ingenieurkonsulenten für Vermessungswesen, vom 11.06.2026 zu GZ 1012/2024GT, das Trennstück 1 aus GP 779/2 im Ausmaß von 360m² der neu zu bildenden GP 779/4 zuzuschreiben und das Trennstück 2 im Ausmaß von 168m² der GP 779/1 zuzuschreiben um den Bauplatz (GP 779/2, sodann im Ausmaß von 550m²) mittiger zu situieren und dort ein Eigenheim zu errichten. Die Grundeigentümerin hat einen Antrag auf Umwidmung in Wohngebiet gem. § 38 Abs. 1 TROG

gestellt. **Verpflichtungen:** Bebauungspflicht, widmungskonformen Nutzung („Hauptwohnsitz“). Überbindungspflicht. **Absicherung:** Vorkaufsrecht, Wiederkaufsrecht, Vertragsstrafen

Beschluss: Abschluss eines Raumordnungsvertrages Katharina Haas mit den angeführten Verpflichtungen lt. Richtlinien Vertragsraumordnung genehmigt. - **einstimmig beschlossen**

Änderung Flächenwidmungsplan Schöpfer, GP 609/5, KG Auffach

Sachverhalt: Die Gemeinde Wildschönau beabsichtigt die Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Grundstücke 609/1 und 617 in der KG. Auffach, mit der die Grundlage für die Bildung eines Bauplatzes mit bodensparenden Ausmaßen zwecks Errichtung eines Wohnhauses mit Nebengebäude hergestellt werden soll.

Auflagebeschluss: **einstimmig beschlossen**

Änderung Flächenwidmungsplan Guggenberger - Happacher GP 372/6 und 372/7, KG Niederau

Die Gemeinde Wildschönau beabsichtigt die Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Grundstücke 372/6 und 372/7 in der KG. Niederau, mit der die Grundlage für die Errichtung eines Einfamilienwohnhauses und eines Mehrparteienwohnhauses mit circa 2 bis 3 Wohneinheiten hergestellt werden soll. **Auflagebeschluss:** Auf Antrag von Bürgermeister Johannes Eder beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Wildschönau gemäß § 68 Abs. 3 Tiroler Raumordnungsgesetz 2022 – TROG 2022, LGBl. Nr. 43/2022, den von Arch. DI Stephan Filzer ausgearbeiteten Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Wildschönau vom 20.07.2026, GZl.: FF090/26, eFWP: 530-2026-00011 durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen. - **einstimmig beschlossen**

Grundstücke für Gemeingebrauch, Franziskusweg, KG Niederau Öffentliches Gut Gemeinde Wildschönau - Anfrage Verkauf Teilfläche

Sachverhalt: Magdalena Deiters und Daniel Merz (GP 683/12, KG) haben angefragt, ob sie 9 m² aus dem Öffentlichen Gut zur Erweiterung ihres Gartens erwerben könnten (siehe Lageplan Anfrage Deiters). Nach kurzer Diskussion einigt man sich darauf die o.a. Teilfläche zum Kauf um 169,0 EUR pro m² anzubieten (statt 198,0 EUR pro m², da erst letztes Jahr noch eine Teilfläche an Nachbarn um 169,0 EUR pro m² verkauft wurde.). Die Hecke darf jedoch die Sicht auf der Straße nicht behindern. Alternativ kann der Grund auch gepachtet werden. **Beschluss:** Der Gemeinderat der Gemeinde Wildschönau, beschließt die Teilfläche aus der GP 683/12 Fam. Deiters um 169,0 EUR pro m² zum Kauf anzubieten. Alternativ kann die Fläche auch angepachtet werden. Bezüglich der Hecke wird in beiden Fällen eine Vereinbarung zu treffen sein wird, dass diese keine Sichtbehinderung für die Straße darstellt. - **einstimmig beschlossen**

Försterhäuslbrücke, KG Auffach

Entscheidung Ausführungsvariante

Sachverhalt: Am 02.07.2026 wurde vom Infrastrukturausschuss mit DI Christian Scherer/TPU ein Lokalausgutschein an der Brücke durchgeführt. In diesem Zuge wurde ein Kostenvergleich der verschiedenen Ausführungsvarianten durchgeführt, wobei sich zeigte, dass die Kosten für eine Ausführung als Stahlbetonbrücke nur ca. 20.000 € höher sind als für eine Holzbrücke (Holzbrücke ca. 134.000 €, Stahlbeton ca. 153.000 €). Aufgrund der langfristig besseren wesentlich besseren Haltbarkeit wäre die Ausführung als Betonbrücke aus fachlicher Sicht empfehlenswert. **Beschluss:** Auf Antrag von Bgm. Hannes Eder beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Wildschönau,

dass die Försterhäuslbrück in Stahlbeton (Kosten ca. 153.000 €) ausgeführt werden soll. - **einstimmig beschlossen**

Pachtverträge Weihrerfeld, KG Oberau

Sachverhalt: Derzeit ist der Tourismusverband Wildschönau der Pächter der Flächen auf denen der Tennisplatz errichtet ist und die Gemeinde Wildschönau die Pächterin der Flächen auf denen der Fußballplatz errichtet ist. Die Grundeigentümer der Flächen sind Sebastian Haas, Schneider, Martin Klingler, Dolln, und Thaler Johann, Kasporn. In den 1970er Jahren wurden von der Wildschönauer Tennis Ges.m.b.H Flächen verschiedener Grundeigentümer angepachtet und wurde darauf durch diese ein Tennisplatz errichtet. Nach mehreren Pächterwechseln ist derzeit der Tourismusverband Wildschönau Pächter eines Großteils des Platzes. Der „Kinderplatz“ wird derzeit vom Verein „TC Schatzbergbahn Wildschönau“, ZVR-Zahl 812829764, gepachtet. Der gesamte Tennisplatz wird vom Verein TC Schatzbergbahn Wildschönau betrieben, das Tennisstüberl vom jeweiligen Platzwart. Der Tourismusverband Wildschönau möchte die Pachtverhältnisse für den Tennisplatz beenden und ist an die Gemeinde Wildschönau herangetreten, ob nicht diese die neue Pächterin sein könne.

Mit den Grundeigentümern wurden nun neue Pachtverträge wie folgt abgestimmt. Pachtverträge NEU: Pachtgegenstand: Sebastian Haas: Teilfläche aus GP 1192 im Ausmaß von ca. 2.620,0 m² sowie die Berechtigung zur Mitnutzung der Zufahrt über den Weihrerfeldweg entlang des Fußballplatzes. Martin Klingler, Dolln: Teilfläche aus GP 1193/1 im Ausmaß von 2.260,90 m² sowie die Berechtigung zur Mitnutzung der Zufahrt über den Weihrerfeldweg entlang des Fußballplatzes.

Nunmehr Verpachtung an die Gemeinde Wildschönau zur weiteren Nutzung bzw. Nutzungsüberlassung als Tennisplatz mit Gastbetrieb und zum Zwecke der Errichtung, Erhaltung und Verwaltung des ggü. dem Tennisplatz liegenden Fußballplatzes samt Kabinengebäude verpachtet. Weiters wird die Zu- und Abfahrt und der Zugang für den Betrieb des Tennisplatzes und des Fußballplatzes über den Weihrerfeldweg sowie die Errichtung und Betrieb von Parkplätzen auf der Pachtfläche und Zufahrt diesen gestattet. Pachtdauer: ab 01.01.2027 auf unbestimmte Dauer abgeschlossen. Kündigungsverzicht: Die Verpächter verzichtet auf die Dauer von 15 Jahren ab Abschluss dieses Pachtvertrages auf die Ausübung ihres Kündigungsrechtes. Pachtzins: wie bisher. Aufhebung aller vorherigen Pachtvereinbarungen. Die bestehenden Nutzungsüberlassungen an die Vereine (TC Schatzbergbahn Wildschönau und Fußballclub Raiffeisen Wildschönau) bzw. an Dritte hinsichtlich des Tennisstüberls werden weiterhin gestattet.

Beschluss: Abschluss der Pachtverträge Weihrerfeld mit Sebastian Haas, Schneider, und Martin Klingler, Dolln. - **mehrheitlich beschlossen**
Ja 16 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

Dienstbarkeitsvertrag Wasserbezug Philipp Thaler Gemeinde Wildschönau, GP 566, KG Oberau

Sachverhalt: Philipp Thaler ist grundbücherlicher Alleineigentümer der Liegenschaft in EZ, KG Oberau bestehend aus GP 566. Im nördlichen Bereich der GP 566 entspringt eine Quelle (vulgo „Quelle im Riedlgraben“). Die Gemeinde Wildschönau beabsichtigt das Quellwasser in die Wasserversorgungsanlage Hochbehälter Oberau (T20652251R3/BW70530009) für Trink- und Nutzwasserzwecke für alle Ortsteile der Gemeinde einzuspeisen. Hierfür ist eine wasserrechtliche Bewilligung der o.a. Quelle erforderlich. Philipp Thaler räumt hierfür der Gemeinde Wildschönau die Dienstbarkeit des Wasserbezugs, der Errichtung und Erhaltung eines Wassersammelreservoirs und der Führung und Erhaltung einer unterirdischen Wasserleitung sowie die Führung und

Erhaltung unterirdisch zu verlegender Strom- und Steuerungskabel ein. Die Dienstbarkeit wird nicht grundbücherlich sichergestellt. Als Gegenleistung für die Bereitstellung des Quellwassers erhält der Eigentümer einen kostenlosen Bezug von Trink- und Nutzwasser für den Eigenbedarf aus der öffentlichen Wasserversorgungsanlage der Gemeinde („Freiwasser“) für sein Wohnhaus in Niederau ab dem ordnungsgemäßen Anschluss der o.a. Quelle an die öffentliche Wasserversorgungsanlage der Gemeinde Wildschönau. **Diskussion:** **GR Manfred Schumann** merkt an, dass man hier unbedingt auch mit der Fam. Erharter (Tirolerhof) Gespräche führen sollte, da die Quelle u.U weiter oben ausgeht. **Bgm. Hannes Eder:** Ja natürlich, wichtig ist mir heute, dass wir einmal eine Vereinbarung mit Philipp Thaler abschließen, da die Quellfassung auf seinem Grund ist. **Beschluss:** Auf Antrag von Bürgermeister Hannes Eder genehmigt der Gemeinderat der Gemeinde Wildschönau den Abschluss des Dienstbarkeitsvertrages über den Wasserbezug mit Philipp Thaler hinsichtlich der GP 566, KG Oberau. - **einstimmig beschlossen**

Subventionsansuchen/Unterstützung für Auslandsfahrt der BMK Mühltal - Thierbach

Sachverhalt: Die BMK Mühltal hat um Subvention ihrer Werbefahrt nach Asten in den Niederlanden zu Pfingsten angesucht. **Beschluss:** Auf Antrag von Ausschussobfrau Bgm.-Stv. Michaela Hausberger wird der BMK Mühltal die übliche einmalige Subvention für Werbefahrten iHv 400,0 EUR gewährt. - **einstimmig beschlossen**

Ausschuss für Energie und Nachhaltigkeit

Ausschussobfrau GR Elfriede Klingler berichtet vom Stand der Dinge **Anenergienetz** Auffach. Die Energie Tirol wird im Zuge eines Forschungsprojektes nun die Wirtschaftlichkeit kostenlos prüfen und das Ergebnis anschließend im Gemeinderat präsentieren.

Ausschuss für Familie und Sport

Ausschussobmann GR Manfred Schumann berichtet kurz über die wichtigsten Punkte:

Erlebniswoche: Die Betreuermannschaft + Backup steht.

Fußballcamp: Ein großes Dankeschön an EGR Christoph Zellner für die Organisation. Dadurch entstehen der Gemeinde 0 Kosten und kein Aufwand.

Fußballplatz Auffach: GR Manfred Schumann bedankt sich bei Lukas Silberberger für die Pflege des Platzes.

GR Maritta Thaler berichtet über das Kursprogramm und ein geplantes Völkerballturnier.

Ausschuss für Kultur

Ausschussobfrau Bgm.-Stv. Michaela Hausberger berichtet kurz über die wichtigsten Punkte:

Veranstaltungsrückblick: Die Lesung von Herta Blamauer, geb. Luchner, wurde sehr gut besucht. Auch das Orgelkonzert erfreute sich regen Zuspruches.

Beim **Bergbauernmuseum z'Bach** ist die Neueindeckung des Schindeldaches der Mühle abgeschlossen. Es fallen auch viele kleinere Reparaturen an, die das Museum zunehmend vor finanzielle Herausforderungen stellen.

Derzeit läuft die Planung für den **Kirchtag**. Es wird noch nach einer Musikgruppe für den Außenbereich gesucht. Vorschläge für die Krautingerjury sind immer willkommen.

Die **Theaterfahrt** zum Stück Schwabenkinder ist ausgebucht.

Auch beim **Talherbst** werden wir mit einem Programmpunkt vertreten sein (Filmbrunch – So, 18.10.2026, Gasthof Bichlwirt)

Ausschuss für Jugend

Ausschussobfrau GR Maritta Thaler berichtet über das Kursprogramm und ein geplantes Völkerballturnier.

Anträge, Anfragen, Allfälliges

GV Thomas Naschberger ersucht den Bretterzaun beim **Gehsteig Rainer bis Hackl** zu sanieren.

GR Manfred Schumann bedankt sich beim **Bauhof** für die Entfernung des Dschungels am Moosenweg. Auch die Anrainer könnten hier durchaus mal Hand anlegen. **GR Julia Klinger** schlägt vor in der Gemeindezeitung über die **Anrainerpflichten nach der StVO** bezüglich sichtbehinderndem Wuchs zu informieren. **GV Thomas Naschberger** berichtet über Wellenbildung bei der neu asphaltierten Strecke im Bereich Roggenboden. **GR Manfred Schumann** ergänzt, dass die neu asphaltierte Strecke in Thierbach auch eine einzige Waschrumpel ist.

Bgm. Hannes Eder wird diese Thematik mit der ausführenden Firma im Rahmen der Abnahme bzw. Schlussrechnung erörtern. **GV Walter Klingler** fragt an wie es mit der Verfügung im Bereich Panorama läuft.

Bgm. Hannes Eder: Hier müssen wir eine Firma anfragen. Kleinere Fugenvergüsse wie z.B. Langweil/Thierbach wurden durch Bauhof erledigt, für größere Flächen oder Risse ist dieses Füllmaterial zu teuer.

GR Dr. Richard Lanner hält nochmals fest, dass das Radwegprojekt Mühltal sehr schön geworden ist. Als nächstes sollte man sich die Frage stellen **wie kommen unsere Kinder sicher ins Schwimmbad?**

Bgm. Hannes Eder: Dieser Abschnitt steht schon seit Jahren ganz oben auf der Liste. Es wurden schon einige Varianten geprüft. Am einfachsten wäre die Variante entlang der Landesstraße (talauswärts linksseitig), dies scheitert jedoch an den Stadtwerken Wörgl die hier über eine Quelle samt Quellschutzgebiet verfügen. **GR Thomas Breitler** berichtet das die bei der **Brücke Weberhäusl** Bretter fehlen und diese dadurch mittlerweile sehr laut ist. **GR Thomas Breitler** berichtet weiters, dass er entlang der Gemeindestraße bei Hackl die **Hecken auf Gemeindegrund** zurückgeschnitten hat, da diese die Sicht behindert hat und fragt an, ob das zukünftig nicht der Bauhof machen könne, wenn sie wieder mit dem Heckenschneider ausfahren.

Die Protokollauszüge sind gekürzt, das vollständige Protokoll ist nach der Genehmigung in der jeweils darauffolgenden Sitzung im Gemeindeamt oder unter www.wildschoenau.gv.at einsehbar.

Danke für den Einsatz im Bergbauernmuseum z'Bach

Im Rahmen der Vollversammlung des Vereins Bergbauernmuseum z'Bach durfte die Gemeinde Wildschönau drei Persönlichkeiten für ihren langjährigen ehrenamtlichen Einsatz auszeichnen. Bürgermeister Hannes Eder und Bürgermeister-Stellvertreterin Michaela Hausberger überreichten die **Ehrennadel der Gemeinde** an **Gerhard Klingler, Peter Doll und Waltraud Moser**.

Zuvor erhielten die Vereinsmitglieder und Gäste bei einem

Rundgang Einblicke in die Weiterentwicklung des Museums. Neue Vitrinen, Hörstationen und überarbeitete Beschriftungen zeigen, dass sich im Bergbauernmuseum laufend etwas tut. Auch die Sanierung des Daches der historischen Mühle macht deutlich, dass gemeinsam mit der Gemeinde daran gearbeitet wird, dieses besondere Kulturgut langfristig zu erhalten.

Mit ihrem langjährigen Engagement haben Gerhard Klingler, Peter Doll und Waltraud Mo-

ser das Bergbauernmuseum maßgeblich mitgeprägt. Die Gemeinde Wildschönau gratuliert den Geehrten herzlich und bedankt sich zugleich bei allen ehrenamtlichen Helfer*innen,

die mit ihrem Einsatz dazu beitragen, die Geschichte und Kultur der Wildschönau für kommende Generationen zu bewahren.



v.l.: Bgm.-Stv. Michaela Hausberger, Peter Doll, Waltraud Moser, Gerhard Klingler, Bgm. Hannes Eder
© Elmar Mayr



Wir suchen eine

ASSISTENZKRAFT

[m/w/x]

für unseren Kindergarten in Oberau

• Was du mitbringen solltest:

Abgeschlossene Ausbildung zur Assistenzkraft bzw. Bereitschaft zur Absolvierung des Lehrgangs innerhalb von 3 Jahren
Liebevoller, verantwortungsbewusster und geduldiger Umgang mit Kindern, sowie Belastbarkeit

• Was dich erwartet:

ein familienfreundlicher Arbeitsplatz mit fixen Arbeitszeiten

ab 34 h/Woche

Weitere Informationen unter:

www.wildschoenau.gv.at/gemeinde-wildschoenau/unsere-gemeinde/gemeinde-jobs

Gemeinde Wildschönau
Kirchen, Oberau 116 6311 Wildschönau
Ansprechpartner: Marion Gastl, Gemeindeamt
marion.gastl@wildschoenau.gv.at



Ein besonderer Dank für besonderen Einsatz Gemeinde sagt DANKE: Ehrungen in Oberau

Die Gemeinde Wildschönau nutzte den Tiroler Landesfeiertag am 15. August einmal mehr, um verdiente Persönlichkeiten aus der Dorfgemeinschaft zu ehren.

Nach dem Festgottesdienst, feierlich begleitet von Schützenkompanie, Sturmlöda und Bundesmusikkapelle, standen fünf Wildschönauer im Mittelpunkt, die sich seit vielen Jahren für Vereine, Kirche und Gemeinschaft einsetzen.

Konrad Klingler ist seit fast vier Jahrzehnten eine verlässliche Stütze der Pfarre Oberau. Seit 1987 ist er im Pfarrgemeinderat und Pfarrkirchenrat aktiv. Zwei Jahrzehnte führte er den Pfarrgemeinderat als Obmann, seit 2012 leitet er den Pfarrkirchenrat. Auf seine Initiative gehen die jährlichen Klausurtagungen der Pfarre zurück. Seit 2007 ist er zudem Kommunionhelfer und Mesner. Auch beruflich war Konrad eng mit der Wildschönau verbunden: Mehr als 20 Jahre führte er als selbstständiger Eigentümer das Sägewerk – eine wichtige Infrastruktur für die heimischen Waldbesitzer und die Gemeinde.

Josef Riedmann ist im Tal als Hauptmann der Wildschönauer Sturmlöda bekannt. Seit 1972 gehört er der traditionsreichen Truppe an, seit 42 Jahren führt er sie als Hauptmann. Unter seiner Führung wurden die Sturmlöda offiziell zum Verein und sind bis heute fester Bestandteil des Oberauer Dorflebens. Von 1998 bis 2013 war Seppö im Aufsichtsrat und Vorstand des Tourismusverbandes tätig und trug wesentlich zur Weiterentwicklung der Wanderwege bei. Zwei Perioden gehörte er außerdem dem Gemeinderat an. Als Schafbauer, Gastwirt und Liftbetreiber ist Seppö bis heute im Aparthotel Talhof aktiv.

HBI Stefan Naschberger prägt die Feuerwehr Oberau seit seinem Eintritt 1980 – zunächst als Atemschutzbeauftragter und von 2008 bis 2023 als Kommandant. Ein besonderer Meilenstein war der Neubau des Feuerwehrhauses 2016 samt Zusammenlegung der Löschzüge Kirchen und Dorf. In seiner Zeit als Kommandant leitete er über 200 Einsätze, darunter die Hochwasserlagen 2013 und 2016 sowie die ex-

treme Schneelage 2012. Wichtig war ihm auch die Förderung der Feuerwehrjugend. Als Baggerfahrer wirkte Stefan zudem bei zahlreichen Hoferschließungen und Güterwegbauten in der Region mit.

Thomas Steiner ist seit 1978 eine wichtige Stütze im Kirchenchor Oberau und steht dem Chor seit 2002 als Obmann vor. Seine Leidenschaft fürs Singen lebt er auch in zahlreichen weiteren Formationen aus. Als Gründungsmitglied des Gospelchores wirkte er bei Konzerten, Musicals und Veranstaltungen auch organisatorisch sowie mit seinem handwerklichen und technischen Geschick mit. In der Pfarre engagierte sich Thomas von 1997 bis 2012 im Pfarrgemeinderat und viele Jahre als Lektor. Seine Begeisterung für die Musik hat er mit vielen Menschen geteilt und auch an seine Kinder weitergegeben.

Egon Oberhuber führt seit 24 Jahren als Einsatzstellenleiter die Bergwacht Wildschönau. Durch intensive Mitgliederwerbung stärkte er die Einsatzstelle und realisierte mit viel

Eigenleistung die neuen Bergwachträumlichkeiten. Auch als stellvertretender Bezirksleiter übernahm er Verantwortung und führte den Bezirk zeitweise interimistisch. Beruflich betreut Egon als Gruppeninspektor der Polizeiinspektion Wörgl seit über 30 Jahren die mobile Verkehrserziehung und Radfahrprüfungen der Wildschönauer Volksschüler. Seine Verbundenheit mit Natur und Radfahren lebt er auch selbst: Regelmäßig fährt er mit dem Rad zur Arbeit nach Wörgl. Fünf Wildschönauer, die auf ganz unterschiedliche Weise über viele Jahre Verantwortung übernommen und sich für die Gemeinschaft eingesetzt haben. Die Gemeinde Wildschönau bedankt sich herzlich für dieses Engagement und gratuliert zu den verdienten Ehrungen.

Im Anschluss gab es noch einen weiteren Grund zu feiern: **Gemeinde und Pfarrgemeinde gratulierten dem ehemaligen Wildschönauer Pfarrer Josef Aichriedler herzlich zu seinem 85. Geburtstag.**



Große Freude bei den Ehrungen der Gemeinde Wildschönau: die Geehrten mit Partnerinnen und Vertretern der Gemeinde.

Wildschönauer Talfest 2026

Ein Fest der Blasmusik, Tradition und Gemeinschaft

Vier unvergessliche Tage liegen hinter uns: Das 69. Wildschönauer Talfest 2026 vom 6. bis 9. August hat erneut gezeigt, warum dieses Fest zu den bedeutendsten Veranstaltungen in der Region zählt. Die Bundesmusikkapelle Niederau durfte als Veranstalter ein Fest gestalten, das Musik, Brauchtum und Gemeinschaft auf einzigartige Weise verbindet.

Aufbau und Organisation:

Hinter den Kulissen des Tal-fests

Ein erfolgreiches Talfest beginnt lange vor dem ersten Musikstück im Festzelt.

Bereits Tage zuvor wurde intensiv aufgebaut, organisiert und vorbereitet. Zahlreiche freiwillige Helferinnen und Helfer sorgten dafür, dass auf einer leeren Fläche ein lebendiges Festgelände entstehen konnte.

Vom Festzelt über Technik, Küche, Ausschank und Bars bis hin zu unzähligen kleinen Details wurde überall mitangepackt. Besonders beeindruckend war dabei der Zusammenhalt: Gemeinschaft, Engagement und Freude an der Blasmusik und am Wildschönauer Talfest standen jederzeit im Mittelpunkt.

Eröffnung des Wildschönauer Tal-fests mit traditionellem Bieranstich

Am Donnerstagabend war es endlich so weit: Das Wildschönauer Talfest 2026 öffnete

seine Tore. Der traditionelle Bieranstich durch unseren Bürgermeister Hannes Eder – nach exakt sechs Schlägen – markierte den offiziellen Startschuss für vier Tage voller Musik, Stimmung und gelebter Tradition.

Blasmusik, Volksmusik und Party im Festzelt

Schon die ersten Abende zeigten, was das Talfest in der Wildschönau so besonders macht. Ein volles Festzelt, großartige Musikgruppen und Besucherinnen und Besucher aller Generationen sorgten für eine einzigartige Atmosphäre. Von traditioneller Blasmusik, über echte Volksmusik bis hin zu moderner Partystimmung bot das Programm eine beeindruckende Vielfalt. Wenn das gesamte Festzelt gemeinsam singt, klatscht und feiert, wird deutlich: Das Wildschönauer Talfest ist weit mehr als nur ein Event – es ist gelebte Kultur.

Höhepunkt: Festumzug „Die große Wildschönauer Hochzeit“

Der Sonntag bildete den Höhepunkt des Tal-fests. Nach dem Frühschoppen mit „Echt Böhmisches“ richtete sich die Aufmerksamkeit auf den großen Festumzug unter dem Motto „Die große Wildschönauer Hochzeit“.

Mit viel Liebe zum Detail wurde ein eindrucksvolles Bild der

Wildschönauer Tradition auf die Straße gebracht. Vereine, Musikkapellen, Festwagen und zahlreiche Mitwirkende machten den Umzug zu einem besonderen Erlebnis für die vielen Besucherinnen und Besucher entlang der Strecke. Tracht, Brauchtum, Musik und Gemeinschaft zeigten eindrucksvoll, wie lebendig die Tradition in der Wildschönau ist.

Gemeinschaft als Herzstück des Wildschönauer Tal-fests

Der Sonntag machte besonders deutlich, worum es beim Talfest wirklich geht: um das Miteinander. Ohne die Unterstützung unzähliger Menschen wäre ein Fest dieser Größe nicht möglich. Ein herzliches Dankeschön gilt daher allen:

- Helferinnen und Helfern
- Vereinen und Mitwirkenden
- Musikgruppen und -kapellen
- Partnern, Sponsoren und Unterstützern
- sowie den Anrainern für ihr Verständnis

Ebenso bedanken wir uns bei allen Besucherinnen und Besuchern, die mit ihrer Begeisterung und Feierlaune das

Wildschönauer Talfest 2026 zu etwas ganz Besonderem gemacht haben.

Dankbarkeit und gelebte Tradition in der Wildschönau

Nach intensiver Vorbereitung, vielen Arbeitsstunden und vier intensiven Festtagen bleibt vor allem eines: Dankbarkeit.

Dankbarkeit für eine Region, in der Tradition nicht nur bewahrt, sondern aktiv gelebt wird. Wo Blasmusik, Vereine und Gemeinschaft selbstverständlich zusammengehören und Generationen gemeinsam feiern.

Fazit: Das 69. Wildschönauer Talfest wird bei vielen unvergessen bleiben.

Das 69. Wildschönauer Talfest ist nun bald Geschichte – doch die Erinnerungen bleiben. Begegnungen, Musik, Emotionen und viele besondere Momente machen dieses Fest unvergesslich.

Ein Fest. Eine Tradition. Ein Wildschönauer Talfest, das verbindet.

Die Bundesmusikkapelle Niederau sagt von Herzen:

Vergelt's Gott und Danke an alle, die dabei waren!



Feierlicher Bieranstich beim Talfest mit Bgm. Hannes Eder und der BMK Niederau – ein stimmungsvoller Auftakt mit Musik, Tradition und bester Festlaune!



Ausgelassene Stimmung im Festzelt am Samstagabend



Großen Dank an die vielen fleißigen Helfer!



„Fensterln gea“ mit Muskelkraft dargestellt vom Skiclub!



„Wazum fian“ - Einzug beim Bräutigam von den Bäuerinnen, Bauern und Rinderzuchtverband.



Diese kunstvolle **Lyra** sorgt auf dem Festgelände für besonderen Blickfang.



„Brautnachtsingen“ - Den Abschied vom Elternhaus symbolisiert vom **DaChor Niederau**.



Mit „**Aussa Schiassn**“ beginnt der Hochzeitsmorgen beim Bräutigam! - **Niederauer Jägerschaft**



Segelclub Wildschönau unter dem Motto „**Weisat – Ehren gehen**“. Tradition, Tracht und gute Stimmung waren mit dabei!



Heimatbühne Wildschönau aktiv dabei mit einem originell gestalteten Festwagen zu dem Brauch des „**Brautstehlens**“.



„**Einzug in die Kirche**“ dargestellt vom **FC Wildschönau**



„**Brautgsangl - Gstanzl singen**“ humorvoll vorgetragen vom **Männerchor Niederau**.



BMK Oberau – die Veranstalter für das Talfest 2027 freuen sich schon auf das nächste Jahr!



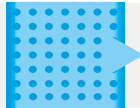
Danke auch den **Scharfschützen** fürs Ausrücken!



Danke auch den **Kasettelfrauen** fürs Dabeisein!



„**Auftanz nach der Kirche**“ gestaltet vom **TV d'Hoachtoia**



Ausschuss für Jugend WILDSCHÖNAU

Anmeldung fürs jährliche Völkerballturnier



Wann: Freitag, 23.10. ab 18 Uhr
Wo: Halle der MMS Wildschönau in Oberau
Nenngeld: € 5,00 pro Person (inkl. ein Getränk)
Teamgröße: 6 Spieler pro Team (ab 15 Jahre) – Nennung des

Teamnamens bei Anmeldung. Es gibt großartige Sachpreise zu gewinnen. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Hallengeeignete Schuhe sind verpflichtend.
Anmeldung bis spätestens 20.10.2026

Kochkurs-Revival: Wildzeit Genuss!

Der Jugendausschuss Wildschönau lädt wieder zum Kochen ein! Gemeinsam zaubern wir herbstliche Köstlichkeiten rund um Wild, Pilze und Kürbis... Sei dabei, wenn wir in z'Agler's Genusskuchl den Kochlöffel schwingen, und genieße einen tollen Abend!

Alle Infos auf einen Blick:

Wann: 6.11. ab ca. 16 Uhr

Wo: z'Agler's Genusskuchl

Shuttle: Gemütlich hin und retour ab dem Schwimmbad Parkplatz!

Kosten: € 45,00 pro Person

Achtung: begrenzte Plätze!



Erfolgreicher Tenniskurs!

Auch in diesem Sommer organisierte der Jugendausschuss einen Tenniskurs für die Jugendlichen unserer Gemeinde. Durch die erfahrenen Spieler des Tennisclubs konnten die TeilnehmerInnen ihre Tennissenntnisse verbessern und die Grundlagen des Sports erlernen.

Neben Technik und Geschicklichkeit standen vor allem Spaß an der Bewegung, Teamgeist und die Freude am gemeinsamen Sport im Mittelpunkt. Der Jugendausschuss bedankt sich herzlich bei Leo und Hans für die Durchführung!

Macht mit beim Tanzkurs!

Im Herbst findet ein Tanzkurs mit Alexander von der Tanzschule Zaglmaier in der Turnhalle der VS Oberau statt.

Die Termine sind:

Freitag 02.10., 09.10., 16.10.

Dienstag 20.10.

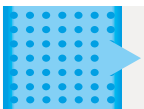
immer von 20:00 - 21:30 Uhr

Kursbeitrag: € 30,00 pro Person

Achtung: begrenzte Teilnehmerzahl!

Schnell sein lohnt sich – melde dich am besten gleich an!

Alle Anmeldungen per E-Mail
 tamara.gastl@wildschoenau.gv.at
 oder **Tel.:** 05339 8110 225



Ausschuss für Bildung und Kinderbetreuung

Dank zum Schulschluss



Bürgermeister Hannes Eder, Bernhard Gwiggner, Steffi Holaus, Schulleiter MMS Paul Schneeberger, Obfrau Bildungsausschuss GR Katja Silberberger

Zum Schulabschluss lud die Gemeinde Wildschönau zu einem gemeinsamen Dankeschönessen ein. In gemütlicher Atmosphäre wurde auf das vergangene Schuljahr zurückgeblickt und allen Beteiligten für ihren Einsatz gedankt.

Verabschiedet wurden Steffi Holaus und Bernhard Gwiggner, die nach vielen Jahren im Schuldienst ihren wohlverdienten Ruhestand antreten. Für ihr jahrzehntelanges Engagement im Unterricht wurde den beiden großer Dank ausgesprochen.



INFORMATIONSPLATTFORM
www.wildschoenau.info



Ausschuss für Familie & Sport



Fußballcamp 03.08. – 06.08.2026

Nachdem das Fußballcamp im Vorjahr erfolgreich mit der „Fußballfabrik“ von Ingo Anderbrügge durchgeführt wurde, entschieden sich der Ausschuss für Familie & Sport und der FC Raiffeisen Wildschönau für eine Neuauflage. Bei strahlendem Sonnenschein starteten knapp 30 Kinder und Jugendliche gemeinsam mit den Coaches Ralf, Andre und Ruben in eine abwechslungsreiche Woche. Insgesamt acht Trainingseinheiten, Wettbewerbe und Workshops standen auf dem Programm. Trotz der sommerlichen Tem-

peraturen zeigten alle großen Einsatz und viel Elan.

Ein herzliches Dankeschön gilt unseren Partnerbetrieben Hotel Sonnenschein, Hotel Schneeberger und Hotel Tirolerhof, die den Mittagstisch kostenlos zur Verfügung stellten. Danke auch an Christa Lübke für den selbstgemachten Wurstsalat und die Snacks. Nach einer kurzweiligen Woche fand am Donnerstag um 16:00 Uhr mit der Preisverteilung der Schlusspfeiff statt. Ein großes Dankeschön an die Fußballfabrik und besonders an die Coaches für die perfekte Betreuung. Auch



Spiel, Spaß und Spannung am Fußballplatz

unsere Nachwuchstrainer und Mitglieder sorgten neben dem Platz für einen reibungslosen Ablauf. Vielen Dank an alle! Das Fußballcamp 2026 war

wieder ein voller Erfolg. Der Ausschuss für Familie & Sport und der FC Wildschönau freuen sich bereits auf 2027!

Erlebniswoche 2026 der Gemeinde Wildschönau



Die Erlebniswoche 2026 der Gemeinde Wildschönau war auch heuer wieder ein voller Erfolg. Insgesamt nahmen **134 Kinder** am abwechslungsreichen Ferienprogramm teil und konnten spannende, sportliche und lehrreiche Tage erleben.

Dank des engagierten Einsatzes von 17 Betreuerinnen und Betreuer waren die Kinder während der gesamten Woche bestens begleitet. Das vielfältige Programm bot für jeden Geschmack etwas: Vom Fischen über Besuche in der Trampolinhalle, abwechslungsreiche Wanderungen, eine gesellige Partie Tennis, spannende Runden beim Lasertag bis hin zu kniffligen Herausforderungen im Escape Room.

Zu den traditionellen Höhepunkten zählten auch heuer wieder die Ausflüge ins Familienland Pillersee sowie in die AREA 47

im Ötztal, die bei den Kindern besonders beliebt sind. Ebenso standen interessante Besuche bei der Feuerwehr, den Jägern und beim WANAKU auf dem Programm. Große Begeisterung löste außerdem die uneingeschränkte Nutzung des Drachenparks aus.

Sportlich ging es bei einer E-Bike-Tour durch die herrliche Wildschönauer Bergwelt weiter. Auch wenn sich das Wetter nicht immer von seiner schönsten Seite zeigte, kam keine Langeweile auf: Alternativen wie Kegeln oder das Toben in der Halle sorgten für ebenso viel Spaß und Abwechslung. Die vielen strahlenden Gesichter und die ausgezeichnete Stimmung während der gesamten Woche machten deutlich, dass alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer große Freude an den vielfältigen Aktivitäten hatten.

Ein besonderer Dank gilt den **17 Betreuerinnen und Betreuer**, die mit viel Engagement und Verantwortungsbewusstsein zum Gelingen der Woche beigetragen haben. Ebenso bedankt sich die Gemeinde herzlich bei der **Bergwacht Wildschönau**, Klaus Achrainner und dem Team des **Lärchenteichs Hopfgarten**, Isabella Montag-Hörbiger vom **Bergbauernmuseum z'Bach**, dem **TC Wildschönau**, den Jägerinnen und Jägern der Wildschönau, dem **Verein WANAKU - Wald Natur Kultur Wildschönau**, Bojan Brbre, der **Wildschönauer Backstube** und Walter Stadler. Ein weiterer herzlicher Dank gilt den Sponsoren **Hofer Installationen Wildschönau**, dem **Wildschönauer Verkehrsbund (WVB) Stadler Bartl**, **Taxi Franzl**

Niederau, der **Tirol Milch eGen**, der **Brau Union Österreich AG** sowie der **Fleischveredelung Häusler Wildschönau**, die die Erlebniswoche tatkräftig unterstützt haben.

Ausschussobmann GR Manfred Schumann: „Der Ausschuss für Familie und Sport der Gemeinde Wildschönau freut sich über die äußerst positive Resonanz von Kindern und Eltern. Diese Rückmeldungen sind zugleich Ansporn, auch im kommenden Jahr wieder eine abwechslungsreiche und spannende Erlebniswoche auf die Beine zu stellen.“

Die Gemeinde Wildschönau blickt auf eine rundum gelungene Erlebniswoche 2026 zurück und freut sich bereits auf die Fortsetzung im nächsten Jahr.



Ausschuss für Kultur und Vereine

kultur
WILDSCHÖNAU
klang • wort • bild

Ein Blick hinter die Kulissen der Orgelmusik in der Wildschönau



Mehr als 100 Besucherinnen und Besucher folgten Mitte Mai der Einladung zum Konzert „Orgelklänge aus der Wildschönau“ in der Pfarrkirche Oberau. Organistinnen und Organisten aus dem Hochtal präsentierten dabei die Vielfalt der Kirchenmusik und sorgten für einen abwechslungsreichen Konzertabend.

Nach der Begrüßung durch Pfarrer Paul Rauchenschwandter führte das Programm durch verschiedene Epochen und Stilrichtungen – von Renaissance und Barock über romantische Orgelwerke bis hin zu Musicalmelodien und zeitgenössischer Musik. Sechs Organistinnen und Organisten aus der Wildschönau wirkten aktiv mit, darunter auch junge Nachwuchstalente. Organisiert wurde das Konzert von **Werner Reidinger**, der das Programm zusammenstellte und auch selbst als Organist

mitwirkte.

Ein besonderes Highlight war die Live-Videoübertragung durch Tassilo Baumer. Dadurch konnten die Besucherinnen und Besucher den Organist*innen nicht nur zuhören, sondern auch beim Spielen zusehen. Sichtbar wurde dabei das Zusammenspiel von Händen und Füßen, die Registerwechsel und die Koordination, die das Orgelspiel erfordert. Die Wildschönau verfügt in allen vier Pfarrkirchen über gepflegte Orgeln und engagierte Organist*innen. Das Konzert zeigte eindrucksvoll, wie lebendig die Kirchenmusik im Tal ist und wie wichtig die Förderung des Nachwuchses bleibt. Den Abschluss bildete das gemeinsame Singen des Liedes „Der Heiland ist erstanden“, bevor der Abend beim gemütlichen Ausklang im Hotel Tirolerhof endete.



Freude über einen gelungenen Konzertabend: Die mitwirkenden Musiker*innen hinten v.l. Felix Seisl, Andreas Breitenlechner, Werner Reidinger, Thomas Breitenlechner (Horn) / vorne v.l. Jakobus Fuchs, Rosalie Klingler, Olga Seisl. © Elmar Mayr

Gelungene Buchpräsentation mit Herta Blamauer in der Wildschönau



Autorin Herta Blamauer präsentierte ihren neuen Roman „Vergangene Wege“ erstmals in ihrer Heimat Wildschönau. © Elmar Mayr

Zahlreiche Besucherinnen und Besucher folgten der Einladung des Ausschusses für Kultur & Vereine zur Präsentation des neuen Romans „**Vergangene Wege**“ von Herta Blamauer (geb. Luchner). Im Foyer der Musikmittelschule erwartete sie ein stimmungsvoller Abend voller bewegender Geschichten und Erinnerungen. Für die gebürtige Wildschönauerin war die Buchpräsentation in ihrer Heimat ein besonderer Moment. Sichtlich bewegt erzählte sie von der Entstehung des Romans, der auf der Lebensgeschichte ihrer Großmutter Eva Margreiter – vielmehr als „Prent Muatta“ bekannt – basiert. Im Mittelpunkt stehen die Lebensgeschichten starker Frauen ver-

gangener Generationen, ergänzt durch eine Neuinterpretation der Sage vom Wildschönauer Drachen. Persönliche Einblicke und ausgewählte Textstellen ließen die Menschen und Geschichten hinter dem Buch lebendig werden.

Für die fein abgestimmte musikalische Umrahmung sorgten Peter Spöck am Akkordeon und Karin Spöck am Bass. Beim gemütlichen Ausklang blieb Zeit für Gespräche mit der Autorin, zum Signieren der Bücher und zum Austausch mit den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern. „**Vergangene Wege**“ kann auch in der Bücherei Niederau ausgeliehen werden.



Vortrag „Afrika erleben“ Eine Geschichte von Träumen, Begegnungen und Engagement

Auf Anregung von Johanna Fill lädt der Ausschuss für Kultur & Vereine gemeinsam mit dem Katholischen Bildungswerk Oberau am **Sonntag, 27. September** zu einem besonderen Vortragsabend in die Mittelschule Wildschönau ein.

Elisabeth Klösch nimmt die Besucherinnen und Besucher mit nach Afrika und erzählt von ihren persönlichen Erlebnissen, bewegendem Begegnungen und

ihrem Engagement vor Ort. Mit Bildern und Geschichten gibt sie Einblicke in das Leben, den Alltag und die Kultur in Tansania und im Kongo.

Der Vortrag beginnt um 19.00 Uhr, Einlass ist ab 18.30 Uhr. Im Anschluss klingt der Abend bei Getränken und Knabbereien gemütlich aus. Der Eintritt ist frei. Freiwillige Spenden kommen dem gemeinnützigen **Verein UJAMAA** zugute.



Elisabeth Klösch bei ihrer Arbeit in Afrika.

Gemeinsame Theaterfahrt zu den „Schwabenkinder“

Anfang August führte die heurige Theaterfahrt des Ausschusses für Kultur & Vereine ins Lechtal. Über 40 Wildschönauerinnen und Wildschönauer machten sich gemeinsam auf den Weg nach Elbigenalp, wo auf der Geierwally-Freilichtbühne das Stück „Schwabenkinder“ auf dem Programm stand.

Nach einer gemütlichen Pause am Fuße der Burgruine Ehrenberg bei Reutte ging es weiter nach Elbigenalp. Vor Beginn der Aufführung wurde die große Gruppe aus der Wildschönau eigens begrüßt – ein schöner Auftakt für den gemeinsamen Theaterabend. Mit den „Schwabenkinder“ erwartete die Besucherinnen und Besucher ein eindrucksvolles und bewegendes Stück. Es erzählt die Geschichte einer Lechtaler Familie um 1900 und steht stellvertretend

für viele Tiroler Familien, die aus großer Not ihre Kinder zur Arbeit ins Schwabenland schicken mussten. Die Geschichte von Armut und Entbehrung, von einer schwierigen Entscheidung und der Liebe einer Mutter berührte und stimmte zugleich nachdenklich. Nach der Vorstellung ging es mit vielen Eindrücken zurück in die Wildschönau.

Ein herzlicher Dank gilt Hildgard Moser-Hörbiger für die perfekte Organisation, Thomas Breitenlechner für die Reisebegleitung und den Wildschönauer Verkehrsbetrieben für den reibungslosen Transport. Auch im kommenden Jahr wird die gemeinsame Theaterfahrt fortgesetzt. Ideen und Vorschläge für besondere Bühnen, Stücke oder Aufführungen nimmt der Ausschuss für Kultur & Vereine gerne entgegen.



Großes Interesse bei der heurigen Theaterfahrt zur Geierwally-Freilichtbühne nach Elbigenalp.

Tradition im TAL Herbst Museumskirchtag & Filmbrunch



Auch heuer ist der traditionelle **Kirchtag im Bergbauernmuseum z'Bach** wieder fixer Bestandteil des TAL Herbst Wildschönau. Am **Sonntag, 4. Oktober 2026** wird rund um das Museum gemeinsam gefeiert – mit Musik, heimischem Handwerk, regionalen Schmankerln und natürlich dem Wildschönauer Krautinger. Den feierlichen Auftakt gestalten die Bundesmusikkapelle Oberau gemeinsam mit Abordnungen der Schützenkompanie und der Sturmlöda. Rund ums Museum sorgen die Wildschönauer Vereine für Speis und Trank, vor dem Haus und im Tenn gibt es musikalische Unterhaltung und auch für die kleinen Besucher ist einiges geboten.

Nicht fehlen darf die traditionelle **Krautinger-Prämierung**. Bereits am Vormittag verkostet und bewertet eine ausgewählte Jury die eingereichten Brände. Welcher Krautinger heuer am meisten

überzeugt, wird am Nachmittag bekannt gegeben: Um 15.00 Uhr findet die Prämierung im Tenn statt.

Der Museumskirchtag wird vom Ausschuss für Kultur & Vereine der Gemeinde Wildschönau organisiert. Nach der Auszeichnung im vergangenen Jahr wird der Kirchtag auch heuer wieder im Sinne von GREEN EVENT TIROL durchgeführt. Dabei wird besonders auf regionale Produkte, Müllvermeidung und einen sparsamen Umgang mit Energie geachtet.

Zum Abschluss des TAL Herbst wartet noch ein Stück Wildschönauer Geschichte: Der beliebte **Filmbrunch mit historischen Filmaufnahmen von Michael Thaler** wird heuer wiederholt: dieses Mal am **Sonntag, 18. Oktober 2026, im Gasthof Bichlwirt in Niederau**. Weitere Details folgen.

Schutzprojekt Holzergraben

Die Ereignisgeschichte des Holzergrabens reicht bis in die Anfänge des 19. Jahrhunderts zurück. Beim Hochwasserereignis am 10. Juni 1893 kamen zwei Menschen ums Leben. Nach diesem und weiteren Hochwasserereignissen wurden umfangreiche Schutzmaßnahmen umgesetzt, um die Bevölkerung besser vor Naturgefahren zu schützen. Ein wichtiger Teil dieser Maßnahmen war die Errichtung einer Geschieberückhaltesperre. Sie wurde 1966 gebaut und bereits 1967 bei einem Starkregenereignis innerhalb weniger Minuten vollständig gefüllt.

Durch zahlreiche kleinere, mittlere und auch größere Ereignisse wurde die Schutzanlage im Laufe der Jahre stark beansprucht. Eine genaue Überprüfung des Bauwerks erfolgte im Jahr 2016. Seitdem kam es im Einzugsgebiet des Holzergrabens erneut zu mehreren Starkniederschlagsereignissen, wodurch sich der Zustand der Schutzbauwerke weiter verschlechtert hat. Damit die Schutzwirkung langfristig erhalten bleibt, ist eine Sanierung und teilweise Erneuerung der Schutzbauwerke dringend notwendig.



Das zentrale Bauwerk im Holzergraben ist die Geschiebesperre: Vor der alten Mauer aus dem Jahr 1966 wird zusätzlich eine neue Mauer errichtet. © Toni Silberberger



Im Mittellauf des Holzergrabens – oberhalb der Geschiebesperre – werden bestehende Holzsperrren saniert und weitere ergänzt. © Toni Silberberger

Geplante Maßnahmen:

- Neubau von sieben Konsolidierungssperren und einer Geschieberückhaltesperre aus Beton
- Sanierung und Neubau von 33 doppelwandigen Holzsperrren
- Sanierung und Instandsetzung der bestehenden Konsolidierungssperren einschließlich der Ufersicherungen

Bauzeit: 2025–2030

Projektziel:

Ziel des Projekts ist es, die Standsicherheit und damit die

Schutz- und Funktionsfähigkeit der bestehenden Geschieberückhaltesperre sowie der Mittellaufstaffelung dauerhaft sicherzustellen.

Projektkosten: € 4,9 Mio.

Finanzierung:

- 60 % Bund
- 20 % Land Tirol
- 13 % Gemeinde Wildschönau
- 4 % Gemeinde Kundl
- 3 % Landesstraßen Tirol



Die im Holzergraben tätige Partie der Wildbach- und Lawinverbauung Gebietsbauleitung Unterinntal mit Polier Konrad Gwiggner © Martin Lettenbichler/WLV

Erbhof „Pletzer“ vom Oberauer Sonnberg



Am 15. August 2026 wurde in der Hofburg in Innsbruck der Hof „Pletzer“ von **Andreas Wimmer** mit dem Titel „Erbhof“ ausgezeichnet.

Zur Vorgeschichte:

Am **06.09.1815** kaufte **Johann Wimmer** den Hof von einem

gew. Bernhard Seisl. Mit **Andreas Wimmer** befindet sich der **Oberpletzerhof** in der **7. Generation** im Besitz der Familie.

Als „Erbhof“ darf ein landwirtschaftlicher Betrieb geführt werden, wenn er sich seit mindestens 200 Jahren in gerader Linie oder in der Seitenlinie bis zum zweiten Grad im Besitz derselben Familie befindet.

Insgesamt besitzen in der **Wildschönau** inzwischen **28 Höfe** den „Erbhof“.

Voriges Jahr erhielt der „**Thalerhof**“ der **Fam. Schoner aus Aufbach** den raren Titel.

Peter Weißbacher
Gemeindechronist



Das Bauamt informiert

Umfangreiche Straßensanierungen stärken Infrastruktur in Wildschönau



Die Gemeinde Wildschönau investiert laufend in die Erhaltung und Modernisierung der Infrastruktur. In den vergangenen Monaten konnten dabei mehrere wichtige Straßensanierungen umgesetzt werden.

Im Ortsteil Thierbach wurde die Dorfstraße auf einer Länge von ca. 450 m (rund 2.200 m²) umfassend saniert. Im Zuge der Bauarbeiten erfolgte nicht nur die Erneuerung der Fahrbahn, sondern auch die Verlegung von Leerrohren für die zukünftige Lichtwellenleiter-Infrastruktur (LWL). Die Leitungsverlegungen, sowie die Unterbauarbeiten (As-

phaltabtrag, Frostkoffer, Unterbau) wurden dabei vollständig vom Bauhof der Gemeinde in Zusammenarbeit mit Wildschönauer Erdbaubetrieben durchgeführt. Für die Herstellung des Unterbaues wurden dabei über 2.200 Tonnen Material verbaut. Durch die Umsetzung dieser arbeitsintensiven Vorleistungen mit eigenem Personal konnte die Gemeinde einen beträchtlichen Teil der Kosten einsparen.

Auch im Bereich Roggenboden wurden umfangreiche Maßnahmen umgesetzt. Auf einer Länge von ca. 400 m (rund 2.400 m²)



erfolgte die Sanierung der desolaten Straßenoberfläche. Zusätzlich verlegte der Bauhof rund 400 Laufmeter LWL-Leerrohre, wodurch die Voraussetzungen für den weiteren Ausbau der digitalen Infrastruktur geschaffen werden, ohne dass in Zukunft erneut Eingriffe in die erneuerte Straße erforderlich werden.

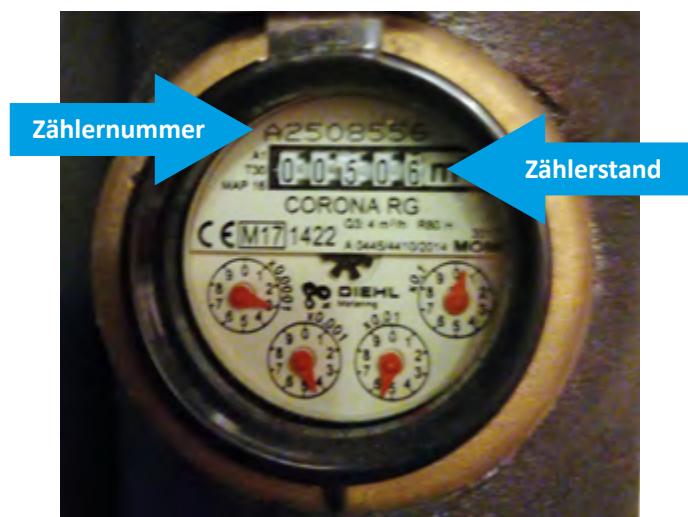
Ein weiteres bedeutendes Projekt wurde mit der Neugestaltung Dorfstraße in Auffach realisiert, welche auf einer Länge von ca. 200 m neugestaltet und modernisiert wurde. Besonderes Augenmerk lag auf der Verbesserung der Verkehrssicherheit für Fußgängerinnen und Fußgänger. Zu diesem Zweck wurde ein roter Gehsteigbelag eingebaut, der die

Gehbereiche deutlich sichtbar macht und damit zu einer besseren Erkennbarkeit und Sicherheit im Straßenraum beiträgt. Gleichzeitig verleiht die farbliche Gestaltung dem Ortszentrum ein modernes und ansprechendes Erscheinungsbild.

Die erfolgreich umgesetzten Straßensanierungen sind ein sichtbares Zeichen für die nachhaltige Entwicklung der Gemeinde. Sie verbessern die Verkehrsqualität, stärken die Infrastruktur und schaffen Mehrwert für die Bevölkerung. Der engagierte Einsatz des Bauhofes hat dabei maßgeblich dazu beigetragen, dass diese Projekte wirtschaftlich und effizient umgesetzt werden konnten.

Die Finanzverwaltung informiert

Ablesung der Wasserzähler bis zum 06. September melden!



Liebe Wildschönauerinnen und Wildschönauer!

Alljährlich im August erhalten alle Steuerpflichtigen mit Wasser- und Kanalgebühren die Rückmeldekarten für die Zählerstands-Ablesung zugeschiedt. Wir würden uns freuen, wenn wieder viele die unkomplizierte Online-Erfassung über unsere Homepage oder direkt per Handy und QR-Code nutzen würden, dadurch wird uns viel Eingabe-arbeit erspart. Herzlichen Dank! Im Vorjahr haben 200 Steuerpflichtige auf diese Aufforderung nicht reagiert und mussten an

die Bekanntgabe erinnert werden. In 100 Fällen war in mühsamen Recherchearbeit die Erhebung oder letztendlich auch eine Schätzung erforderlich.

Wir bitten daher alle Hausbesitzer die Ablesedaten abzulesen und verlässlich rückzumelden.



Herzlichen Dank!
Eure Finanzabteilung der
Gemeinde Wildschönau

Aus unserem Wohn- und Pflegeheim



WOHN- & PFLEGEHEIM
WILDSCHÖNAU

„DANKE“

Ein **großes Vergeltsgott** für alle **kleinen und großen Sachspenden**, die **Kondolenzspenden** und für alle **Naturalspenden** aus der Region. Danke allen, die sich immer wieder **„Zeit nehmen“** und mit und für unsere BewohnerInnen **Musik machen**.
Schön, dass es euch gibt!



Ausflug Schönangeralm

„Raus aus dem Alltag“ - das tut der Seele gut. Ein großes **Danke an Fredy und Maria** von der Schönangeralm wieder für die **jährlichen Einladung** für Speis und Trank für alle BewohnerInnen und deren Begleitpersonen.



Ausflug Brixentaler Holzalm

Wieder einmal **„Oimaluft schnuppan“**, das war die Möglichkeit beim **Ausflug auf die Holzalm**. Danke für die interessante Eindrücke und Verköstigung aller BewohnerInnen und deren HelferInnen der Almbauernschaft.

Einladung bei Amon Lisi



Gemütliche Stunden durften wir bei **Lisi im Garten** verbringen. Der gute Duft der Grillwürstel, die herrlichen Kuchen, die Sonne und frische Luft sowie die mitreißende Musik von ihrem Neffen Jakob Ehammer auf der Zugin bleiben unvergessen. Eine

Erkundungstour durch die Nachbarschaft war auch dabei. Lisi, danke für die tolle Organisation und danke allen Ehrenamtlichen sowie allen Fahrern Hans Peter, Max und Gregor bei allen Ausflügen.

Anna Oberwalder DSOB/A

Wohnstubenkonzept mit integrativer aktivierender Alltagsgestaltung (IAA)



Mit großem Interesse beim Workshop

Es braucht nicht nur einen Refresher in Erste Hilfe oder in pflegerischen Maßnahmen, es ist auch notwendig, sich immer wieder als gesamtes Team aus allen Bereichen mit Grundlagen unserer ganzheitlichen Arbeit zu befassen.

Die Arbeit laufend zu evaluieren, weiterzuentwickeln und die Qualität zu sichern ist notwendig, alles andere bedeutet Stillstand ja sogar Rückschritt. Uns MitarbeiterInnen und unserer **Pflegedienstleitung Kathrin Schoner** ist dies besonders wichtig.

Auf Gleichklang zu bleiben und die Qualität vom Wohnstuben-

konzept mit **integrativer aktivierender Alltagsgestaltung nach Elvira Tschan** weiter zu erhalten ist unser gemeinsames Ziel.

So wurden im heurigen Sommer **für alle MitarbeiterInnen im Haus drei interne Workshops** zu ermöglichen. Dies sichert nicht nur die Fachlichkeit, sondern stärkt uns auch weiter im Team, um gemeinsam an einem Strang zu ziehen.

Ein ganz **großes Danke an Kathrin**, als **Verantwortliche für unser Haus** und an unsere Trägerschaft für die zur Verfügung gestellten Ressourcen.

Anna Oberwalder DSOB/A

Lieber Mutter, heut ist ein Ehrentag für dich!



Unsere kleine Muttertagsfeier umrahmten unsere lieben Musikantinnen aus der Nachbarschaft, **Nina** an der Harfe und **Rosa** mit der Zugin, mit feinen Stückeln.

Gedichte an die Kindheit, an die Mutter und an die Großmutter weckten viele Erinnerungen. **Renate Schuhmann** überreichte wieder allen BewohnerInnen einen lieben Blumengruß von der Frauenschaft Oberau zu Ehren und zum Gedenken an die Mutter. Auch der Gottesmutter dankten wir mit einem Marienlied.

Bingonachmittag



Hermine freut sich über ihren tollen Preis

Zum ersten Mal fand ein **großer Bingo-Nachmittag** statt, der als besonderes Highlight zu unserem Angebot der psychosozialen Aktivierung „**Bewegung mit Musik, Spiel und Spaß**“ gehörte. Und dieser Nachmittag wurde ein **voller Erfolg!**

Es wurde von ganzem Herzen gelacht, mitgefiebert und die gemeinsame Freude war in jedem Gesicht zu sehen. Besonders schön war, dass unsere BewohnerInnen diesen Nachmittag in bester Begleitung erlebten. **Zahlreiche Angehörige sowie unsere treuen Ehrenamtlichen und MitarbeiterInnen** waren mit dabei. Sie alle sorgten mit

viel Herzblut für eine rundum gemütliche und harmonische Atmosphäre.

Ein ganz **besonderer Dank** gilt unseren **unglaublich fleißigen Sponsoren** aus der Region. Dank Ihrer **großzügigen Unterstützung** war unser Gewinntopf prall gefüllt! Die Freude bei der Übergabe der Preise war riesengroß und hat unseren BewohnerInnen ein stolzes Lächeln ins Gesicht gezaubert.

Ein herzliches „Vergelt's Gott“ an unsere Sponsoren:

Apotheke Wildschönau, SPAR Stadler Wildschönau, Sparkasse, Raiffeisenbank, Moorhof, Dra-

chenherz, Tirolerhof, Hartlhof, Sandra Mörschbacher, Renate Schumann, Waltraud Schoner, Fam. Schwaz, Ladis-Tirol, Annette Mras.

Dieser Nachmittag hat wieder einmal gezeigt, wie **viel Lebensfreude durch die psychosoziale Aktivierung** geschenkt werden kann. **Ein herzliches Dankeschön an alle, die diesen ersten Bingo-Nachmittag mit so viel Liebe und Engagement möglich gemacht haben!**

Karen Gullosio
Fachsozialbetreuerin
Altenarbeit mit PA

„Tag der Herzlichkeit“ 12. Juni 26

Das **Land Tirol**, die **Diözese Innsbruck** und der **Bischof Stecher Gedächtnisverein**, laden ein am „**Tag der Herzlichkeit**“ **Danke** zu sagen allen, die das ganze Jahr in ihrem privaten und beruflichen Umfeld ein **Herz zeigen, auf andere schauen, ihnen ihre Hilfe anbieten** und zu einem **guten Miteinander beitragen**.

Auch wir sagen Danke. Jedem **einzelnen** Bewohner, jeder Bewohnerin von euch allen, die ihr euch **gegenseitig unterstützt**, euch **freundlich begegnet** und **friedlich zusammen lebt**, für die, die sich noch mit kleinen **Tätigkeiten im Alltag einbringen**, wie gemeinsames Aufdecken, Wäschezusammenlegen, etc., für einen guten Rat.... Für eure **Dankbarkeit!**

Allen **Angehörigen** für das gute Miteinander, dass sie so fleißig

kommen. Allen **ehrenamtlichen Kolleginnen und Kollegen**, für die **geschenkte Zeit**. Allen **MitarbeiterInnen** danke, die sich **täglich bemühen**, um mit unseren BewohnerInnen **zusammen den Tag zu meistern**.

Unsere Feierstunde wurde musikalisch wunderbar umrahmt von der **Familie Rohregger aus Brandenburg vom Tiroler Volksmusikverein**.

„Lohn eichs God und an ondas Moi nid daloed sein lossn!“ Der Blick wurde auch auf das bevorstehende **Herz-Jesu-Fest** gerichtet. Das gemeinsame **Auf zum Schwur...** bildete dann den Abschluss.

Die im Vorfeld von den BewohnerInnen **gebastelten Herzen** wurden an Angehörige und Ehrenamtliche verteilt.

Anna Oberwalder DSOB/A

Ehrenamtliche Kaschtler gesucht



Hast DU ein Ass im Ärmel?

Wie viele Asse hast DU versteckt?

Mit DIR wird das Kartenspiel perfekt!

Wir suchen Ehrenamtliche, die Zeit schenken, und an unsere „Kaschtla“ denken.

So teilst DU durch Dein Kartengeschick, mit unseren BewohnerInnen einen schönen Augenblick!

Geplant wäre eine **regelmäßige „Kaschtler-Runde“**

im 2. Stock auf der Veranda von circa 15:30 Uhr bis 16:30 Uhr.

WIR FREUEN UNS AUF DICH!

BITTE MELDE DICH VORAB AN:

ehrenamt@wohn-pflegeheim.at
05339 8110 710



INFORMATIONSPLATTFORM
www.wildschoenau.info

Historisches aus der Wildschönau

Hairetdoaß und Brautg'sangl Musikalisches vom Heiraten

Eine „echte Bauernhochzeit“ wurde schon Kaiserin Maria Theresia vorgeführt, als Josef II. im Jahr 1765 in Innsbruck heiratete. Österreichische Monarchen mögen sich schon seit langer Zeit für die Gebräuche der vielen Völker, die sie regierten, interessiert haben. Die Romantik, jene Geistesströmung, die sich allem zuwandte, was als natürlich, einfach und als von der Bevölkerung selbst ausgehende Kultur empfunden wurde, trug diese Haltung in weite Kreise. Kunstwerke von Malern wie Franz von Deferegger, der in farbkraftige Trachten gekleidete Älpler in den Wirtsstuben tanzen ließ, verbreiteten sich später mit der Verbesserung des Kunstdruckes. Die „Nachfrage“ nach „echtem“ Brauchtum stieg – und wurde befriedigt.

Bauernhochzeiten wurden in der Zeit um 1900 nicht mehr nur vor kaiserlichen Hoheiten vorgeführt, sondern auf Jahrmärkten und großen Festen. Zugleich beklagten viele Volkskundler, dass das „Brauchtum“ ebenso wie die alten Trachten immer mehr zurückgehe und bald verschwinden würden. Nur in so abgelegenen Tälern wie der Wildschönau oder im Alpbachtal gäbe es so etwas noch. Schon 1912 pilgerten Neugierige nach Auffach, weil eine „echte Bauernhochzeit“ in der Zeitung angekündigt worden war. Im Frühjahr 1947 rückte sogar der Sendewagen von Radio Innsbruck ins Alpbachtal aus, um eine echte Bauernhochzeit aufzunehmen, die Braut war übrigens eine Wildschönauerin.

Vielleicht hat diese öffentliche Aufmerksamkeit ja auch dazu beigetragen, dass sich bei den Hochzeitsbräuchen nur wenig geändert hat. Abgekommen ist man von den

elendslangen Ansprachen der Hochzeitlader (Josef Riedmann hat darüber geschrieben), ohne dass es groß betrauert worden wäre. Im Wesentlichen gestaltet sich aber eine „große“ Hochzeit heute recht ähnlich wie vor langer Zeit.

Bis 1939 gab es in Österreich kein Standesamt – die Kirche(n) hatten diese für den Staat so wichtige Funktion in der Hand. Allerdings war fürs Heiraten die Zustimmung der Gemeinde notwendig, falls man nicht zur Klasse der Besitzenden gehörte. Politisch wollte man wohl darauf achten, dass sich mit der Verheiratung von armen Leuten die Not nicht vermehre. Andererseits waren uneheliche Kinder schon im Taufbuch nicht gern gesehen, sie wurden oft noch ihr Leben lang als Menschen zweiter Klasse behandelt.

Als sich „in dem kleinen Kirchspiele Niederau im Winter 1866 auf 1867 eine auffallend große Zahl von heiratslustigen Männern gemeldet hatte“, schreibt Simon Prem, der uns hier wieder einmal als Zeuge und Überlieferer bereitsteht, kam Sixtus Lanner der Einfall für ein weiteres Spottlied. Der Stammvater aller folgenden Sixtus Lanner hatte ja auch den „Beerg'sang“ geschrieben. In einer Nacht dichtete er jetzt die zehn Strophen des folgenden Liedes, das gegen Jahresende 1866 in der Remm des Simmerlwirtes aufgeführt wurde. Gesungen haben Sebastian Flatscher und Georg Hörbiger. Prem hat die Aufführung als 13jähriger miterlebt; Jahrzehnte später erhielt er von Hörbiger den vollständigen Text und die Geschichte dazu.

II. Da Hairetdoaß.



Der Hairetdoaß – Notenbild mit Überschrift

Da Hairetdoaß

Jatz wiascht håld zan Schlus no a Liedl g'sunga,
 Sein tuat's a nois, gråd von Pinzga umma:
 /:Da Vorstånd beklågt si wegn sein haschtn Stånd
 und vor lauta den Hairetdoaß z'reissen's eam's Gwånd.:/
 (1)

Da eascht is gwesn a Bergbauansun,
 Kimmhear zu mir, hålt' um's Hairetn un;
 Er sågt, bei sein Diandl schaut's zweiflhaft aus,
 Gråd wenn er's g'schwind haretat, kamm a no draus.

Da zweit is gwesn a Hackenschmiedgsell,
 Der sågt hålt a, daß a haretn wül;
 Er kunnt's den åndana nit zuadaschaun,
 sünst müat er im d' Schmittn vor d' Haustür hinbaun.

Und oana is gwesn a Baial a kloans,
 Der sågt hålt a, daß a haretn moans;
 Er is nia recht gsund und håt's Laffat dabei,
 Da Dokta håt gsågt, dås war dö böst Arznei.

Oana is g'wesn, gschtudiascht wie a Nar,
 Er frågt si bei da Bauanregierung nit an,
 Er lafft bis auf Reith, håt'n d' Liab sovl brennt,
 Håt'n Dechant schöa bitt' um dös Sakrament. (2)

Oana is g'wesn a B'standler ameh,
 Håt a Hoamatl kafft und greift iatz zu da Eh,
 Und wia a aufziachn solt, weascht a vazågt,
 Då håbn eam dö Gelter g'schwind ,s Liacht einhikhåbt.
 (3)

Und oana is g'wesn, der sågt: Mia geat's eascht braun;
 Bin z'nagst amål g'wesn a Hoamatl schaun;
 Das Haus und das Feld håt ma saggrisch g'fålln
 Nett koa Mühl is dabei und mein Diandl kunnt målln.

Und oana is kemma vom Brixentål her,
 Sein tuats a B'standler, woäß selba nit mehr;
 Den hiat hålt das Hairetn wolta ungewign,
 Håt ,n Haistock vakafft, håt koan Oascht mehr zon lign.
 (4)

Und so könman ålle Tåg ötla daher,
 I hun ma's nit aufg'schriebm, dazölat's nit mehr;
 Si rotzn und rearn, is weida koa Gschpaß,
 As wenn öpa dö lödign Leut' d Håbergoaß fraß.

Jatz machma den B'schluß und iatz is amål går,
 Jatz is' amål gnuag fürs hoirig Jår;
 Wennz moant, es is g'logn und ös wölt's enk beklågn,
 Geat's hin, frågt's ,n Vorstånd, der weascht enks schoa sågn!

- 1) Für die Hochzeit brauchte man die Bewilligung des Gemeindevorstands.
- 2) Der damalige Lehrer in Niederau glaubte, die Zustimmung der Gemeinde nicht zu benötigen, indem er sich an den Dekan in Reith wandte.
- 3) Die Gläubiger leuchten dem früheren Pächter quasi mit dem Totenlicht heim.
- 4) Diese Strophe bezog sich auf Sixtus Lanner selbst, der damals Pächter beim Streichen am Grafenweg war.

Vom Auszug aus der Kirche bis zu den Brautg'sangln kommt das Brauchtum zur Geltung. Dass die Braut gleich an der Kirchentür entführt wird, hat man irgendwann abgeschafft. Während des Auszugs beginnt das „Spielen“. Simon Prem beobachtete bereits als Kind um 1860, dass man „auf der Kirchgasse oft sehr anzügliche Begebenheiten aus dem Vorleben der eben aus der Kirche kommenden Brautleute spielte.“ Und bemerkt trocken dazu: „Unsere Bauern haben ein besonderes Talent dafür.“ Einmal lief er ins Dorf, weil er vom Wirtshaus Musik hörte, und kam mitten in eine Hochzeitsfeier und den Tanz auf dem Soller. Auch dabei „ging es ziemlich wild her. Die Tänzer sangen und jauchzten, schnalzten und drehten ihre Dirnen.“ Mit „Entzücken“ sah er zu, „wie ein Bursche sich mit beiden Armen auf die Schultern einer strammen Maid schwang und mit den Füßen am Oberboden den Musiktakt abklopfte“, als seine Mutter den kleinen Buben fand „und ins Freie zerzte“. Auch das „Watzumführen“ hat er beobachtet, das in der Regel am Samstag vor der Hochzeit – geheiratet wurde am Montag – stattfand. „Da werden Kästen und Truhen, Hausgeräte, das Spinnrad der Braut, eine Kuh und hie und da noch eine Ziege oder ein Schaf, meist bekränzt, mitgeführt. Das lockt natürlich Neugierige genug herbei, die ,den Zoig' anschauen wollen und manchmal den Zug mit einem über den Weg gespannten Stricke aufhalten, was man ,Watzum sperren' nennt. Da muß dann der glückliche Bräutigam mit einer Geldgabe an

Arme, denn auch solche finden sich ein, und an die besseren einheimischen Leute mit Schnaps sich den Weg öffnen.“

Auch Andrä Thaler, der spätere Minister, beschrieb so eine Szene. Einer, der es mit dem Absperren übertrieb, wurde von den Watzumführern kurzerhand beim Dorferwirt „an die Wand gestellt“ – man schob ihm nämlich einen Zaunstecken beim einen Ärmel seiner Joppe hinein, hinter dem Rücken durch und beim andern Ärmel hinaus; mit zwei eineinhalb Meter langen Zugscheiten spreizte man ihn in die Höhe und an die Wand. Von dort aus soll er dann gesungen haben:

Heirat nur, heirat nur,
Wirst es schon g'wahren;
Weiznmehl hast nicht,
s'Roggene muß sparen.

Heirat nur, heirat nur,
Bist nicht viel z'neiden;
Kein Mehl und kein Schmalz
Und kein Knödelfleisch z'schneiden.

Soweit Andrä Thaler, der seine Geschichte für die Landwirtschaftlichen Blätter, die Beilage der Kammer in der Bauernzeitung, wohl ziemlich ausgeschmückt hat. Er führt uns direkt zu den Brautg'sangln, denn diese Verse sind in ähnlichen Formen auch als solche überliefert.

Brautg'sangl im Lauf der Zeit

Der Brauttanz und die dazugehörigen Gsangl als Höhepunkt einer Hochzeit haben in allen Beschreibungen Erwähnung gefunden. Dieser Brauch ist wohl sehr viel älter als die verfügbaren Aufzeichnungen zurückreichen. Josef Riedmann hat als ersten schriftlich erwähnten Brautg'sanglsinger Peter Stumpf identifiziert, der im Aufschreibbuch des Kellerwirts seit 1699 als „Muscant, Vorsinger Schuelmaister und Preitsinger“ eine ordentliche Liste von Zechschulden anlegen ließ.

Die Vorbereitung des Brauttanzes beginnt damit, dass die Braut ihren Kranz mit dem Schnürhut vertauscht – es ist der symbolische Übergang vom Jungferstand in den einer verheirateten Frau. Die Tauf- oder Firmpatin war dazu berufen, diesen Tausch vorzunehmen. Andrä Thaler schmückt diesen Teil in seiner Geschichte dramatisch aus: „Wie eine dunkle Wolke flog es über Gretl's Gesicht“, es folgen feuchte Augen usw. Er drückt damit aber auch den Ernst aus, der dem Brauttanz vorausgeht. Der Brautkranz wird dann dem Bräutigum um den Hut gelegt, und solcherart gehen der „Brautg'sanglloder“, das Hochzeitspaar und die Junkerdiener, die jeweils ein Mädl aus der gegenseitigen Verwandtschaft mit sich führen, in den Tanzkreis. Die Gäste drängen sich eng darum herum, um ja alles zu hören.



Der Wörgler Fotograf Ernst Ascher hat diese Szene mit großer Kunstfertigkeit im Jänner 1957 festgehalten. Es zeigt die soeben beschriebene Aufstellung – Konrad Haas als Sänger mit seiner Frau Therese mit dem Rücken zur Kamera, meine Eltern Oswald Achrainer und Gretl geb. Unterberger in der Mitte, hinter ihnen die Brautjunker mit Partnerinnen.

„Nach einem Tusch“, schreibt diesmal Hans Wilhelm in der Sonntagspost (1950), „spielt die Musik den ersten Walzer, dem noch zwei und eine Polka oder ein Marsch folgen. Nach jedem Tanz, der mehr feierlich als lustig wirkt, singt der ‚Brautgsanglloder‘ unter Musikbegleitung seine Vier- oder Sechszweiler, die auf Eigenheiten der Neuvermählten Bezug nehmen, und bringt zum Schluß eine herzliche Gratulation dar.“

„Mehr feierlich als lustig“ traf die Situation recht genau. Ältere Brautg'sangl zeigen oft auch den Ernst der Zeit. Eine erste Probe aus dem Jahr 1909, als noch keine Not herrschte, ist recht harmlos und für heutige Begriffe ungewöhnlich brav:

Unter Glockenläuten
Gingen heute zum Altar
Und schwörten sich die Treue
Ein neues Ehepaar.

Segen und Glück beglei-
te Im Leben euch dahin,
Tuats recht friedlich leben
Und seid's oa Herz, oa Sinn.

Brave Kinder sollt ihr kriagn
Und recht alt sollt ihr wearn,
Das ist heute unsere Bitte,
Bei unsern Gott und Herrn.

Aber auch diese harmlosen Zeilen wurden mit Spannung erwartet und ernteten besondern Beifall, wie man dem Tiroler Anzeiger aus Oberau schrieb. Dieser Nachricht ist auch zu entnehmen, dass dem Brauttanz je drei Tänze für Fütterer und für Fuhrleute folgten, bevor die Tanzfläche für alle freigegeben wurde.

Aus der Nachkriegszeit, den 1920er-Jahren, dürfte das nächste Beispiel stammen. Es wurde 1931 in den Tiroler Heimatblättern gedruckt und dafür wohl etwas verändert. Vielleicht kennt ja jemand die dahinter stehende Geschichte?

A dr oan Seit's Horlerstiegl,
A dr oan ,s Liegleck,
Da drinn leit da Sunnberg,
Schaut aus wia(r) a Gfrett,
Und do is ins nit bång,
Si toans vüi Leit nit moan,
Wia söia Leit zfrüe(d)n send,
Di g'håbb hãm koa Hoam.

Daß da Sunnberg weit ob'n is,
Da herscht's ins nit klåg'n,
Vueraus nit üban Nachban,
Mia kunnt'n koan bessan nit hãb'n;
Wenn's wo fait, toan ma klopf'n,
Und höif'n flink anand aus
Und zschnächts geah ma z'såmm,
Und hãm an Hoangascht in Haus.

Jetz san ma vaheirat't,
Miaß'n åis mitnånd tråg'n,
Wia ,s kimmt und wia ,s weascht,
A so miaß'n mã s hab'n.
Sind ,s Freuden oder Sorgen,
Braut, dös tu i da såg'n,
Tua s kod da Horlerstiegl-
Frau alles klåg'n.

Und, Braut, du häst g'heirat!
Gråd an Pachtan an Tãi,
Und da Pãcht, dea kunt aus sei
Gråd auf amoi.
Und då nimm i mai Packtl.
Und mai Weibi zu mir
Und geh wieder an Sunnberg.
Zu meine schwåschzn Kũah.

In diesem Fall hat der Bräutigam selbst gesungen. Es wirkt mehr wie ein Lied, in dem er über seine Lage sinniert, hat aber doch den Wortwitz der üblichen Brautg'sangl. Wie der Einsender schreibt – sein Name wird nicht genannt – sei es üblich gewesen, dass der Bräutigam selbst dichtete und sang, nur wenn er kein Sänger war, hätte er diese Aufgabe einem Begabteren übertragen. Dem widerspricht allerdings schon die Erwähnung des „Preisingers“ zwei Jahrhunderte zuvor.

Andrä Thaler zitiert einen weiteren Gesang, der ebenfalls in die frühe Nachkriegszeit zu veranschlagen ist:

Es ist gar ernst und feierlich die Stund',
Wenn zwei dort steh'n am Brautaltar,
Gott schau' auf euch, erhalt' euch all' zwei g'sund
Und laß euch leben recht viele Jahr.

Auf dieser traurigen Welt ist's oft ein Graus,
Es bleiben auch euch die Kreuz' nit aus,
Drum stehts fest z'samm und halt's euch Hand an Hand,
Man trägt all's leichter miteinand'.

Und werd's dann Herbst und legt's euch
alle zwoa zur Ruh,
A Kinderschar soll euch umsteh'n,
Ihr werd's dann sag'n: Wir tun jetzt d' Aug'n gerne zu,
s' Leben ist wohl kurz, doch g'wesen ist es schön!

Lustiger wurde es dann später, und auch der Minister hat dazu als offenbar recht gefragter Sänger beigetragen. Viele Leute kannten oder kennen noch den Vierzeiler, den er für Peter Gwiggner und Maria Riedmann dichtete, Knecht und Dirn beim Loy, die kurz vor der Abreise nach Dreizehnlinden geheiratet haben:

Peter an Loy
hats woltan weit, bracht,
weil er die Hochzeitsroas gar
nach Amerika macht.

Diese kurzen Reime greifen die Form der Gstanzl auf, die nicht nur bei uns das ganze Jahr über gereimt und gesungen wurden, wie auch das nächste Beispiel:

Diandl, jetzt hast'd gheiret,
wirst sein nit viel z'neidn;
muaßt Röllkoch essn
und an Thierbach obn bleibn.

Röllkoch kennt man offenbar nur in Thierbach, wo es zwar gegessen wurde, aber nicht gern.

Gefragte Brautg'sanglsänger brachten oder bringen es auf knapp oder über 100 Hochzeiten, wie ihren frühen Vorgänger Peter Stumpf trifft es oft die Lehrer. Dass beim alten Brauchtum, selbst bei einer Hochzeit, die Frauen zwar bei der Vorbereitung genug zu tun hatten, dann aber nur Nebenrollen spielen durften, soll nicht unerwähnt, aber im „Historischen“ bleiben.

Martin AchRAINER

Den Wildschönauer Dialekt in Schriftform zu bringen, ist nie richtig gelungen. Daher habe ich im Großen und Ganzen die jeweils überlieferte Schreibweise beibehalten.

Nach eineinhalb Jahren Bauzeit Wildschönau: Lücke im Radwegenetz geschlossen



Der symbolische Bandschnitt mit Vertreter aus Politik und Tourismus markierte die offizielle Eröffnung des neuen Rad- und Gehwegs in der Wildschönau. © TVB/Niek Belder

Mit einem Festakt wurde das letzte, rund ein Kilometer lange Teilstück zwischen Mühlthal und Oberau in der Gemeinde Wildschönau offiziell eröffnet. Damit steht erstmals eine durchgängige und sichere Rad- und Wanderwegachse über 27 Kilometer durch

die gesamte Wildschönau zur Verfügung. Für die Schließung der Lücke im regionalen Radwegenetz investierte die Gemeinde Wildschönau 4,5 Millionen Euro. Das Land Tirol förderte 70 Prozent der Projektkosten.

„Mit diesem durchgängigen Tal-

radweg schaffen wir mehr Sicherheit für Einheimische und Gäste und setzen ein Zeichen für sanften Tourismus, Lebensqualität und Klimaschutz“, betont Radwegereferent LHStv Philip Wohlgemuth, der bei der Eröffnung dabei war.

Sichere Alternative zur Landesstraße

Die L 3 Wildschönauer Straße war bisher die einzige fahrbare Verbindung zwischen den Ortsteilen Oberau und Mühlthal. FußgängerInnen und RadfahrerInnen mussten sich die Strecke mit dem motorisierten Verkehr teilen – eine Situation, die insbesondere für Familien mit Kindern und ältere Menschen eine Herausforderung darstellte. Mit dem neuen Weg steht nun eine ganzjährig nutzbare, sichere Alternative zur Verfügung.

Zur Umsetzung des Rad- und

Wanderweges war eine Vielzahl von Brücken, Stützbauwerken und Vernetzungen erforderlich. Herzstück der Anlage ist die Stahlbrücke über die Wildschönauer Straße mit einer Spannweite von 25 Metern.

„Das ist ein besonderer Tag für die Wildschönau. Nach eineinhalb Jahren intensiver Arbeit können wir unseren Bürgerinnen und Bürgern sowie unseren Gästen eine durchgängige, sichere Verbindung durch das gesamte Tal bieten. Mein Dank gilt allen, die dieses Projekt möglich gemacht haben: den Grundeigentümern für ihre Bereitschaft, dem Land Tirol für die Förderung und Abwicklung, dem Tourismusverband für die Unterstützung und allen beteiligten Firmen für die hervorragende Arbeit“, betont der Wildschönauer Bürgermeister Hannes Eder.

KRYPTO TRADEN DIREKT ÜBER DIE MEIN ELBA-APP.

Schon ab 1€ – in Kooperation mit
Bitpanda.

WIR MACHT'S MÖGLICH.

**Investitionen in Kryptowerte
sind mit Risiken verbunden,
bis zum Totalverlust.**

Bitte lesen Sie die Risikoinformationen unter <https://cdn.bitpanda.com/terms-and-conditions/risk-disclosure-bitpanda-de-1.0.0.pdf>, bevor Sie Anlageentscheidungen treffen. Kryptowerte-Dienstleistungen werden von der Bitpanda GmbH, Stella-Klein-Löw-Weg 17, AT-1020 Wien, erbracht, einem von der österreichischen Finanzmarktaufsicht gemäß Verordnung (EU) 2023/1114 (MiCAR) zugelassenen Anbieter von Kryptowerte-Dienstleistungen. Raiffeisen-Landesbank Tirol AG fungiert lediglich als Drittanbieter-Zugangsvermittler über die Mein ELBA-App.



Aus der Schule geplaudert

Schülerlotsen – gemeinsam für einen sicheren Schulweg

Als Schülerlotsen sorgen wir jeden Schultag dafür, dass die Kinder sicher über die Straße kommen. Unsere Aufgabe ist verantwortungsvoll und manchmal auch herausfordernd. Unachtsamkeit im Straßenverkehr oder Zeitdruck können schnell zu gefährlichen Situationen führen. Trotzdem üben wir diese Tätigkeit mit großer Freude aus. Das Lächeln der Kinder und ein herzliches „Danke“ zeigen uns jeden Tag, wie wichtig unser Einsatz ist. Auch die meisten Autofahrerinnen und Autofahrer, die täglich bei uns vorbeikommen, grüßen uns freundlich – manchmal sogar mit einer lustigen Geste!

Das zeigt uns, dass unsere Arbeit geschätzt wird und wir für die Sicherheit der Kinder mittlerweile einfach dazugehören.

Unser Appell an alle Eltern: Bitte nutzen Sie die Kiss & Ride Zone, halten Sie Ein- und Ausfahrten frei und verzichten Sie darauf, direkt vor der Schule oder auf Privatwegen zu halten oder zu parken. Mit ein paar Minuten Rücksicht tragen Sie wesentlich dazu bei, den Schulweg für alle Kinder sicherer zu machen. Gerade im Bereich der Volks- und Mittelschule gibt es viele Ein- und Ausfahrten. Dadurch kommt es häufig zu Stop-and-go, plötzlichem Abbremsen und



unübersichtlichen Situationen – auch bei der Zufahrt zum Kindergarten.

Da wir den Verkehr möglichst früh überblicken müssen, halten wir Fahrzeuge am Zebrastreifen manchmal bereits an, bevor die Kinder direkt davorstehen. Nur so haben wir die Möglichkeit, sicher zwischen den Fahrzeugen zu den Kindern zu gelangen.

Ein herzliches Dankeschön an alle Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer, die unsere Arbeit unterstützen und auf die Sicherheit unserer Kinder achten. Gemeinsam schaffen wir einen sicheren Schulweg.

Eure Schülerlotsen der Volks- und Mittelschule Oberau

Talentwerkstatt an der VS Niederau: Ein Fest voller Kreativität und Forschergeist!

Über mehrere Wochen hinweg verwandelte sich die Volksschule Niederau in eine lebendige Ideen- und Schaffenswerkstatt. Im Rahmen der diesjährigen „Talentwerkstatt“ durften die Kinder aus verschiedenen Werkstätten wählen, die genau ihren persönlichen Interessen und Stärken entsprachen. Mit großem Eifer und viel Ausdauer wurde an den unterschiedlichsten Projekten gefeilt. Am Donnerstag, 18. Juni 2026, war es schließlich so weit: Die Tore der Volksschule öffneten sich

für den großen Präsentationsnachmittag. Zahlreiche Eltern, Geschwister, Verwandte und Freunde nahmen sich Zeit, um die beeindruckenden Ergebnisse zu bewundern und die jungen Talente gebührend zu feiern. Das Programm bot den Besucherinnen und Besuchern eine bunte Vielfalt an Stationen, darunter eine Kunstaussstellung, MINT-Experimente und eine Präsentation der sportlichen Aktivitäten. Zudem begeisterten das Musiktheater „Hänsel und Gretel“ sowie eine Upcycling-Moden-



Mehr Fotos:



Präsentation der selbst genähten Kleider © Lisi Schellhorn

schau das Publikum, während eine Verpflegungsstation für das leibliche Wohl sorgte. Ein herzliches Dankeschön gilt allen

Kindern für ihren großartigen Einsatz sowie den helfenden Händen, die dieses tolle Projekt ermöglicht haben!

VS Oberau - Sporttag mit den Linger-Brüdern

Mit viel Glück kamen die zweiten Klassen der Volksschule Oberau in den Genuss, einen ganzen Vormittag mit Spiel, Spaß und vor allem viel Bewegung zu verbringen! Die Rodelweltmeister Andreas und Wolfgang Linger kamen dazu extra mit ihrem Team angereist und bauten abwechslungsreiche Stationen auf.

Auf sehr angenehme und kindgerechte Art und Weise zeigten die Spitzensportler wie viel Freude gesunde Bewegung machen kann. Am Ende des Schultages strahlten die ausgepowerten Kinder um die Wette und wurden sogar noch mit einem gesunden Geschenk überrascht.



Sport und Spaß mit den Rodel-Doppelolympiasiegern und Weltmeistern Andreas und Wolfgang Linger

Abfallwirtschaft Wildschönau

Rückblick Problemstoffsammlung / Sperrmüllsammlung Frühjahr 2026



Vorschau
**Problemstoff-
sammlung**
Samstag, 10. Okt.
Recyclinghof



Vorschau
**Sperrmüll-
sammlung**
16./17. Okt.
Recyclinghof

Zahlreiche WildschönauerInnen haben im Frühjahr dieses gebührenfreie Angebot genutzt und ihren Haushalt von umweltschädlichen Materialien wie Altöl, Batterien, Akkus, Altmedikamente, Lacke, Farben, Putzmittel ... befreit. Von den Männern der Fa. Daka wurden 6,2 Tonnen

Problemstoffe übernommen, in verschiedene Kategorien sortiert und ordnungsgemäß entsorgt. Wichtig: Problemstoffe auf keinen Fall über die Kanalisation entsorgen. Die nächste Sammlung kommt bestimmt! Und zwar schon im Oktober.

Zwei Wochen später folgte am 24. und 25. April die Sperrmüllsammlung. An diesem Wochenende wurden neben den üblichen Wertstoffen und Elektrogeräten ca. 11 Tonnen Sperrmüll und Altholz sowie knapp 100 Stück Altreifen angeliefert. Rund 150 Ladungen in Koffer-

räumen, Traktorschaufeln, auf Ladeflächen oder Anhängern hielten die Sperrmüllmannschaft ordentlich auf Trab. Im Oktober gibt es die nächste Gelegenheit.

Genauere Informationen erfolgen zeitgerecht per Postwurf.

Abgabe von Batterien und Akkus auf dem Recyclinghof



In immer mehr Bereichen werden in Produkten Batterien und Akkus genutzt. Diese richtig zu entsorgen ist aus Sicherheitsgründen sehr wichtig. Durch ständige Weiterentwicklung gibt es inzwischen viele verschiedene Arten von Batterien und Akkus und so sind auch bei der Entsorgung immer wieder Anpassungen notwendig. Für die Nutzer der Produkte ist es oft schwierig zu beurteilen, welcher Batterie- oder Akkutyp vorhanden ist und wie man diesen richtig entsorgt. Deshalb gibt es

auf dem Recyclinghof eine neue Regelung:

Im Bereich für Elektroschrott ist eine Box aufgestellt mit der Beschriftung „BATTERIEN + AKKUS – Bitte hier abgeben, wir sortieren sie dann“

Bitte hier alle Batterien und Akkus hineinlegen, Starterbatterien für PKW etc. daneben auf die große graue Box legen. Bei Unsicherheit oder wenn ihr Fragen habt, wendet euch bitte an das Recyclinghofpersonal.

Arten von Batterien und Akkus, die ihr abgeben könnt, hier sind auch die Kategorien angeführt, wie sie dann von uns sortiert werden:

- **Gerätebatterien / Batterien unsortiert** – Batterien aus Haushalten gemischt, normale Batterien für z.B. Taschenlampen und andere kleine Geräte, kleine Akkus, Knopfzellen, Akkus aus Haushaltsgeräten und Werkzeugen der Art NiCd, Alkali, Weidezaunbatterien
- **Unbeschädigte Lithiumbatterien** – Lithiumbatterien (Akkus) aus Haushaltsgeräten und Werkzeugen, Staubsauger, Rasenmäher
- **Beschädigte Lithiumbatterien** – Li-Batterien (Akkus), die eine Beschädigung aufweisen wie z.B. aufgequollen, gequetscht, gerissen

• **LV-Batterien**

Lithiumbatterien (Akkus) aus leichten Verkehrsmitteln wie E-Bikes, E-Rollern, elektrische Rollstühle, elektrische Skateboards – diese Kategorie ist neu bei der Entsorgung

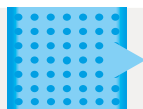
• **Starterbatterien**

Batterien zum Starten von Fahrzeugen und Maschinen – bei diesen Batterien bitte die Pole abkleben oder die Polschutzkappen benutzen

Was kann man nicht abgeben:

Elektrofahrzeugbatterien über 25 kg, Batterien für PV-Anlagen, industrielle Batterien

➔ Mehr **Umweltinfo** unter www.awaw.at oder **Umwelttelefon** 05339 8110 600


Wildschönau Tourismus

www.wildschoenau.com

TAL Herbst verbindet Kulinarik, Brauchtum und Natur



Von 11. September bis 18. Oktober 2026 lädt der TAL Herbst in der Wildschönau zu zahlreichen Veranstaltungen ein. Das abwechslungsreiche Programm verbindet regionale Kulinarik, gelebtes Brauchtum und besondere Naturerlebnisse. Während des gesamten TAL Herbsts laden die Kulinarischen Drachenspuren dazu ein, die regionale Küche zu entdecken. Die teilnehmenden Gastronomiebetriebe servieren saisonale Spezialitäten – von feinen Rübengerichten über klassische Tiroler Fleischgerichte bis hin zu kreativen veganen Speisen.

Zu den Höhepunkten zählen die Genuss-Promenaden im Familienpark Drachental am 12. September und 10. Oktober, der traditionelle Almadtrieb in Auffach am 19. September sowie der neue Herbsttag in Thierbach am 26. September.

Das neue Herbstfest lädt mit regionalen Schmankerln, Live-Musik und Tiroler Gemütlichkeit zum Genießen und Verweilen im höchstgelegenen Kirchdorf der Wildschönau ein. Ein weiterer Höhepunkt ist der Museumskirchtag im Bergbauernmuseum z'Bach am 4. Oktober.

Die Veranstaltungen richten sich an Einheimische und Gäste gleichermaßen und bieten zahlreiche Möglichkeiten, die Wildschönau im Herbst von ihrer genussvollen und traditionellen Seite zu erleben.

Alle Termine und Informationen zum TAL Herbst gibt es unter wildschoenau.com/talherbst



Neue Winterveranstaltungen ab Winter 2026/27

Ab dem Winter 2026/27 ergänzen zwei neue Veranstaltungsreihen das Wochenprogramm in der Wildschönau.

Die Winter Night findet von 28. Dezember 2026 bis 1. März 2027 jeden Montag in Niederau statt. Auf dem Programm stehen unter anderem DJ-Musik, Unterhaltung, Skishows der örtlichen Skischulen sowie ein Bus-Shuttle innerhalb des Tales. Neu ist auch der Drachental Family Day, der von 1. Jänner bis 26. Februar 2027 jeden

Freitag von 13:00 bis 16:00 Uhr im Familienpark Drachental stattfindet. Familien erwartet ein abwechslungsreiches Programm mit Animation, einer Familienrallye und einem Special Ticket für verschiedene Attraktionen im Drachental. Jedes teilnehmende Kind erhält außerdem ein kleines Geschenk. Weitere Informationen zu beiden Veranstaltungsreihen folgen rechtzeitig vor Beginn der Wintersaison.

Freischwimmbad Wildschönau ohne Walter nicht möglich



Seit 25 Jahren ist Walter Margreiter ein fixer Bestandteil unseres Teams. Durch seine Zuverlässigkeit, sein unermüdliches Engagement und sein Know-How ist er für uns alle ein unverzichtbarer Kollege!

Lieber Walter, vielen Dank für deinen großartigen Einsatz – wir freuen uns auf viele weitere Jahre mit dir an unserer Seite! Ohne dich kann der Betrieb des Freibades Wildschönau nicht aufrechterhalten werden.

Der Tourismusverband Wildschönau sucht folgende/n engagierte/n Mitarbeiter/in: Ganzjahresstelle Bademeister/in & Infrastruktur Service

Anforderungsprofil

- Handwerkliche Fähigkeiten
- Erste- Hilfe-, Rettungsschwimmer- und Bademeister Ausbildung - bei Nichtvorhandensein wird die Ausbildung übernommen
- Eigeninitiative, Zuverlässigkeit und Serviceorientierung
- Bereitschaft zu Wochenend- und Feiertagsdiensten

Arbeitsmodell

- Ganzjahres-Job!
- Schwimmbad-Job im Zeitraum April - September
- Restliche Zeit Infrastruktur-Tätigkeiten (Wege, Loipen, Bauhof etc.)
- Abwechslungsreiche Tätigkeit und nettes Betriebsklima
- Verdienst ab € 2.000 netto

**Wir
suchen
dich!**

Bewerbungen an:
Tourismusverband Wildschönau
GF Michael Mairhofer
m.mairhofer@wildschoenau.com
Tel.: 05339 8255-13



Wildschöner Wirtschaft

Praxisnahes Social Media Wissen in der Wildschöner



*Großes Interesse am Social Media Seminar: Die Teilnehmer*innen sammeln wertvolle Ideen und Tipps für ihren erfolgreichen Auftritt auf Social Media. © Standortmarketing*

Nach dem großen Erfolg im vergangenen Jahr in Hopfgarten fand das Social Media Seminar des Standortmarketings Hohe

Salve – Wildschöner heuer in der Wildschöner statt. Das Interesse war erneut groß: Alle drei Seminar-Nachmittage im Hotel

Sonnenschein in Niederau waren ausgebucht.

Unter der Leitung von Carina Margreiter-Otieno und Leon Otieno von der ORGANIC GROOVE AGENCY erhielten Unternehmer*innen aus Tourismus, Gastronomie und Dienstleistung wertvolle Impulse für ihren erfolgreichen Auftritt auf Social Media.

An drei aufeinander aufbauenden Nachmittagen reichte das Programm von der Entwicklung einer passenden Strategie über die Auswahl der richtigen Plattformen und den Einsatz von KI bis hin zu Bildern, Design sowie der einfachen Erstellung von Videos und Reels. Konkrete Praxisbeispiele, direkt umsetzbare Tipps und viel Zeit für Fragen so-

wie gemeinsames Ausprobieren machten das Seminar besonders interessant.

Die motivierten Teilnehmer*innen entwickelten dabei Ideen für ihren eigenen Betrieb und planten erste Inhalte bereits während des Seminars. Gerade dieser hohe Praxisbezug machte die Weiterbildung für viele zu einem idealen Einstieg oder einer wertvollen Weiterentwicklung ihrer bisherigen Social-Media-Aktivitäten.

Mit Weiterbildungsangeboten wie diesem bringt das Standortmarketing aktuelles Fachwissen direkt in die Region. Die positiven Rückmeldungen und das große Interesse sprechen für eine Wiederholung im kommenden Jahr.

„Eine Tasse Freude schenken“ wächst weiter

Eine Tasse Kaffee, ein freundliches Gespräch und ein Moment der Gemeinschaft können viel bewirken. Genau hier setzt die Initiative „Eine Tasse Freude schenken“ an. Sie wurde vom Freiwilligenzentrum KUUSK und Kitzbühler Alpen gemeinsam mit dem Soroptimistclub Kufstein sowie den Standortmarketings Hohe Salve Wildschöner und WiR Alpbachtal ins Leben gerufen. Neu als Projektpartner ist die Ehrenamtskoordination Wörgl dabei.

Die Initiative wächst stetig: **16 neue Cafés und Gastronomiebetriebe** beteiligen sich. Damit umfasst das Netzwerk mittlerweile **37 teilnehmende Betriebe**, die ein Zeichen für Zusammenhalt und Solidarität setzen. Auch in der Region **Hohe Salve-Wildschöner** sind neue Betriebe

dabei: der **Alpengasthof Schönangeralm** in Auffach, das **Café Moorhof** in Oberau und der **Gasthof Sollererwirt** in Thierbach. In Hopfgarten beteiligen sich außerdem die **Plauderei Café & Wein** und **La Rana**.

In den teilnehmenden Betrieben können Gäste Gutscheine für ein Heißgetränk erwerben – zum direkten Verschenken an Freunde oder Familie oder als Spende über eine Sammelbox. Die Gutscheine werden von den Projektpartnern wie der Lebenshilfe an Menschen in der Region weitergegeben.

Mit jeder gespendeten Tasse werden Begegnungen ermöglicht, gesellschaftliche Teilhabe gefördert und kleine Momente der Freude geschaffen.



Auch das Alpengasthof Schönanger Alm ist neu dabei - im Bild: Fredi Klingler mit seiner Mitarbeiterin und Michaela Hausberger vom Standortmarketing Hohe Salve - Wildschöner

Eine aktuelle Übersicht aller Infos und Teilnehmender sind online verfügbar:



www.freiwilligenzentren-tirol.at/projekteveranstaltungen/detail/projekt/eine-tasse-freude-schenken-1



TRAUMSTART sucht die nächsten Erfolgsgeschichten



Die Schwimmschule HOCHTALWELLE wurde mit Unterstützung von TRAUMSTART erfolgreich gestartet. © Standortmarketing

Aus Ideen wird Realität: Mit dem Gastronomiebetrieb Peak Poké in Brixlegg und der Schwimmschule HOCHTALWELLE in der Wildschönau sind zwei im Rahmen von TRAUMSTART ausgezeichnete Projekte erfolgreich gestartet. Sie zeigen, wie aus guten Geschäftsideen neue Unternehmen entstehen können. Vor kurzem startete TRAUMSTART in die zweite und gleichzeitig letzte Bewerbungsrunde. Gesucht werden wieder Gründer:innen, Jungunternehmen sowie bestehende Betriebe mit neuen Geschäftsideen aus den Gemeinden Wildschönau,

Hopfgarten, Itter, Brixlegg und Rattenberg. Die Gewinner erhalten maßgeschneiderte Unterstützung beim Start und der Weiterentwicklung ihres Unternehmens – von Coaching und Marketing bis hin zu IT-, Steuer- und Finanzberatung. Insgesamt stehen Leistungen im Wert von über 100.000 Euro sowie ein starkes regionales Netzwerk zur Verfügung.

Info-Veranstaltung in Hopfgarten

Am **Dienstag, 22. September 2026**, findet in der Salvena Hopfgarten eine Info-Veranstaltung

zum Wettbewerb statt. Interessierte können Fragen stellen, Feedback zu ihrer Geschäftsidee einholen, ihre Einreichunterlagen gemeinsam startklar machen oder sich einfach unverbindlich über den Wettbewerb informieren.

Bewerbungsschluss ist

31. Oktober 2026 – und damit die letzte Gelegenheit, sich im Rahmen von TRAUMSTART in unserer Region zu bewerben.

Weitere Informationen und Bewerbung unter www.traumstart.at

Wildschönauer Wirtschaftstage: Das ganze Tal ist Messegelände!

Am **Sonntag, 11. Oktober 2026** finden bereits zum 3. Mal der Abschluss der Wildschönauer Wirtschaftstage statt. Zahlreiche Betriebe im gesamten Hochtal öffnen ihre Türen und laden dazu ein, die Vielfalt der heimischen Wirtschaft kennenzulernen. Freut euch auf spannende Betriebsführungen, interessante Einblicke hinter die Kulissen, Produktpräsentationen und viele Aktionen für Groß und Klein. Ein kostenloser Transfer bringt die Besucher:innen bequem zu den teilnehmenden Betrieben, außerdem warten beim großen Gewinnspiel tolle Preise. Die Wirtschaftstage bieten die Gelegenheit, Betriebe kennenzulernen, an denen man im Alltag

oft vorbeifährt, ohne zu wissen, was dort alles entsteht und geleistet wird. Gleichzeitig zeigen sie, wie vielfältig und leistungsstark die Wildschönauer Wirtschaft ist. Starke heimische Betriebe schaffen Arbeitsplätze, bilden Lehrlinge aus, unterstützen Vereine und sorgen dafür, dass Wertschöpfung in der Region bleibt. Wer regional einkauft und heimische Betriebe nutzt, stärkt damit nicht nur die Wirtschaft, sondern auch den eigenen Lebensraum.

Jetzt schon den 11. Oktober vormerken! Der bewährte Folder mit allen teilnehmenden Betrieben, Programmpunkten und Informationen folgt rechtzeitig vor den Wirtschaftstagen.



Der Vorstand der WiWi – Wildschönauer Wirtschaft freut sich gemeinsam mit dem Standortmarketing auf viele Besucher:innen bei den heurigen Wirtschaftstagen.

50 Jahre gelebte Gastfreundschaft im Landhotel Tirolerhof



Familie Erharter feiern ein halbes Jahrhundert gelebte Gastfreundschaft und Zusammenhalt.

Im Landhotel Tirolerhof in Oberau wurde kürzlich ein ganz besonderes Jubiläum gefeiert: Seit mittlerweile 50 Jahren steht der familiengeführte Betrieb für Tiroler Gastfreundschaft, Zusammenhalt und gelebte Tradition. Anlässlich des Jubiläums lud die Familie Erharter zu einer großen Feier mit aktuellen und ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Nachbarn, Freunden und langjährigen Wegbegleitern ein. Gemeinsam wurde auf fünf Jahrzehnte Tirolerhof zurückgeblickt – mit vielen persönlichen Gesprächen, alten Erinnerungen, gemeinsamen Fotos und einem gemütlichen Festabend, der bis in die Nacht hinein dauerte. Der Tirolerhof prägt den Touris-

mus in der Wildschönau bereits seit den 1970er-Jahren und wurde über Generationen hinweg stetig weiterentwickelt. Dabei standen immer familiäre Atmosphäre, Regionalität und die enge Verbundenheit mit Gästen und Mitarbeitern im Mittelpunkt. Viele ehemalige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren eigens für die Feier angereist – teilweise sogar aus dem Ausland. Das 50-Jahr-Jubiläum zeigte einmal mehr, welchen Stellenwert familiengeführte Betriebe für die Region Hohe Salve – Wildschönau haben. Sie schaffen Arbeitsplätze, verbinden Generationen und prägen das touristische sowie gesellschaftliche Leben nachhaltig.

Lehrlingnews – Wir sind stolz auf unser Team!

UNSERE LEHRLINGE STARK UNTERWEGS



Obermoser Fabian

Fabian hat die 2. Klasse der Fachberufsschule mit ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen. Mit Engagement, Zielstrebigkeit und Teamgeist hat er wieder einmal gezeigt, was in ihm steckt. **Super Leistung!**



Fuchs Jakob

Jakob hat die 2. Klasse der Fachberufsschule mit ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen. Sein Einsatz, sein Ehrgeiz und seine Motivation zahlen sich aus.



Brunner Hannes

Hannes hat die 1. Klasse der Fachberufsschule mit gutem Erfolg absolviert. Ein solider Start in seine Lehrzeit - wir freuen uns auf alles, was noch kommt!



Eberharter Michael

Michael hat seine Lehrabschlussprüfung in der Heizungs- und Sanitärtechnik mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden eine starke Leistung, auf die wir mega stolz sind!

Nach seiner Lehrzeit verlässt uns Michael und schlägt eine neue Richtung ein. Wir wünschen ihm für seinen neuen Lebensabschnitt alles erdenklich Gute und das Beste für die Zukunft!

UNSERE ZUKUNFT. UNSER TEAM.

Ein Dank an unsere Partner!

Ein herzliches Dankeschön gilt auch unseren **Kunden & Geschäftspartnern.**

Euer Vertrauen und Verständnis leisten einen wertvollen Beitrag zur Ausbildung unserer Lehrlinge und ermöglichen damit, dass unsere jungen Talente den besten Start ins Berufsleben bekommen.

HOFER
INSTALLATIONEN

PLETZER
GRUPPE

WERDE AUCH DU TEIL UNSERES TEAMS!

KOMM ZU UNS UND MACH EINE LEHRE!

Wir als Gebäudetechniker werden in der Energiewende dringend gebraucht. Deshalb komm in unser Team und werde auch DU ein unersetzbarer Sanitär - und Heizungsprofi!

Wir garantieren dir eine Ausbildung, die dich ganz nach oben bringt - das zeigen unsere starken Leistungen unserer Lehrlinge sowie die Erfolge bei **WorldSkills**, **AustrianSkills**, **TyrolSkills** und der **Berufsschule**.

UNSER BERUF HAT ZUKUNFT. UND KANN NICHT DURCH KI ERSETZT WERDEN!



STARKES
TEAM



COOLE
PROJEKTE



TOP
AUSBILDUNG



SICHERE
ZUKUNFT



Kochen mit Profis: Praxisunterricht an der Mittelschule Wildschönau

Auch im vergangenen Schuljahr wurde das Kochprojekt an der Mittelschule Wildschönau fortgesetzt. Köchinnen und Köche aus heimischen Betrieben übernahmen einzelne Unterrichtseinheiten, bereiteten gemeinsam mit den Schüler:innen verschiedene Gerichte zu und gaben Einblicke in die Arbeit einer professionellen Küche. Organisiert wurde das Projekt wieder von der WiWi - Wildschönauer Wirtschaft.

Im Kochunterricht wurde geknetet, geschnitten, gewürzt und natürlich auch gemeinsam ver-

kostet: Von selbst gemachter frischer Pasta über abwechslungsreiche Gerichte mit viel Gemüse bis hin zum feurigen Chili lernten die Jugendlichen unterschiedliche Zutaten, Rezepte und Arbeitsschritte kennen. Gleichzeitig erfuhren sie aus erster Hand, wie vielseitig die Arbeit in der Gastronomie ist, und konnten die Berufe Koch und Köchin ganz praktisch kennenlernen. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Köchinnen und Köchen, die sich Zeit genommen, die Einheiten gemeinsam mit der Schule geplant und ihre Erfah-



Kochprofi Lukas Klemann ist einer der teilnehmenden Köch:innen am Praxisprojekt an der Mittelschule Wildschönau.

rung an die Jugendlichen weitergegeben haben. Ihr Einsatz ermöglicht diesen praxisnahen

Unterricht und bringt Schule und heimische Betriebe noch stärker zusammen.

HOCH-HINAUS-Lehrlingskarte startet ins dritte Jahr

Ab sofort können Lehrbetriebe die HOCH-HINAUS-Card mit Laufzeit ab 1. August 2026 wieder für ihre Lehrlinge beantragen.

Neu ab heuer

Die HOCH-HINAUS-Card wird digital. Nach der Anmeldung erhalten Lehrlinge ihre persönliche Karte direkt aufs Smartphone und haben sie jederzeit dabei. Das bewährte Gutscheineheft mit zahlreichen Vergünstigungen bleibt weiterhin bestehen.

Mehr erleben – mit der HOCH-HINAUS-Card

Mit der HOCH-HINAUS-Card profitieren Lehrlinge ein ganzes Jahr lang von vielen Vorteilen in der Region. Dazu gehören unter anderem der freie Eintritt in die regionalen Schwimmbäder, die Kostenübernahme für das VVT-Lehrticket Tirol sowie ein Gutscheineheft mit Vergünstigungen im Wert von über 700 Euro bei **mehr als 60 Partnerbetrieben**.

Die HOCH-HINAUS-Card ist ein gemeinsames Angebot des Standortmarketings Hohe Salve – Wildschönau und der regionalen Wirtschaft. Lehrbetriebe können die Karte ab sofort wieder unkompliziert beim Standortmarketing beantragen:

info@hohesalve-wildschoenau.at



*HOCH-HINAUS-Card jetzt neu digital am Smartphone.
© Standortmarketing*

Erfolgreiche Mitarbeiter bei Elektro Stadler

In unserer Firma Elektro Stadler gibt es gleich mehrere erfreuliche Anlässe zum Gratulieren. Mitarbeiter Markus Thaler hat die Meisterprüfung erfolgreich bestanden und damit einen wichtigen Meilenstein in seinem beruflichen Werdegang erreicht. Besonders erfreulich ist, dass Markus bereits seine Lehre in unserer Firma absolviert hat und somit seit vielen Jahren ein geschätzter Mitarbeiter ist, der durch seinen Fleiß, seine Gewissenhaftigkeit und seine hohe fachliche Kompetenz überzeugt. Auch die beiden Lehrlinge Philipp Weißbacher und Lukas Silberberger können stolz auf ihre Leistungen sein.

Beide schlossen das vergangene Berufsschuljahr mit ausgezeichneten Zeugnissen ab und beweisen damit ihr Engagement und ihre Lernbereitschaft.

Die Chefleute gratulieren besonders Markus, aber auch Philipp und Lukas zu ihren großartigen Leistungen.

Ein besonderer Dank gilt zudem allen Mitarbeitern für ihren täglichen Einsatz, ihre Verlässlichkeit und den starken Zusammenhalt. Nur gemeinsam als tolles Team sind solche Erfolge möglich. Unser Unternehmen freut sich darauf, den gemeinsamen beruflichen Weg auch in Zukunft weiterzugehen.

Fa. Elektro Stadler GmbH



v.l.: Markus Thaler mit Matthias, Kajetan und Gitti Stadler



INFORMATIONSPLATTFORM
www.wildschoenau.info

30 Jahre Bummelzug Wildschönau



Der Bummelzug Wildschönau in seinen Anfangsjahren – seit 1996 ein fixer Bestandteil der Region.

„Anfangs wurden wir belächelt, doch bald darauf fand der Bummelzug Anerkennung und ist in der Wildschönauer Tourismuswirtschaft nicht mehr wegzudenken.“ Mit diesen Worten blickte Augustin Hofer auf die Anfänge des Wildschönauer Bummelzugs zurück.

Als die Kundler Klamm als Ausflugsziel immer beliebter wurde, hatte Augustin Hofer eine Idee: Warum nicht auch die Anreise zu einem Teil des Ausflugs machen? 1996 setzte er diesen Gedanken in die Tat um und kaufte eine Zuggarnitur an, die zuvor in Leutasch unterwegs gewesen war. Was damals als neues touristisches Angebot begann, entwickelte sich über die Jahre tatsächlich zu einem festen Bestandteil der Wildschönau.

Der Fuhrpark wurde laufend erweitert und modernisiert. Auch schwierige Zeiten blieben dem Bummelzug nicht erspart: Während der zweijährigen Sperre der Kundler Klamm war der Bummelzug vorübergehend in Thiersee und im Alpbachtal unterwegs. 2013 baute Augustin Hofer die beiden ältesten Wagons in Eigenregie komplett neu auf. Dabei entstand auch eine Einstiegsrampe, die Familien mit Kinderwagen sowie Menschen mit eingeschränkter Mobilität den Einstieg erleichtert. Vieles, was den Bummelzug heute ausmacht, entstand durch Ideenreichtum, Tüftlergeist und den Blick dafür, Bewährtes immer wieder zu verbessern.

2004 übernahmen Werner und Anita Hofer den Betrieb und führen den Bummelzug seither als Familienbetrieb weiter. Die Grundidee ist bis heute gleich geblieben: den Weg zur Kundler Klamm zu einem besonderen Erlebnis zu machen. Anita sorgt mit großem Engagement dafür, dass im Hintergrund alles bestens organisiert ist.

Jahr für Jahr braucht es beim Bummelzug Menschen, die mit anpacken. Die Suche nach Fahrerinnen und Fahrern stellt das Team immer wieder vor neue Herausforderungen. Umso schöner, dass sich stets engagierte Menschen finden – und mittlerweile auch Frauen den Bummelzug lenken.

Heute ist der Bummelzug aus dem Wildschönauer Sommer nicht mehr wegzudenken. Längst wird er nicht mehr nur für Fahrten zur Kundler Klamm genutzt, sondern ebenso für Vereinsausflüge und Gruppenfahrten.

Zum 30-jährigen Jubiläum blickt Werner Hofer mit Dankbarkeit auf das Erreichte: „Mein Vater hat den Bummelzug mit viel Lei-

denschaft aufgebaut. Es macht mich stolz, diese Geschichte weiterschreiben zu dürfen. Ein besonderer Dank gilt meiner Frau Anita, die seit vielen Jahren mit großem Einsatz dafür sorgt, dass tagtäglich alles reibungslos läuft. Natürlich danke ich auch allen, die uns in den vergangenen 30 Jahren begleitet haben – und auch künftig bei uns einsteigen.“



Das Team des Bummelzugs Wildschönau freut sich über eine erfolgreiche Saison und viele begeisterte Fahrgäste.

20 Jahre Installationen Naschberger



Gelungenes Fest zum 20-jährigen Jubiläum: Familie Naschberger

Jahr 2006 ist unser Betrieb stetig gewachsen. Ob Sanitär, Gas, Wasser, Heizung, Lüftung, Solaranlagen oder Badrenovierungen – wir sind stolz darauf, unsere Kundinnen und Kunden seit mittlerweile 20 Jahren mit fachlicher Beratung, verlässlicher Arbeit und individuellen Lösungen begleiten zu dürfen. Bei meiner Ansprache nutzte ich auch die Gelegenheit, mich bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren täglichen Einsatz, ihre Loyalität und ihre langjährige Treue zur Firma Naschberger zu bedanken. Als kleines Zeichen der Wertschätzung durfte ich jedem ein Geschenk überreichen. Ein herzliches Dankeschön an alle, die uns in den vergangenen 20 Jahren ihr Vertrauen geschenkt und uns auf unserem Weg begleitet haben.

Thomas Naschberger

Michael Klingler holt sich den Landessieg!

Großartige Neuigkeiten aus dem Klinglerteam Oberau: Michael Klingler hat den Landessieg für Installations- und Gebäudetechnik geholt!

Wir gratulieren von Herzen zu diesem verdienten Erfolg und sind mächtig stolz auf dich.



Dipl.-Päd. Dr.ⁱⁿ Bettina Ellinger neue Bildungsdirektorin für Tirol



*Bettina Ellinger, Leitung der
Bildungsdirektion für Tirol
© Land Tirol/Neuner*

Die Wildschönauerin Bettina Ellinger hat die Leitung der Bildungsdirektion für Tirol übernommen. Als neue Bildungsdirektorin trägt sie künftig Verantwortung für den gesamten Tiroler Schulstandort. Bildungsminister Christoph Wiederkehr bestellte Ellinger nach dem gesetzlich vorgesehenen Verfahren zur neuen obersten Führungskraft im Tiroler Schulwesen. Ellinger verfügt über mehr als zwei Jahrzehnte Erfahrung im Bildungsbereich. Nach ihrer

Tätigkeit als Volksschullehrerin war sie von 2005 bis 2018 Direktorin der Volksschule Thierbach. Danach folgten Aufgaben als Pflichtschulinspektorin und Schulqualitätsmanagerin, ehe sie ab 2020 die Bildungsregion Tirol Ost leitete.

Zusätzlich zu ihrer beruflichen Laufbahn engagiert sich Ellinger seit vielen Jahren ehrenamtlich, unter anderem als Obfrau des Tiroler Bildungsforums und als Landesleiterin des Jugendrotkreuzes Tirol. Ein Doktoratsstudium der Erziehungswissenschaften sowie zahlreiche Weiterbildungen in Führung, Schulentwicklung und Qualitätsmanagement ergänzen ihr Profil. Für ihre neue Aufgabe setzt Ellinger auf Qualität, Chancengerechtigkeit und eine enge Zusammenarbeit mit Schulen, Pädagoginnen und Pädagogen sowie allen Bildungspartnern.

Die Gemeinde Wildschönau gratuliert Bettina Ellinger herzlich zu ihrer neuen verantwortungsvollen Aufgabe und wünscht ihr viel Erfolg!

Ausflugsfahrten des Seniorenbundes Wildschönau

Im Mai unternahmen wir eine Rundfahrt durch das Zillertal zu den Krimmler Wasserfällen und zurück über den Pass Thurn in die Wildschönau.

Im Juni fand eine erlebnisreiche Tagesfahrt ins Salzkammergut, zur Postalm (größtes zusammenhängendes Almgebiet Österreichs) statt. Nach dem Mittagessen auf der Terrasse des Gasthofs Lienbachhof ging es weiter über die aussichtsreiche Panoramastraße nach Strobl und entlang des Wolfgangsees. Bei der Kaffeepause am Mondsee gab es ein nettes Wiedersehen mit unserem Pfarrer Josef Aichriedler.

Brandenberg war dann das Ziel unseres gemütlichen Nachmit-

tagsausfluges im Juli. Nach dem Besuch des Museumsfriedhof („Lustiger Friedhof“) in Kramsach ließen sich die Ausflügler im Gasthof Neuwirt Kaffee und Kuchen schmecken.

Ein großes Danke an Gerhard und Astrid Riedmann für die perfekten Reiseplanungen und die gute Reiseleitung!

Leider mussten wir gänzlich unerwartet von unserem langjährigen Mitglied Aloisia Gruber vom Klingerhof in Thierbach Abschied nehmen. Wir werden sie in lieber Erinnerung behalten.

Für den Herbst stehen noch weitere interessante Fahrten auf dem Programm. Vielen Dank für das rege Interesse!



Seniorenbund Wildschönau bei den Krimmler Wasserfällen.

Erfolgreiche Studienabschlüsse an der Pädagogischen Hochschule Tirol



*v.l.: Vizerektor Gregor Örley, Verena Gastl BEd MEd, PH Tirol-Rektorin Regine Mathies und Vizerektorin Cathrin Reisenauer
© punkt.agency*

Anfang Juli feierte die Pädagogische Hochschule Tirol die Graduierung von 123 Bachelor-

und Masterabsolvent*innen der Lehramtsstudien für Primar- und Berufspädagogik. Die neue Bil-

dungsdirektorin Bettina Ellinger hieß die Absolventinnen herzlich willkommen.

In ihrer Festrede wurde die besondere Bedeutung des Lehrer*innenberufs betont. Erfolgreiches Lernen brauche vor allem Mut, Vertrauen und eine wertschätzende Beziehung zu den Kindern und Jugendlichen. Auch aus unserer Gemeinde dürfen wir drei Absolvent*innen herzlich zu ihren erfolgreichen Studienabschlüssen gratulieren:

Verena Gastl, BEd MEd schloss das Masterstudium Lehramt Primarstufe ab. Ihre Masterarbeit beschäftigte sich mit „Singen und Sprechen in Tiroler Volksschulen mit musikalischem Schwerpunkt“.

Martin Weißbacher absolvierte das Bachelorstudium Primarstufe. Seine Arbeit widmete sich dem Thema „Konflikte zwischen Schüler*innen – Die richtige Vorgehensweise zum richtigen Zeitpunkt“.

Lea Silberberger schloss ebenfalls das Bachelorstudium Primarstufe ab. Ihre Arbeit behandelte den Nutzen von Brettspielen für mathematische Vorläuferfertigkeiten.

Die Gemeinde gratuliert herzlich zu diesen besonderen Leistungen und wünscht für den weiteren Lebens- und Berufsweg sowie für die wertvolle Arbeit mit Kindern und Jugendlichen alles Gute und viel Erfolg!



Eindrücke vom ersten Sushi WS in der Wildschönau.
© EWS Wildschönau

Die Erwachsenenschule Wildschönau tüftelt am neuen Herbstprogramm

Der Herbst rückt näher – und das Team der Erwachsenenschule Wildschönau ist bereits fleißig dabei, ein abwechslungsreiches neues Programm zusammenzustellen. Es wird geplant, organisiert und getüftelt, damit auch in diesem Herbst wieder für unterschiedliche Interessen etwas dabei ist.

Ein paar erste Einblicke können wir schon verraten: Aktuell sind unter anderem ein Handlettering-Kurs und ein Sushi-Workshop in Planung. Außerdem startet im Herbst wieder regelmäßig

unser beliebtes **Wollcafé** – ein gemütlicher Treffpunkt für alle, die gerne gemeinsam handarbeiten, sich austauschen und inspirieren lassen möchten. Weitere Angebote sind bereits in Arbeit!

Ein regelmäßiger Blick auf unsere Webseite: www.erwachsenenschulen.at/wildschoenau



lohnt sich also! Dort werden die

neuen Kurse und Veranstaltungen laufend veröffentlicht.

Das Programmheft wird nicht mehr automatisch an alle Wildschönauer Haushalte verschickt. Gedruckte Programmhefte werden aber wieder an verschiedenen Stellen in der Wildschönau zur kostenlosen Mitnahme aufliegen.

Wir freuen uns auf einen abwechslungsreichen Herbst, schöne Begegnungen und viele bekannte und neue Gesichter!

Das Team der Erwachsenenschule Wildschönau

4 neue Krippenbaumeister

Die vergangenen Monate waren für die Krippenfreunde Wildschönau von vielen schönen Ereignissen geprägt.

Besonders stolz sind wir darauf, dass unsere vier Mitglieder Manfred Seignani, Josef Ehammer, Werner Gwiggner und Sebastian Westner die Ausbildung zum Krippenbaumeister erfolgreich abgeschlossen haben. Zu dieser großartigen Leistung gratulieren wir herzlich und wünschen ihnen weiterhin viel Freude und Erfolg bei unserem schönen Handwerk. Eine weitere erfreuliche Nachricht gibt es von Seiten der Krippenschule des Tiroler Unterlands: Ab sofort finden alle

Kurse unter der Leitung von Thomas Breitenlechner in der Wildschönau statt. Damit wird unsere Gemeinde zum Ausbildungsstandort für den Krippenbau. Darüber freuen wir uns besonders und hoffen, viele neue und bekannte Gesichter bei den kommenden Kursen begrüßen zu dürfen. Gemeinsam möchten wir die Tradition des Krippenbaus pflegen und an die nächste Generation weitergeben.

Als Wildschönauer Verein ist es uns auch wichtig, andere Vereine zu unterstützen. Deshalb übernehmen wir die Verpflegung bei einem Platzkonzert der BMK Oberau und waren auch beim



Unsere neuen Krippenbaumeister mit Kursleiter Thomas Breitenlechner. (nicht im Bild Sebastian Westner)

diesjährigen Talfest der BMK Niederau mit dabei. Ein herzliches Vergelt's Gott gilt allen, die mitgeholfen und uns unterstützt haben.

Schon jetzt möchten wir auf unsere **Krippenausstellung am 21. und 22. November im Museum z'Bach** hinweisen und freuen uns wieder auf viele Besucherinnen und Besucher.



Ein besonderer Höhepunkt ist immer ihre erste Urkunde für die Wassergewöhnung.

Traumstart für die Schwimmschule Hochtalwelle

Im Mai 2026 wurde aus einer Idee Wirklichkeit: Die Schwimmschule Hochtalwelle startete mit den ersten Schwimmkursen. Möglich wurde dieser Traum durch das Projekt „Traumstart“, bei dem ich als eine der Gewinnerinnen die Chance erhielt, meine Idee einer eigenen Schwimmschule umzusetzen. Dafür bin ich sehr dankbar. Seit dem Start durfte ich bereits viele kleine und große Schwimmerinnen und Schwimmer begleiten. Besonders schön entwickelt sich das Babyschwimmen: Gemeinsam mit ihren Eltern entdecken

die Kleinsten spielerisch das Wasser. Vertrauen, Freude und gemeinsame Zeit stehen dabei im Mittelpunkt.

Auch Kinder und Erwachsene lernen bei mir auf ihrem individuellen Niveau – von den ersten Schwimmversuchen über verschiedene Schwimmstufen bis zur Verbesserung der Schwimmtechnik. Besonders gefreut hat mich, dass die ersten Kinder bereits ihre Urkunde für die Wassergewöhnung erhalten haben. Zu sehen, wie aus anfänglicher Unsicherheit Vertrauen und Sicherheit entstehen, ist für mich

etwas ganz Besonderes.

Herzlichen Dank an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer für ihr Vertrauen!

Schwimmkurse werden angeboten für Babys ab 4 Monaten, für Anfänger und leicht Fortgeschrittene.

Mehr Informationen:
hochtalwelle@gmail.com
Facebook, Instagram und
www.hochtalwelle.at

Schwimmschule Hochtalwelle
Stark im Wasser wie die Berge
Serima Wildvank

Imkerausflug 2026

Im Mai fand wieder unser Imkerausflug statt. Mit dem Franzbus ging es diesmal „as Boarische“. Erste Station war Fischbachau, wo wir uns die Imkerei Eirainer, deren Wirtschaftsweise und ihr Imkergeschäft anschauten.

Nach einem super Mittagessen im Gasthof Sonnenkaiser fuhren wir weiter nach Schliersee zur Erlebnisdestillerie Lantenhammer. Hier wurden wir in die Kunst der Herstellung hochwertigster Edelbrände eingeführt. Einige Spezialitäten durften wir sogar verkosten und konnte sie im Geschäft auch kaufen.

Beschwingt ging es im Anschluss noch zur Konditorei Mesner direkt am See wo wir bei einem Eisbecher oder Kuchen und Café den Tag Revue passieren ließen. Gut, dass das Café um 17:30 schließt, sonst wären wir auf dieser gemütlichen Terrasse

bestimmt versumpft.

Der Ausschuss bedankt sich herzlich bei der Firma GG Energietechnik, die die Führung in der Destillerie gesponsert hat, für die zahlreiche Teilnahme der Vereinsmitglieder und ein besonderer Dank gilt den mitreisenden „Freunden des Vereins“ nett wos mit euch. Es würde uns gefallen, wenn ihr nächstes Jahr wieder dabei seid.

Noch ein Hinweis in eigener Sache, am 08.10.2026 findet im Museum z`Bach der Genussherbst statt. Hier ist der Bienenzuchtverein vertreten und verwöhnt die Besucher mit köstlichen „Kasspatzln“ und einer „Neuheit“. Lasst euch überraschen. Auf euer Kommen freuen wir uns.

Sabine Madersbacher



Imkerverein Wildschönau beim Ausflug nach Bayern

Heimatbühne Wildschönau startet in die neue Spielsaison

Bei uns Mitgliedern der Heimatbühne laufen derzeit wieder die Vorbereitungen für die neue Theatersaison auf Hochtouren. Geplant wird derzeit die bekannte Boulevardkomödie „Die Perle Anna“ von Marc Camoletti, die mit viel Humor und turbulenten Verwicklungen für hoffentlich

beste Unterhaltung sorgen wird. Die **Premiere findet am Samstag, den 24. Oktober 2026**, statt. Wir freuen uns schon wieder auf die neue Spielsaison und hoffen auch heuer wieder auf zahlreiche Besucher.

Gitti Stadler



INFORMATIONSPLATTFORM
www.wildschoenau.info

Bergbauernmuseum z`Bach setzt auf Weiterentwicklung und Erhalt



Vor Beginn der Versammlung präsentierte Historiker Martin Achraier bei einem Rundgang die jüngsten Neuerungen der Ausstellung. © Elmar Mayr

Zahlreiche Mitglieder, Unterstützer*innen und Interessierte folgten Ende Mai der Einladung zur 14. Vollversammlung des Vereins Bergbauernmuseum z`Bach. Obmann Peter Doll berichtete gemeinsam mit dem Vorstand über die Entwicklungen der vergangenen Jahre und gab einen Ausblick auf kommende Vorhaben.

Neue Beschriftungen, zusätzliche Vitrinen und Hörstationen machen den Museumsbesuch noch interessanter. Passagen aus dem Buch „Barfußkinder“ von Berta Margreiter sowie Auszüge aus dem Tagebuch „z`Riad in der Stub'n“ lassen Besucher*innen in die Lebenswelt früherer Generationen eintauchen. Auch der ehemalige Hörbigerraum wurde

neu gestaltet und widmet sich nun verstärkt bekannten Wildschönauer Persönlichkeiten und der regionalen Musiktradition. Kassierin Waltraud Moser informierte über die finanzielle Situation des Vereins. Die Rechnungsprüfer bestätigten eine ordnungsgemäße Kassaführung, Kassierin und Vorstand wurden einstimmig entlastet.

Ein zentrales Zukunftsprojekt ist die Sanierung des Daches der historischen Mühle. Für das Vorhaben liegen bereits Förderzusagen des Landes Tirol, der Landesgedächtnisstiftung, des Bundesdenkmalamtes, der Gemeinde Wildschönau sowie des Tourismusverbandes vor. Die Bauarbeiten konnten im Sommer abgeschlossen werden.



Die Heimatbühne steckt mitten in den Proben für „Die Perle Anna“.

4. Wörgler Kunstmesse



© Franz Bode

50 Künstler*Innen zeigen ihre Werke in der Messehalle der Firma TransGourmet in Wörgl. Ca. 500 Bilder und Objekte in Aquarell, Acryl, Öl, Zeichnungen, Holzsulpturen, Metallkunst, Glas, Papierarbeiten, Installationen uvm. werden präsentiert.

Die offizielle Eröffnung mit dem Musik Duo „Leiz“, findet unter Anwesenheit von Bürgermeister Michael Riedhart, Kulturreferent Sebastian Feiersinger und allen Künstler*Innen am Freitag um 17:30 Uhr statt.

Folgende Künstler*Innen aus der Wildschönau stellen aus:

- Baumgärtner Petra
- Breitenlechner-Bode Erika
- Gruber Franz Georg
- Gruber Hans-Peter
- Gwiggner Andreas
- Mayr Franziska

Öffnungszeiten:

Freitag, 06.11. 14:00 – 21:00 Uhr
Samstag, 07.11 10:00 – 18:00 Uhr
Sonntag, 08.11. 10:00 – 17:00 Uhr

Der Kunstverein ARTirol lädt herzlichst dazu ein.
EINTRITT FREI

Neues am Koglweg ...



... der neu aufgestellte Dialektbaum wartet darauf, von euch entdeckt zu werden!

Seit 2013 ist der Thierbacher Koglweg ein beliebter **Wald- & Natur Familienwanderweg**, ein Anziehungspunkt für Familien mit Kindern. Zahlreiche Einheimische und Gäste nutzen das naturnahe Angebot, das durchwegs auf positive und begeisterte Resonanz stößt. Initiiert wurde der Weg von Maria Kruckenhauer. Der von ihr mitbegründete Verein WANAKU kümmert sich heute um alle Belange rund um den Koglweg.

Zwei Wegvarianten stehen zur Auswahl: Die längere Strecke dauert etwa 1,5 Stunden, die kürzere rund eine Stunde reine Gehzeit.

Entlang des Weges laden originelle Bankerl und Rastplätze zum Verweilen ein. Kraft- und Energieplätze, ein großzügiger

Spielplatz sowie Schau- und Informationstafeln vermitteln Wissenswertes über alpine Bäume und Naturthemen.

Wir bedanken uns bei allen Unterstützern unserer Projekte, Land Tirol, Gemeinde Wildschönau, TVB Wildschönau und allen Vereinsmitgliedern des Vereines WANAKU.



4. WÖRGLER KUNSTMESSE

Messehalle TRANSGOURMET
6300 Wörgl, Innsbrucker Straße 96
mit 50 Künstler:Innen 06.-08.11.2026



Freitag, 06.11.2026
von 14:00 – 21:00 Uhr

Achtung neue Öffnungszeiten!

Samstag, 07.11.2026
von 10:00 – 18:00 Uhr

Sonntag, 08.11.2026
von 10:00 – 17:00 Uhr
EINTRITT FREI

Die Gemeinde gratuliert zum 90er!



Bürgermeister Hannes Eder überbrachte gemeinsam mit GR Dr. Richard Lanner **Anna Klingler „Tradl“**, zum 90. Geburtstag die herzlichsten Glückwünsche der Gemeinde. Sie wünschten ihr viel Glück, Gesundheit und noch viele erfüllte Lebensjahre.

Niederau

Unser neuer Kirchenplatz – ein Ort der Begegnung



Liebe Niederauer und Niederauerinnen!

Am **7. September** beginnen die Arbeiten für die Neugestaltung unseres Kirchenplatzes. Unser Kirchenplatz ist weit mehr als nur ein Platz vor unserer Kirche. Hier begegnen wir uns, kommen miteinander ins Gespräch, feiern gemeinsam oder verweilen ein paar Augenblicke. Vor allem ist er der Platz vor unserem Gotteshaus – ein Ort, der uns zu unserer Kirche führt und als Pfarrgemeinde verbindet.

Die Planung und Vergabe der

Arbeiten wurden in enger Abstimmung mit der Finanzkammer und dem Bauamt der Erzdiözese durchgeführt und genehmigt. Während der Bauarbeiten wird es zu Einschränkungen kommen. Besonders der Haupteingang unserer Kirche wird zeitweise nicht benützt werden können. **Der Seiteneingang bleibt während der gesamten Bauzeit frei zugänglich.** Wir bitten euch, beim Besuch der Gottesdienste den **Zugang vom Friedhof** zu benützen und danken für euer Verständnis.

Die Gesamtkosten werden auf rund **€ 300.000** geschätzt. Die Erzdiözese Salzburg hat einen großzügigen finanziellen Beitrag zugesagt. Darüber hinaus wurden Ansuchen bei der **Abteilung Kultur, der Gedächtnisstiftung und dem Bundesdenkmalamt** gestellt. Rund **€ 80.000** wird unsere Pfarrgemeinde selbst aufbringen müssen.

Deshalb möchte ich euch herzlich bitten, dieses Vorhaben nach euren Möglichkeiten mit einer **Spende** zu unterstützen. **Jede Spende und jede Form der Unterstützung ist ein wertvoller Beitrag zu unserem gemeinsamen Projekt.** Dafür ein herzliches Vergelt's Gott!

Ich freue mich darauf, wenn die Arbeiten abgeschlossen sind und hoffe, **rund um das Fron-**

leichnamsfest unseren neuen Kirchenplatz gemeinsam einweihen und mit Leben erfüllen können. Er soll ein Ort sein, an dem **Menschen zusammenkommen und Gemeinschaft spürbar wird** – nach dem Gottesdienst, bei kirchlichen Festen, Hochzeiten und Taufen, in freudigen, aber auch in stillen und schweren Momenten unseres Lebens. Möge es ein Platz sein, von dem aus wir immer wieder den Weg in unsere Kirche finden – **zu unserem gemeinsamen Glauben, zu Gott und zueinander.**

Ich bin überzeugt: Wenn viele Hände zusammenhelfen und viele Herzen mittragen, kann etwas Schönes entstehen. Dafür ein herzliches **Vergelt's Gott!**

Euer Diakon Peter Sturm



Niederau - aus dem Gemeindearchiv

Kindergarten Niederau mit Gütesiegel für Gesundheitsförderung ausgezeichnet

Wir, das Team des Kindergarten Niederau, wurden mit dem Gütesiegel für Gesundheitsförderung am Arbeitsplatz der BVAEB (Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter, Eisenbahnen und Bergbau) ausgezeichnet.

Die feierliche Verleihung fand am 28. Mai 2026 in Innsbruck statt. Als Vertreterin der Gemeinde Wildschönau begleitete uns die Obfrau des Bildungsausschusses, Katja Silberberger, zur Auszeichnung.

Seit 2022 setzen wir uns aktiv mit den vier Säulen der Gesundheitsförderung auseinander: Physische Gesundheit, psychische Gesundheit, Ernährung und

Stimme. Im Rahmen des Projekts haben wir zahlreiche Workshops und Fortbildungen geplant und durchgeführt.

Die vielfältigen Maßnahmen fördern nicht nur die Gesundheit und das Wohlbefinden von uns Mitarbeiterinnen, sondern stärken auch den Teamgeist und die persönliche Weiterentwicklung. Davon profitieren auch die Kinder, die täglich von einem motivierten und gesunden Team begleitet und gefördert werden. Tirolweit nehmen rund 220 elementare Bildungseinrichtungen an diesem Gesundheitsprojekt teil. Aufgrund unseres besonderen Engagements wurden



v.l.: Monika Fuchs, Kindergartenleitung Margit Anker, Lena Hörbiger, GR Katja Silberberger @ Michael Baumann

wir, gemeinsam mit neun weiteren Einrichtungen, mit dem BVAEB-Gütesiegel „Gesundheit am Arbeitsplatz“ ausgezeichnet. Wir freuen uns sehr über diese Anerkennung, denn sie unter-

streicht die Bedeutung unserer Gesundheit als Grundlage für die tägliche Bildungsarbeit mit den Kindern.

Team Kindergarten Niederau

Oberau

Der heilige Josef zu Gast in der Wildschönau „Patron der Arbeit“

Seit Ende Juli beherbergt die Familie und Firma Gföller in Oberau einen besonderen Gast: den heiligen Josef, Landespatron Tirols und Patron der Arbeit. Die Holzfigur zeigt Josef mit seinem Sohn Jesus und steht für einige Monate in der Werkstatt. Seit 13 Jahren wandert die Skulptur durch Betriebe im Tiroler Teil der Erzdiözese Salzburg. Nach rund 60 Stationen kam sie am 28. Juli erstmals in die Wildschönau. In der Werkstatt fand eine feierliche Andacht mit Dechant Paul Rauchenschwandtner statt,

anschließend wurde der Heilige bei einem Familien- und Firmenfest willkommen geheißen. Zuvor war die Statue bei der Firma Holzbau Koller in Söll zu Gast. Das Projekt der Betriebsseelsorge erinnert daran, dass Gott auch in Arbeitswelt und Alltag an der Seite der arbeitenden Menschen steht. Die Figur lädt dazu ein, sich bei der Arbeit immer wieder auf das Wesentliche zu besinnen, Ruhe zu finden und darauf zu vertrauen, dass Gott den Menschen begleitet und beschützt. Gastgeber Walter Gföller zeigte



Familie Gföller begrüßen gemeinsam mit Mitarbeitern, Pfarrer Paul Rauchenschwandtner, Betriebsseelsorger Heiner Sternemann und Bürgermeister-Stv. Michaela Hausberger den heiligen Josef, der für einige Monate in der Wildschönau zu Gast ist.
© Gemeinde Wildschönau

sich dankbar und berührt von der besonderen Präsenz des Heiligen. Betriebe und Einrichtungen, die den heiligen Josef ebenfalls be-

herbergen möchten, können sich an Betriebsseelsorger Heiner Sternemann oder den zuständigen Pfarrer wenden.

Ein besonderer Abschluss eines ereignisreichen Kindergartenjahres

Am Freitag, den 10. Juli 2026, feierten wir gemeinsam mit unserem Herrn Pfarrer Paul Rauchenschwandtner, den Kindern und Betreuerinnen des Kindergartens sowie den Schüler*innen der Volksschule und Mittelschule einen schönen Abschlussgottesdienst. Anschließend genossen wir beim Dorferwirt gemeinsam unser Abschlussfrühstück. Für die Kinder gab es in der Kaminstube eine besondere Überraschung: Aus Obst und Gemüse waren liebevoll kleine Tiere geschnitzt worden, die für große Begeisterung sorgten. Ein herzliches Dankeschön an Erika und ihr gesamtes Team! Als kleines Dankeschön sangen die Kinder das Muttertags- und Vatertagslied und bedankten sich damit bei ihren Eltern für die Unterstützung während des ver-

gangenen Kindergartenjahres. Ein besonderer Moment war die feierliche Verabschiedung unserer Vorschulkinder. Mit ihren Schultüten wurden sie auf ihren nächsten großen Schritt – den Schulbeginn – vorbereitet. Herzlichen Dank auch an die Eltern für die liebevollen Abschiedsgeschenke und Worte anlässlich Brigitte's Pensionierung. Diese Wertschätzung wird ihr sicherlich lange in Erinnerung bleiben. Wir wünschen unseren Schulkindern alles Gute für ihren neuen Lebensabschnitt und allen Familien eine schöne, erholsame Ferienzeit. Bleibt gesund und genießt die freie Zeit! Wir freuen uns auf ein Wiedersehen im September!

Euer Kindergarten team
Oberau



Während die Kinder frühstückten, konnten auch Eltern und Geschwister gemütlich zusammensitzen.

Margaretha Thaler

geb. Arzberger

*11.12.1950 +17.08.2026



Vergelt's Gott

Ein herzliches Dankeschön für die zahlreiche Teilnahme an der Beerdigung, für's Gebet, für die Mess-, Blumen- und Kerzenspenden. Für die Spenden an den Sozialsprengel und das Entzünden der Gedenkerzen im Internet.

Die Trauerfamilie



INFORMATIONSPLATTFORM
www.wildschoenau.info

Mitmachkonzert zur Wiedereröffnung

Am 3. Oktober 2026 feiern wir die offizielle Wiedereröffnung und Übergabe des EKiz Wildschönau mit einem rockigen Mitmachkonzert für Kinder! Gemeinsam wollen wir singen, tanzen, lachen und diesen be-

sonderen Neustart gebührend feiern. Los geht's um 15:00 Uhr in der Mehrzweckhalle MMS Wildschönau. Für Speis und Trank ist bestens gesorgt! Wir freuen uns auf euch!



Thierbach / Mühlthal

Rückblick der Thierbacher Bäuerinnen



Ausschuss der Thierbacher Bäuerinnen

Wie schnell die Zeit vergeht... 12 Jahre sind vergangen, seit ich das Amt der Ortsbäuerin in Thierbach übernommen habe, davor war ich 12 Jahre Ortsbäuerin-Stellv..

Wir konnten viele Kurse organisieren, schöne Maiafachten und Adventfeiern gestalten. Bei vielen Veranstaltungen waren wir mit unseren leckeren Torten, mit Schmalzknudeln bis hin zu den Brodakrapfen dabei. Mit den Einnahmen konnten wir einiges finanzieren, z.B. die schönen roten Teppiche für unsere Kirche, ein Wegkreuz erneuern, Bänke in Thierbach aufstellen, anonyme Spenden machen, runde Geburtstage hochleben lassen, viele gemeinsamen Ausflüge auf den Schatzberg, Markbachjoch, nach Alpbach und zum Achensee-Schiffahrt...usw... Solche Tage bleiben in schöner Erinnerung.

Freud und Leid liegen oft nahe beieinander; das mussten wir

auch in diesem Sommer erfahren, als wir plötzlich von unserer lieben Loisi vom Klinglerhof Abschied nehmen mussten. Wir durften sie auf ihrem letzten Weg mit der BäuerinnenKerze begleiten und ihr die letzte Ehre erweisen.

Im Oktober finden die Bäuerinnenwahlen statt, bei denen ich mein Amt zur Verfügung stellen werde, diese ehrenvolle Aufgabe habe ich mit sehr viel Freude und Stolz ausgeübt. Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich bei allen Thierbachern und ganz besonders bei meinem Bäuerinnen-Ausschuss bedanken. Ich sage von Herzen Vergelt's Gott für das Vertrauen, die Unterstützung und die vielen schönen Momente.

Es war mir eine große Ehre, Ortsbäuerin von Thierbach sein zu dürfen. Es war eine tolle Zeit.

Eure Ortsbäuerin
Maria Moser Madlstatthof

Auffach

Pfarrfest in Auffach – Ein fröhliches Miteinander

Am Sonntag, 21. Juni 2026, feierten wir in Auffach ein Fest der Gemeinschaft und der Dankbarkeit. Nach dem feierlichen Einzug mit allen Vereinen und einem gemeinsamen Festgottesdienst, haben wir zum Pfarrfest und den damit verbundenem „Tag der offenen Kirchentür“ geladen. Die angebotenen Führungen auf den Kirchturm, in die Sakristei und zur Orgel wurden mit großem Interesse angenommen. Viele Besucher nutzten die Gelegenheit, unsere Pfarrkirche aus ganz neuen Blickwinkeln zu entdecken. Die besonderen Highlights dieses Festes waren ein lustiges Schätzspiel und ein Zeichenwettbewerb mit Kirchenquiz, an dem sich viele Kinder mit Begeiste-

rung beteiligten. Sehr bewährt hat sich auch die Idee, dieses Fest ausschließlich durch freiwillige Spenden zu finanzieren, durch die große Spendenbereitschaft war dies auch möglich. Es ist uns ein großes Anliegen, für die tatkräftige Mithilfe und Unterstützung zu danken! Ein herzliches Vergelt's Gott allen Spendern, Helfern und Besuchern, die diesen Tag zu einem unvergesslichen Fest gemacht haben. Es ist wirklich eine große Freude, zu spüren, dass die Pfarre Auffach nicht nur uns am Herzen liegt, sondern für ganz viele ein wesentlicher Teil des Dorflebens ist.

Der Pfarrgemeinderat
von Auffach



Viele interessierte Besucher nutzten die Gelegenheit den Kirchturm zu erkunden. Beim anschließende Kirchenquiz und Malwettbewerb war es spannend bis zum letzten Gewinner. © Simon Spöck

Bezirksmusikfest Rattenberg 2026

Am Vormittag durften wir bei der Marschierbewertung antreten und konnten mit 94,22 Punkten in der Stufe D ein hervorragendes Ergebnis erzielen. Damit erreichten wir eines der besten Ergebnisse bei den diesjährigen Marschierbewertungen in Tirol. Auf diese Leistung sind wir besonders stolz! Am Nachmittag ging es gemeinsam mit den Kapellen des Bezirks zum großen Festumzug durch Rattenberg, die kleinste Stadt Österreichs. Bei herrlichem Wetter marschierten die teilnehmenden Musikantinnen und Musikanten durch die

historische Stadt und sorgten für einen stimmungsvollen Festtag. Anschließend ging es auf den Schlossberg, wo die Kapellen bei Konzerten ihr musikalisches Können zum Besten gaben. Bei gemütlichem Beisammensein ließen wir den gelungenen Tag gemeinsam ausklingen. Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die zum Gelingen dieses schönen Bezirksmusikfestes beigetragen haben. Für unsere Kapelle war es ein besonderer Tag, an den wir uns gerne zurückerinnern werden.

BMK Auffach



94,22 Punkte – ein großartiges Ergebnis bei der Marschierbewertung und ein unvergesslicher Festtag für die BMK Auffach!

Franz Auer

hintergebener Bauer zu „Wiesl“ und „Kober“

Langj. Obmann des VZV Auffach, Langjähriges Mitglied der Bundesmusikkapelle und FF Auffach, des Männer- und Kirchenchores Auffach

*06.11.1950 +11.07.2026



„Danke sogn“

- Team Dr. Riedhart mit Michi, Pazi und Betti
- Team Interne Sonder- und Interne II des BKH Kufstein
- First Responder (Mario), Notarzt-Team, Rotes Kreuz
- Case Manager Dietmar Strobl, Apotheke Wildschönau
- Pfarrer Paul Rauchenschwandtner und allen, die für die Beerdigung im kirchlichen Dienst waren
- für's Lesung & Fürbitten lesen, Sterbbildchen austeilen
- Kreuzträger Martin, Sargträger und Vorbeter Michä
- BMK Auffach, Männerchor - im besonderen Sebastian, Andreas, Steffi und Lisa, Feuerwehr Auffach, Liftenga, Bauern - Rinderzuchtverein und dem Thummer Simon
- Dani Astner, Gitti Silberberger, Sabine Naschberger
- für das Entzünden der Kerzen im Internet, Ämter, Messen, Ewiges Licht, Kerzenteller sowie aller Zuwendungen
- Totengräber, Bestattung Linser, MG-Design
- den wirklich guten Freunden, Verwandten, Bekannten und Nachbarn
- für die überwältigende, zahlreiche Teilnahme am Rosenkranz sowie der Beerdigung.

Die Trauerfamilie

Dreizehnlinden

2. Kulturaustausch in Tirol

In diesem Jahr nehmen noch vier Schüler der Deutschschule des Kulturzentrums „Dona Leopoldina, aus Dreizehnlinden an einem Kulturaustausch in Tirol teil. Das Projekt, das von der Gemeinde Wildschönau unterstützt wird, funktioniert sehr gut und bietet den brasilianischen Jugendlichen, die den Deutschkurs in Dreizehnlinden besucht haben, eine sehr positive Erfahrung. Drei Jugendliche absolvierten

den Austausch in Wildschönau und einer von ihnen in Mötz im Oberinntal. Das Projekt zielt darauf ab, die deutsche Sprache zu erleben und praktisch anzuwenden, um die Bande zu stärken, die Dreizehnlinden mit Tirol verbinden.

Fotos und Videos der Austauschschüler sind auf dem Instagram-Profil des Kulturzentrums zu sehen: @ccd1_treztillias

Prof. Everton Altmayer



Miguel und Felipe Klotz Mantovani freuen sich auf den Kulturaustausch



Sozial- & Gesundheitssprengel Wildschönau



„Danke Frühstück“ für pflegende Angehörige

Die Gemeinde organisierte am 11. Juni ein gemeinsames „Danke Frühstück“ für pflegende Angehörige. Es war eine wunderbare Geste, die Anerkennung und Unterstützung für die tägliche wertvolle Arbeit, die pflegende Angehörige leisten, auszudrücken. **Bürgermeister Hannes Eder und Stv. Michaela Hausberger** bedankten sich bei allen Anwesenden für ihr Engagement. Der Austausch mit anderen pflegenden Angehörigen und das nette

Beisammensein soll weiterhin alle bestärken und ihnen ferner viel Kraft für ihre Dienste geben. An diesem Vormittag wurde auch die Servicestelle Demenz von Frau Katja Gasteiger vorgestellt und Melanie Schellhorn berichtete über die Tagespflege. Wir danken allen Beteiligten und den Wirtsleuten vom Gasthaus Schneerose für die gute Bewirtung. Ein besonderer Dank ergeht an die Gemeinde für die Übernahme der Kosten.

DANKE !

Wir dürfen uns von Herzen bei allen bedanken, die uns immer wieder **Geld- und Sachspenden** zukommen lassen sowie bei denjenigen, die mit den Zahlungen der Mitgliedsbeiträge die Leistungen des Sprengels unterstützen.

Grillfeier unserer Sonnenkinder in der Schneerose

Am Sonntag, den 16. August, durften unsere Sonnenkinder wieder einen wunderschönen Grillnachmittag in der Schneerose verbringen. Unser Chef-Griller Gwiggner Werner verwöhnte uns mit leckeren Würsteln und Köstlichkeiten vom Grill. Auch die Wirtsleute der Schneerose ließen es sich nicht nehmen, uns mit einer super Nachspeise – natürlich mit Eis – zu verwöhnen. Besonders gefreut haben wir uns, Herrn Bürgermeister Hannes

Eder, die Vizebürgermeisterin und Obfrau des Sozialsprengels Michaela Hausberger sowie Pfarrer Paul Rauchenschwandtner bei uns begrüßen zu dürfen. Als Überraschungsgast besuchte uns außerdem Pfarrer Josef Aichriedler, dem wir herzlich zu seinem 85. Geburtstag gratulieren durften.

Ein herzliches Danke an Astrid Engl für die tolle Organisation! Wir freuen uns schon auf den Nikolaus am 8. Dezember.

„Fit ins Alter“

Frau Carina Lanner hat vor zwei Jahren mit dem Programm „Fit ins Alter“ gestartet. Das Turnen wurde bisher sehr gut angenommen und es freut uns, dass Carina auch im Herbst das Programm weiterhin anbietet.

Start ist am 21. September, wie bisher, jeden Montag von 14 bis 15 in der Musik Mittelschule. Es ist jeder herzlich willkommen und ein Einstieg ist jederzeit möglich. Wir möchten uns bei Carina Lanner für ihren Einsatz herzlich bedanken.

Spende Heilbehelfe



Die Narus Pass Wildschönau überreichte dem Sozialsprengel zwei neue Rollstühle. Die zusätzlichen Rollstühle ermöglichen es, hilfsbedürftigen Personen rasch und unkompliziert Unterstützung anzubieten und tragen damit wesentlich zur Lebensqualität der

Betroffenen bei. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Beteiligten der Narus Pass Wildschönau für ihr soziales Engagement sowie ihre Bereitschaft, Verantwortung für die Menschen in der Region zu übernehmen.

Spendenübergabe



Im Rahmen der Linedance-Party am Hörbighof in Thierbach am 4. Juli durften wir eine großzügige Spende entgegennehmen. Die freiwilligen Spenden der zahlreichen TeilnehmerInnen kommen den Wildschönauer Sonnenkin-

dern zugute. Ein herzliches Dankeschön gilt den Organisatoren, allen voran Andrea Seisl und der Familie Kostenzer, den Dragon Stompers sowie allen BesucherInnen der Veranstaltung.

Senior*innencafe

Das nächste Senior*Innencafe findet am 09. September um 14 Uhr im Gasthof Sollererwirt in Thierbach statt. Der Nachmittag soll ein geselliger Austausch sein,

mit musikalischer Umrahmung und es gibt für alle ein selbstgebackenes Stück Kuchen kostenlos. Wir freuen uns wieder auf viele Besucher.

Sport


Schützengilde Wildschönau

Talschaftsschießen 2026

Anlässlich unseres 65. Jubiläums laden wir zum 3. WILDSCHÖNAUER TALSCHAFTSSCHIESSEN im Schützenheim der Schützengilde Wildschönau (Keller altes Posthaus Oberau) am 14. und 15.11.2026 ein. Die Preisverteilung findet eine Woche später am 21.11.2026 ebenfalls im Schützenheim statt.

Alle Wildschönauer*innen (inkl. Grafenweg) sowie Vereine, Betriebe, Stammtische und sonstige Gruppierungen sind herzlich eingeladen.

Weitere Details folgen zeitgerecht auf www.sg-wildschoenau.at sowie in den sozialen Medien.

BiRoLa erneut mit Teilnehmerrekord!

Bei besten Wetter- und Streckenbedingungen ging am Sonntag, 5. Juli, die diesjährige Auflage des BiRoLa-Bewerbs erfolgreich über die Bühne. Der TSV konnte sich über einen neuen Teilnehmerrekord und zahlreiche Sportbegeisterte in Oberau freuen. BiRoLa steht für Biken – Rollern – Laufen. Der Staffebewerb wird in Dreierteams ausgetragen, die in den drei Disziplinen gegeneinander antreten. Die abwechslungsreichen Strecken sorgen dabei für sportliche Herausforderungen und jede Menge Spaß. Die Laufstrecke führte durch den Familienpark Drachental, die Mountainbike-Strecke über einen attraktiven Bike-Trail mit zwei frei wählbaren Abfahrtsvarianten. Die Rollerstrecke verlief

durch den Ortskern von Oberau und bot auf perfektem Asphalt optimale Bedingungen. Auch die Kleinsten waren mit dabei: Bei den Bambini ging es auf einer rund 300 Meter langen Strecke unter dem Motto „Die Jagd auf den Drachen“ um erste Wettkampferfahrungen. Zahlreiche Zuschauer sorgten für zusätzliche Motivation.

Dank hervorragender Bedingungen und einer gelungenen Organisation war der BiRoLa erneut ein voller Erfolg und hat sich als sportliches Highlight der Region etabliert. Ein herzliches Dankeschön gilt allen freiwilligen HelferInnen. Nur gemeinsam konnte dieser erfolgreiche Tag gelingen!

Marion Hörbiger



Unter dem Motto „Die Jagd auf den Drachen“ konnten die Kinder erste Wettkampferfahrungen sammeln

Kampfkunst Meisterschaft 2026

Am 11. Juni fand die Meisterschaft der Budo Kampfkunstschule Wildschönau statt. Es waren sehr Faire aber auch knallharte Kämpfe auf hohem Kampftechnischem Niveau. 2 Vice Meister, 8 Meister und 3 Champions konnten sich einen schönen Pokal entgegennehmen. Die 3 Champions Xena Larch, Anna Kistl und Hubert Tausendpfundmussten sich gegen die Meister behaupten. Das zahlreiche Publikum war begeistert, auch von der Showeinlage wo

die kleine 6-jährige Xena den Großmeister Christian auf die Bretter schickte und dieser dann aus Demonstration Bretter mit der Faus, dem Finger und dem Kopf zertrümmerte. Kostenloses Schnuppertraining ist jeden Donnerstag um 17.00 Uhr in der Volksschule Oberau möglich.

Auskunft: Christian Zangerl
Kampfkunst Großmeister
7. DAN BUDO WBO
0664 243 7807
christian@zc21.at



Die Pokalgewinner der Budo Akademie Wildschönau



Die Bergwacht informiert



**tägl. 07:00-19:00 Uhr
maximal 2 kg / Person**

Tiroler Pilzschutzverordnung 2005

- Wild wachsende, essbare Pilze dürfen **täglich** in der Zeit von **7.00 bis 19.00 Uhr** in einer Menge von **höchstens 2 kg pro Person und Tag** gesammelt und befördert werden.

Beachte: die Grundeigentümer (z.B. Waldbesitzer) bzw. deren Bevollmächtigte (Erlaubnis) sind an diese Beschränkungen nicht gebunden

- Beim Sammeln von wild wachsenden Pilzen ist die Verwendung von Rechen, Haken und ähnlichen mechanischen Hilfsmitteln verboten.
- „Organisierte Veranstaltungen“ zum Sammeln von wild wachsenden Pilzen sind verboten.

Wir trauern um:

Aloisia Gruber, geb. Thaler, „Klinglerhof“, im 80. Lebensjahr
 Ernst Klingler, „Heindl Ernst“, im 68. Lebensjahr
 Maria Reisenbichler, geb. Enne, im 94. Lebensjahr
 Franz Auer, hintergeb. Bauer zu „Wiesl“ und „Kober“,
 im 76. Lebensjahr
 Hanni Gwiggner, im 81. Lebensjahr
 Maria Stock, geb. Larch, „Finkenhof-Moidei“, im 95. Lebensjahr
 Erich Flatscher, „Rico“, im 68. Lebensjahr
 Josef Fill, „Niderocha Seppä“, im 86. Lebensjahr
 Margaretha Thaler, geb. Arzberger, im 76. Lebensjahr

Kleinanzeiger

Suchen und Finden im Hochtal



Ich bin berufstätige Kosmetikerin im Mount Med Resort und suche eine passende Wohnung. Ich bin ruhig, zuverlässig und verantwortungsbewusst. Mein 16-jähriger, stubenreiner Dackel-Mix Chico ist sehr ruhig. Gewünscht: Balkon, PKW-Stellplatz, Einbauküche und Bad mit Fenster.

Kontakt bitte per Mail: ar1806@gmx.at

Wohnung zu vermieten!

Neu renovierte Wohnung - 65m² - mit zwei Schlafzimmer, Wohnzimmer, Küche, Badezimmer, WC, Parkplatz, Kellerabteil und einem großzügigen Balkon ab sofort in Mühlthal zu vermieten.

Mietpreis: 800 € + BK 200 €; Kauton: 2 Monatsmieten

Kontakt: 0664 3307778

NOTARIELLE
SPRECHTAGE 2026

im Gemeindeamt WILDSCHÖNAU
 im Sitzungszimmer, Eingang Erdgeschoss
 jeweils von 17.00 bis 18.00 Uhr

mit Mag. Markus Müller, Wörgl

Dienstag,	06. Oktober 2026
Dienstag,	03. November 2026
Dienstag,	01. Dezember 2026

Gemeindeblatt
WILDSCHÖNAU

NACHRICHTEN & INFORMATIONEN FÜR DIE GEMEINDE WILDSCHÖNAU

Abgabetermine Texte / Bilder
Gemeindezeitung 2026

Ausgabe Winter:

bis spätestens Sonntag, 08. Nov.

Schwerpunkt: VORANKÜNDIGUNG ADVENT

Gemeinde Wildschönau
Amts- und Sprechzeiten

Öffnungszeiten Gemeindeamt:

Mo. – Do. 07.30 – 12.00 Uhr / Fr. 07.30 – 13.30 Uhr
 sowie nach Vereinbarung

Außerhalb der Öffnungszeiten erreichen Sie uns telefonisch:

Mo. – Do. 07.30 – 12.00 Uhr und 13.00 – 16.00 Uhr
 Fr. 07.30 – 13.30 Uhr

Anschrift: Kirchen, Oberau 116, 6311 Wildschönau

Tel.: +43 5339 8110 Fax: +43 5339 8110 219

E-Mail: gemeinde@wildschoenau.gv.at

Web: www.wildschoenau.gv.at

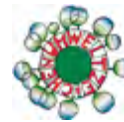
Impressum:

Verleger und Herausgeber:

Gemeinde Wildschönau
 Kirchen, Oberau 116
 6311 Wildschönau
 Mail: info@wildschoenau.gv.at

Redaktion:

Öffentlichkeits-
 ausschuss
 der Gemeinde
 Wildschönau



Hersteller:

MG-Design KreativAgentur
 Dorf, Auffach 265
www.mg-design.at

P.b.b. - Erscheinungs- und
 Verlagspostamt 6330 Kufstein

Copyright:

Um urheberrechtliche Unannehmlichkeiten zu vermeiden, weisen wir darauf hin, dass der Auftraggeber bzw. Überbringer von Unterlagen für Inserate und Textbeiträge das Urheberrecht für überlassene Fotos, Vorlagen udgl. haben muss, und somit der Hersteller und Herausgeber der Wildschönauer Gemeindezeitung schad- und klaglos gehalten wird.

Blattlinie: Informationen aus dem Gemeindegeschehen

Gender-Hinweis:

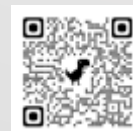
Aus Gründen der besseren Lesbarkeit werden in der Wildschönauer Gemeindezeitung zum Teil Begriffe wie z.B. „Mitarbeiter“ in der maskulinen Schreibweise verwendet. Grundsätzlich beziehen sich diese Begriffe immer auf beide Geschlechter.



Was ist los im Hochtal?

September – November

FR 04.09. / SA 05.09.	Alpenmusik Festival Wildschönau / MMS Oberau
MI 09.09.	Senior*innencafé Sozialsprengel / Thierbach
FR 11.09. – SO 18.10.	TAL Herbst Wildschönau / alle Infos im Veranstaltungsprogramm online
SO 13.09.	Almkirchtag / Schönangeralm
DO 17.09.	Blutspenden / MMS Wildschönau
FR 18.09.	Komödie „Zwei wie Bonnie & Clyde“ / KulturEck Oberau
FR 18.09.	Wollcafé (14-tägig) / Kultureck Oberau
SA 19.09.	Almabtrieb / Schatzbergbahn Auffach + Dorfabendplatz Niederau
SO 20.09.	Weisenblasen am Schatzberg
FR 25.09.	WANAKU - Jam Session - Jazz Abend / Tennladenstüberl Niederau
SA 26.09.	WANAKU - Jam Session - Jazz Abend / Haflingerhof Mühlthal
FR 25.09.	„MARIA MA PUR“ / KulturEck Oberau
SO 27.09.	Vortrag „Afrika Erleben“ mit E. Klösch / MMS Wildschönau
MO 28.09.	„Wechseljahre ganz entspannt...“ A. Kirchmair / KulturEck Oberau
SA 03.10.	Mitmachkonzert vom EKiz Wildschönau / MMS Oberau
SO 04.10.	MUSEUMSKIRCHTAG / Bergbauernmuseum z'Bach
MO 05.10.	„Mander's isch Zeit“ Markus Koschuh / KulturEck Oberau
MO 05.10 – SO 11.10.	Wildschönauer Wirtschaftstage / Das ganze Tal ist Messegelände
DO 08.10 + DO 15.10.	Markttage / Bergbauernmuseum z'Bach
SA 10.10.	Problemstoffsammlung / Recyclinghof
SA 10.10.	Genuss Promenade / Familienpark Drachental
SO 11.10.	„AUGUST I“ Jazz Brunch / KulturEck Oberau
MO 12.10.	Krimifest Tirol mit Katharina Eigner / KulturEck Oberau
FR 16.10. / SA 17.10.	Sperrmüllsammlung / Recyclinghof
FR 16.10.	Komödie „Der letzte der feurigen Liebhaber“ / KulturEck Oberau
SO 18.10.	Historischer Filmbrunch / Gasthof Bichlwirt - Niederau
DO 22.10.	Vollversammlung Tourismus Wildschönau / Bergbauernmuseum
SA 24.10.	Premiere Heimatbühne Wildschönau / KG Niederau
SO 25.10.	David Mana / KulturEck Oberau
SA 31.10.	Geena & Rufus / KulturEck Oberau
DO 05.11.	„Musik zwischen Orient und Okzident“ / KulturEck Oberau
FR 06.11.	Kabarett „Die Superväter“ / KulturEck Oberau
SA 07.11.	Vortrag: Skiabenteuer Planet Erde / MMS Wildschönau
SA 14.11. / SO 15.11.	Talschaftsschießen / Schützengilde Wildschönau
SA 21.11.	„Duo Lumina“ Light upon / KulturEck Oberau
SA 21.11. / SO 22.11.	Krippenausstellung / Bergbauernmuseum z'Bach
MO 23.11. – SA 05.12.	Winter Shopping
SA 28.11.	17. Wildschönauer Hexentanz / Markbachjochbahn
SA 28.11. / SO 29.11.	Familienadvent / Familienpark Drachental
SO 29.11.	MaWieHold! & Lyrik / KulturEck Oberau



Veranstaltungskalender
Laufende Übersicht und Infos:
wildschoenau.info oder
wildschoenau.com

Recyclinghof

Der Recyclinghof hat am Dienstag, Donnerstag und Freitag von 08.00 – 16.00 Uhr sowie am Samstag von 08.00–12.00 Uhr geöffnet. Montag und Mittwoch geschlossen! Tel. 0664/766 36 14

Ärzte / Apotheke

Dr. Robert Mair / Dr. Ingo Soraruf
Kirchen, Oberau 172
Tel. 05339 / 20096
aerzte-wildschoenau.at

Wochenenddienste 2026:
26./27. Sept. | 03./04. Okt.
28./29. Nov. | 19./20. Dez.
Öffnungszeiten 15.00 – 17.00 Uhr

Dr. med. univ. Georg Reinisch
Tegelanger, Auffach 237
Tel. 05339 / 21900
dr-reinisch.at

19./20. Sept. | 17./18. Okt.
14./15. Nov. | 12./13. Dez.
Öffnungszeiten 10.00 – 12.00 Uhr
in Notfällen telefonisch erreichbar

Apotheke Wildschönau
Wildschönauer Straße 39
Tel. 05339 / 21274
apotheke-wildschoenau.at



aektirol.at/
bereitschaftsdienste

Unsere Anlaufstelle bei Fragen zum Thema pflegebedürftige Angehörige – Bitte um tel. Terminvereinbarung!
Case and Caremanagement Dietmar Strobl • Tel. 0660/2263324 • E-Mail: case2@sozialsprengel-kirchberg-reith.at
Sprechstunde: Jeden Mittwoch von 08.00 bis 10.00 Uhr, Sozial und Gesundheitssprengel Wildschönau,